

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. - Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Stetteljahr, ohne Bestellgeld.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für anderwärtsige Anzeigen 25 Pfg. - Werklamen die Zeitzeile für Wiesbaden 30 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. - Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 330.

Freitag, den 17. Juli

1892.

„Zacherlin“

ist das bestgerühmte Mittel gegen jederlei Insecten.



Die Merkmale des staunenswerth wirkenden „Zacherlin“ sind:

1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.

Preise: 30 Pf., 60 Pf., Mk. 1.-, Mk. 2.-

In Wiesbaden bei den Herren:

A. Berling, Burgstr.
Wilh. Heiner, Birck, Adelhaid- und
Oranienstraßen-Gede.
Ed. Brecher, Neugasse.
Walter Brettle, Taunus-Drogerie,
Taunusstr. 39.
C. Brodt, Albrechtstraße 16.
J. C. Bürgener, Hellmundstr.
C. Cratz, Drog., Langgasse.
Willy Graefe, Langgasse.

Herm. Maack.
F. R. Maunschild, Rheinstr.
Jaques Frey.
H. Kneipp, Drog., Goldgasse.
E. Mühs, Taunusstr.
Heinr. Neef, Gede d. Rhein- u. Karlstr.
M. Rosenbaum, Germania-Drogerie.
Theodor Rumpf, Webergasse.
L. Schild, Langgasse.
Heinr. Schindling, Michelsberg.

Otto Siebert & Cie., Marktstr. 12.
Subedt & Cie.
Christian Tauber.
J. H. Weil, Röderstr. 7400
Ed. Weygandt, Kirchgasse.
Carl Zeiger, Gede Friedrich- u. Schwal-
bacherstraße.
In Gochheim bei Hrn. J. Th. Gallo.
" Gochheim " " M. Burkhardt.
" Idstein " " Ph. Nauss.

Bad Wildungen.

Die Hauptquellen: **Georg-Victor-Quelle** und **Selenen-Quelle** sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei **Nieren-, Blasen- und Steinleiden**, bei **Nagen- und Darmkatarrhen**, sowie bei Störungen der Blutreinigung, als **Blutarmuth, Bleichsucht** u. s. w. Wasser genannter Quellen kommt stets in frischer Füllung zur Verbenbung, in 1891 waren es über 671.000 Flaschen. Anfragen über das Bad über Wohnungen im **Badelagierhause** und **Europäischen Hofe** erledigt:

Die Inspektion der Wildunger Mineralquellen-Actien-Gesellschaft.

Saison-Ausverkauf.

Wir verkaufen nunmehr sämtliche vorräthigen

Jaquetts, Capes, Umhänge, Staubmäntel
(wasserdicht) etc.

zu Einkaufspreisen.

Gebrüder Reifenberg,

S. Webergasse 8.

12942

Wegen vorgerückter Saison

verkaufen von heute an sämtliche auf Lager habende nachverzeichnete fertige

Sommer-, Herren- und Knaben-Garderobe,

als:

Knaben-Wasch-Blousen, Kittel- und Jacken-Anzüge, Knaben-Wasch-, Flanell- und Seiden-Blousen, Knaben-Buckskin- und Fantasie-Anzüge aller Arten, Knaben-Lüstre-, Drill- und Fantasie-Jaquettes, Knaben-Paletots, Schuwaloffs, mit und ohne Pelerinkragen, Herren-Lüstre-, Leinen-, Segeltuch- und Fantasie-Röcke, Herren-Reise-Paletots u. Havelocks in Mohair u. Leinen, Herren-Buckskin-, Cheviot-, Flanell- u. Fantasie-Anzüge, Herren-Haus-, Jagd-, Gebirgs- und Comptoir-Joppen, Herren-Paletots, Havelocks, Stanleys in der neuesten Erscheinung, Herren-Pique-, Flanell-, Lüstre- und Fantasie-Westen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gebrüder Süß,

am Kranzplatz.

12457

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden
Zahnschmerz

und ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien von Ed. Weygand, E. Moebus und J. D. Kappes. (F. & 192/3) 167

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 23 Arkonaplatz.
Preisliste gratis. (A 4040/1 B)

Solide Preise.

Karl Schipper,
31. Rheinstrasse 31,
Wiesbaden.

Photographie.

Specialität:
Grosse Porträts nach dem
Leben, wie auch nach jedem
kleinen Bilde. 8980

Schnellste und sorgfältige Bedienung.

Frankfurter Hypothekenbank.

Darlehens-Anträge (60 % der Taxe) vermittelt

Carl Spitz,

Bärenstrasse 7, 1. 11187

Karte der Umgebung von Wiesbaden.

Maassstab 1 : 125,000.

Sehr klare Zeichnung.

Grösste Genauigkeit.

Preis 20 Pf.

Ebenfalls

Karte des Rheingaus.

Preis 20 Pf.

Zu haben in allen Buchhandlungen. 13273

Im Wiesbadener mechanischen
Teppich-Klopp-Werk mit Dampftrieb
von Wilhelm Brömser,

vormals Fritz Steinmetz,

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geloppst, von
Nuten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 5669

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

Kloppwerk: Obere Dogheimerstrasse rechts
der Langgasse 27, 2 bei Frau W. Speth.

kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

Fritz Decossée (Ph. Gaab Nachf.),

Tapezирer und Decorateur,

Taunusstrasse 28,

empfiehlt sich zur Anfertigung aller Tapezирer-Arbeiten
zu realen Preisen.

Modernisirung gebrauchter Möbel jeder Stylart.
Anfertigung von Gardinen nach eigener Zeichnung oder
specieller Angabe.

Uebernahme ganzer Einrichtungen.
Garantie für beste Arbeit. Pünktliche Lieferung.

Um das Räumen

meines Lagers zu beschleunigen, ver-
kaufe

zu jedem annehmbaren
Preis:

- Seiden-Bänder, alle Farben,
- Tulle,
- Schleier,
- Spitzen,
- Stickereien,
- Volants,
- Passementerien, coul. u. schwarz,
- Perlgarnituren,
- Knöpfe,
- Rüschen,
- Ballayousen,
- Damenhüte,
- Kinderhüte,
- Trauerhüte, } garnirt u. ungarirt,
- Franz. Modelle,
- Blumen,
- Federn, sowie alle Putz- u.
Modewaaren-Artikel.

Es bietet sich hier jeder Dame
Gelegenheit, sehr feine gediegene Waaren
zu spottbilligem Preise zu
kaufen. 18297

L. Strauss,

im Adler, im Adler,

32. Langgasse 32.

Verkaufshäuser:
München
Frankfurt a. M.
Nürnberg.

S. Guttman & Co.,

Verkaufshäuser:
Augsburg
Köln am Rhein
Düsseldorf.

Wiesbaden, Webergasse 8.

Grosser

Ausverkauf

und Räumung

der colossalen Borraths-Lager in
Leinen- u. Baumwoll-Waaren

Tischtücher, Handtücher und Taschentücher.

Sämmtliche Waaren der Borraths-Lager werden zu ganz enorm billigen Preisen
abgegeben.

Günstige Gelegenheit

zum Einkauf für practischen Hausbedarf,
wie namentlich für

Braut-Ausstattungen.

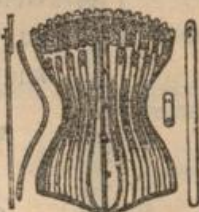
491



Korsetten

in grosser Auswahl,

Pa. Uhrfeder v. 2 Mk. an,



empfiehlt

Korsetten

tadellos in Stoff und
Schnitt,

Pa. Fischbein v. 3 Mk. an,

10208



Carl Claes, Bahnhofstrasse 3.

Von heute bis zum 1. August

Totalausverkauf

sämmtlicher Sommer- und Winter-Waaren
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Drei Hundert Stück Staub-Mäntel, wasserdicht, à Mk. 7, 9, 12, 15, 20.

Zwei Hundert Stück Gloria-Mäntel, wasserdicht, à Mk. 12, 15, 18, 20, 25.

Drei Hundert Stück Regen-Mäntel à Mk. 8, 10, 12, 16, 20.

Drei Hundert Stück Promenade-Mäntel, Capes, Fichus, Umhänge in Seide, Wolle und Spitzen, à Mk. 8, 12, 15, 20, 25, 30.

Drei Hundert Stück Jaquettes, schwarz und farbig, à Mk. 5, 8, 12, 15, 20.

Ein Hundert Stück Morgen-Kleider aus Wollstoffen à Mk. 9, 12, 15, 18, 21.

Fünf Hundert Stück Kinder-Regen-Mäntel, Jaquettes, Kleidchen à Mk. 3, 5, 7, 9, 12, 15.

Acht Hundert Stück Wasch-Blousen à Mk. 1, 2, 3, 4, 5.

Drei Hundert Stück elegante Blousen in Wolle und Seide à Mk. 3, 5, 7, 10, 12, 15.

Ferner zur Hälfte des Verkaufs-Preises:

Vier Hundert Stück Winter-Mäntel, als: Jaquettes, Dolmans, Capes, Röder, Kinder-Mäntel.

Dieser Ausverkauf bietet bei guten Qualitäten elegante Façons und aussergewöhnlich billige Preise.

Während des Ausverkaufs

bleiben meine Geschäftslokaltäten von 1 Uhr bis 2½ Uhr Mittags geschlossen.

S. Hamburger's Confectionshaus

Langgasse 11, Parterre und erster Stock.

Wirthschafts-Inventar-Versteigerung.

Morgen Montag, den 18. Juli cr., Morgens 9¹/₂ u. event. Nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage des Herrn Restaurateurs **Hobinger** hier in seinem Saale

„Zur Reichshalle“,
16. Stiftstraße 16,

dessen überzähliges Wirthschafts-Inventar, als:

Eine große Parthie Wirthstühle, Wein- und Bier-Gläser, 0,3 und 0,4 Liter, worunter ca. 150 Deckel-Gläser, Lampen und Kästchen, Laternen, Porzellan, Steinquälöpfe, Petroleumlampen, Champagner- und Bierflaschen, eine Parthie kleiner Fahnen, eine große kupferne Kaffeemaschine, eine Parthie Gartenmöbel u. dgl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz, Auktionator und Taxator.

Büreau und Versteigerungstokal: Bauergasse 8.

380

Teppiche, Möbelstoffe, Portièren, Vorhänge,

Läuferstoffe, Tisch-, Divan- und Schlafdecken

vom einfachsten bis hochelegantesten Genre.

12946

Langgasse 25. **Ludwig Schaaf, Langgasse 25.**
Reichste Auswahl. Mässige Preise.

Pensionat für Nervöse und Reconvalescenten in Oberlahnstein a. Rhein.

Behandlung von allgem. Nervosität, Hysterie, Neurasthenie, functionellen Leiden, nervösen Lokalerkrankungen.

Eröffnung der Saison im Mai.

(E. K. à 552) 31

Dr. Philipps.

Neelle
Bedienung.

Hermann Brann,

Billigste
Preise.

14. Langgasse 14.

Einen großen Posten

Herren-Gack-Anzüge der letzten Saison

à 22, 24, 27, 30, 33, 35, 38 und 40 Mk.,

verkaufe, um damit zu räumen, à 18, 20, 24, 26, 28, 30 und 35 Mk.

12043

**CHOCOLADE
UND CACAO**

vereinigen
vorzügliche
Qualität
bei
mässigem
Preis.

**HARTWIG & VOGEL
DRESDEN**

Ausgezeichnet
durch feinstes
Aroma und
grosse Aus-
gebigkeit,
daher billig.

**CACAO-
VERO**

Zu haben in unserer Haupt-Niederlage bei **Julius Steffelbauer**, Langgasse 32, Hotel Adler, sowie in sämtlichen durch unsere Plakate kenntlichen Verkaufsgeschäften. (Dr. à 434) 167

Gegründet 1875.
Tapeten-Versand.
Musterkarten an Private und
Bauherren franco.
Ahorn & Riel. Tapeten-Fabrik,
Heidelberg.
Fabrikpreise.

(Mh. n. 390) 167

Eismaschinen

für Hotels, Restaurants liefert billigst

Ed. Meyer, 10. Häfnergasse 10.

Fernsprech-Anschluß 126.

11101

Schiffstraße 2 **Bettfedern**, Daunen u. Betten. Bill. Preise. 22443

Färberei und chemische Wasch-Anstalt.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden in Wiesbaden und Umgegend habe für meine

Färberei und chemische Wasch-Anstalt

eine Annahmestelle bei Herrn **S. Winter Nachfolger, Langgasse 39**, sowie bei Herrn **B. Kaufmann Kirchgasse 2**, errichtet und empfehle mich für alle in mein Fach einschlagende Arbeiten bestens.

Gefälligen Aufträgen gerne entgegensehend, deren beste und billigste Ausführung ich versichere, zeichnet

Schachtungsvoll

J. C. Böhler,
Frankfurt a/Main.

13251

Karlsruhe. Bahnhof-Hotel.

Schöne geräumige Zimmer, der Neuzeit entsprechend eingerichtet,
Bäder im Hause, bescheidene Preise,
mit Restaurant, Café u. Weinhandlung.

Fest-Säle für 30—500 Personen.

Diners in allen Preisen zu jeder Tageszeit.

Besitzer: 12419

A. Harrer & D. Kimmel, Karlsruhe
(gegenüber dem Hauptbahnhof).

Die Küche steht unter persönlicher Leitung des Herrn **Alfred Harrer**, langjähriger Küchenmeister vom „Kaiserhof“ in Berlin, und Grand-Restaurant **Conrad Uhl**, Hoflieferant, Berlin, und Oeconom von Offizier-Casinos.

Reine Weine, Münchener Löwenbräu, Pilsener Bier.

Direct bezogene

Medicinal-Ungarweine,

Stärkungsmittel f. Kinder, Kranke u. Reconvalescenten.

Zu haben bei **A. Franz**, Börthstraße 10. (h. 685/5 B.) 167

Ein- und zweithürige Kelder- und Küchenschranke, zum Abschlagen,
von 14 M. an Hermannstraße 4, 3 St.



H. Matthes jr.

Claviermacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. **H. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** und anderen renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 12517

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von **Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn** etc. etc. 12850

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Reise- und Handkoffer (leicht und dauerhaft),
Touristen-, Courier- und Damen-
Taschen, Klavieren etc. empfiehlt
F. Lammert, Sattler,
Webergasse 37. 7982

NB. Reparaturen schnell und billig. 7982

Sassafrant,

mittelgroß, mit Treter (durchaus Eisen), sehr preiswürdig abzugeben
Schützenhofstraße 3, 1. St. 10282

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltige Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 30—100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein, Steinway & Sons (New-York), Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Hörner, Rosenkranz, Herdux, Schiedmayer, Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintauch und Ankauf gebrauchter Instrumente. 12949

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gedr. Schellenberg, Kirchgasse 33.



Neuheit ersten Rangest!
Triumphstuhl weit übertrafen durch
Naether's Kosmosstuhl!



Kein An- u. Abhängen der Beinstützen!

Garten-, Balkon- u. Veranda-Stühle.

Feldstühle mit u. ohne Rückenlehne von 50 Pf. an.
Ideal-Kosmos- u. Reform-Klappstühle von
3 Mk. an bis zu den feinsten Automaten.
Der weltbekannte **Triumphstuhl**, 4-fach verstellbar,
nur Mk. 2.25 Pf., mit Armlehnen Mk. 3.—, mit Arm-
lehnen u. Verlängerung Mk. 4.50 Pf. **Kinderstühle**
aller Art billigst.

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inh.: J. F. Führer)

9487

Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

Naether's Reform!

Absol. Sicherh. geg. d. Herausfall d. Kindes
durch Selbstöffnen od. Nachlässig-
keit der Bedienung! Jede besorgte
Mutter wählt diesen
Stuhl. Zu benutzt als
hoher Stuhl u.
als Fahrstuhl,
m. gross. Tisch-
vorrichtung u.
grossen buntem, unzerreib. Bilderalphabet.
Abnehm. Polster! Unzerbr. Nachtgeschirm!



Wir empfehlen einen

Posten einzelner Blousen

in Mousselin, Batist, Satin, Seide
ganz bedeutend unter Preis.

Strohüte und Blumen

der vorgerückten Saison wegen zum Einkaufspreise.

Gerstel & Israel,

Webergasse 14.

Webergasse 14.

13589

Total-Ausverkauf von Möbeln.

Wegen Geschäfts-Verlegung und Veränderung desselben verkaufe von jetzt ab alle am Lager habenden
Möbel und Waaren-Vorräthe zum Selbstkostenpreis.

Grösste Auswahl in compl. Zimmer-Einrichtungen von den einfachsten bis hohelegantesten, sowie einzelne Gegenstände
jeder Art. Betten und Polsterwaaren, Portièren, Gardinen etc. Alles nur prima Waare. 6707

Wilh. Schwencck, 14. Wilhelmstraße 14.

Badhaus „Zur goldenen Kette“,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf., im Abonnement billiger. 4649

Directer Import.

Port,
Malaga,
Madeira, Sherry,
Marsala, Muscat,

Cognac, Arrak, Rum

in 1/2 und 1/3 Flaschen empfiehlt

Eduard Böhm,

7 Adolphstrasse.

20886

Geschäfts-Eröffnung.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir die ergebene Mit-
theilung zu machen, dass ich in meinem Hause

Göthestrasse 1, Ecke der Adolphsallee,

ein

Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft

eröffnet habe und werde ich meine werthe Kundschaft durch
billigste Tagespreise und reellste Bedienung in jeder Hin-
sicht zufrieden stellen.

Um gütiges Wohlwollen bittend, empfehle ich mich

Hochachtungsvoll

Friedrich Groll.

Wiesbaden, den 17. Juli 1892.

13706

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

Beretreter: **J. Bergmann, Langgasse 15a.**

Trauringe

in allen gewünschten Breiten von 7 Mk. an.

H. Lieding, Goldarbeiter,
Langgasse 36, „Zur Krone“.



Verantwortlich für die Redaction: J. W. C. Rötherdt; für den Anzeigenteil: C. Rötherdt in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 330. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 17. Juli.

40. Jahrgang. 1892.

Feuerwehr.

Sämmtliche Führer und Sectionsführer werden zu einer Besprechung über die abgehaltenen Uebungen auf Montag, den 18. Juli cr., Abends 8 1/2 Uhr, in die „Mainzer Bierhalle“, Mauergasse 4, eingeladen. Wiesbaden, den 15. Juli 1892.

Der Branddirector. Scheurer.

Bekanntmachung.

Montag, den 18. Juli cr., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Lotz hier, als Verwalter im Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Walter Brettle, in dem früheren Geschäftszlokal

„Cannus-Drogerie, Cannusstraße 39“

sämmtliche zu dieser Concursmasse gehörigen Waarenvorräthe, bestehend in:

Colonialwaaren, Delfarben, Lacke, Bronzen, Pinsel, Schwämme, Drogen und Chemikalien (für Gewerbe und Haushalt), Seifen und Parfümerien, Cigarren zc., ferner verschied. andere Mobilien und eine große Parthie Bücher naturwissenschaftlichen Inhalts zc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 9. Juli 1892. 336

Salm,

Gerichtsvollzieher.

Holz-Versteigerung.

Mittwoch, den 20. Juli cr., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Schiersteiner Gemeindevwald, District „Hämmereisen 17“

15 Stück Eichen-Stangen 2r Classe,	
965 " " " 3r	
125 " " " 4r " und	
3575 " Schäleichen-Wellen	

öffentlich versteigert. 357

Schierstein, den 14. Juli 1892.

Der Bürgermeister.
Wirth.

Die Frauen-Sterbekasse

sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach dem Ableben auszusahlende Rente von 500 Mk. Das Eintrittsgeld beträgt Mk. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefalle zahlbar, 50 Pf. Die Frauen-Sterbekasse zählt dormalen 1200 Mitglieder und verfügt über einen bedeutenden Reservefonds. Auskunft und Anmeldungen bei der 1. Vorsteherin Frau Luise Donecker, Schulberg 11, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Frau K. Becht, Herrngartenstraße 17, Frau Chr. Berghof, Steingasse 11, Frau Reuser, Hartingstraße 8, Frau H. Letzius, Lehrstraße 3, Frau A. Opfermann, Wwe., Michelsberg 13, Frau Reul, Karlstraße 34, Frau J. Sauter, Nerostraße 25, Frau L. Schwarz, Bleichstraße 7, Frau Ph. Spies, Frankensteinstraße 2, Frau E. Unverzagt, Adelsheidstraße 42, Frau Wirbelauer, Bleichstraße 11 und bei dem Herrn Schlossermeister H. Trimborn, Hirscharaben 14. 243

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Kön. Unfall-Versicherungs-Gesellschaft in Köln.

Einzel-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. 22944

Eine complete Schlafzimmers-Einrichtung, 1 Garnitur mit Plüschbezug und eine mit Fantasiestoff billig zu verkaufen Friedrichstr. 18. 18643

Juwelen-Versteigerung in Wiesbaden.

Die unterzeichneten Vertreter der betheiligten Parteien machen hierdurch bekannt, daß **Mittwoch, den 27. Juli 1892, Vormittags 10 Uhr, im Rathhause zu Wiesbaden**, eine größere Anzahl von Schmucksachen: Armbänder, Brochen, Ringe, Ohrringe, Ohrgehänge, Schnallen, Halsketten, sämmtlich in reicher und kunstvoller Arbeit mit Brillanten, Perlen und anderen ächten Steinen, aus dem Besitze einer Dame hohen Standes herrührend, in 44 Nummern öffentlich zur Versteigerung gebracht werden.

Als besonders bemerkenswerth werden hervorgehoben:

ein Armband mit 3 Brillanten, 1 Rubin, 1 Smaragd, ein Armband mit einem großen Raubaugen, Brillanten und Rosen, ein Paar Ohrgehänge, Treß-Form mit 10 Brillanten, darunter 2 braune und 2 gelbe, ein Armband, Spange, gehämmert, mit 2 großen Brillanten, eine Schnalle mit 7 Brillanten, zwei Gliederarmbänder mit Brillanten und je 16 weißen und grauen Perlen, ein Ring mit einem Rubin-Cabochon und 2 Brillanten, ein Ring mit Saphir-Cabochon, 2 großen und 4 kleinen Brillanten, ein Ring mit 2 Rubinen, 2 Saphiren, 1 Smaragd und 5 Brillanten, eine Halskette mit 42 Brillanten, eine Broche, Käfer mit Rubinen und Brillanten, eine " " Brillanten, Saphiren und Rubinen, ein Armband mit Saphir und Brillanten, ein " " Farbsteinen und Brillanten, Garnitur, eine Chatelaine mit Monogramm, Krone und Uhr in Brillanten und Rosen.

Die ersteigerten Gegenstände sind sofort baar zu bezahlen.

Auf Verlangen wird ein vollständiges Verzeichniß der zur Versteigerung kommenden Gegenstände übersandt.

Auch können dieselben auf Anmeldung in einem noch zu bestimmenden Termin besichtigt werden.

Anfragen und Mittheilungen sind an einen der unterzeichneten Vertreter zu richten.

Wiesbaden, den 10. Juli 1892. 489

Dr. Siebert,
Justizrath.

Dr. Loeb,
Rechtsanwalt.

Photographie!

Nachdem die baulichen Veränderungen nunmehr beendet sind, lade zum Besuche meiner Ausstellung, sowie meines Ateliers ergebenst ein. 13383

Hugo Schröder,

3. Webergasse 3,
neben „Hotel Nassau“.

Neue Kartoffeln (frühe Rosen), Lumpi- und walterweise, billig!
Rekhardt, verl. Karlstraße, Bleiche.

Visiten-Karten,

feinste Ausführung, in eleg. Cartons, von 90 Pf. bis 20 Mk. pro 100 Stück

Herfert

22959

W. Mohr, Buch- u. Papier-Handlung, Bahnhofstraße 10.



Nähmaschinen

aller Systeme, aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung. Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker, Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

22943

Das Schönste und Beste was Je geboten wurde!

VOR ANKAUF
anderer
Wagen
prüfe man diese!

Reform-Kinderwagen!

Als Sitz- und Liegewagen zu benutzen!
Größte Auswahl in allen Preislagen!

Milch-Koch-Apparate.

Beste und billigste Bezugsquelle für Kinderwagen und Kinderstühle.

Reparaturen in eigener Werkstätte.

9847

Baby-Bazar H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Ludwig Beck & Co.,

Eisengiesserei. **Rheinhütte** Bau-Schlosserei. bei Biebrich a. Rhein. Bezirks-Fernsprecher No. 3.

Vertreter:

Wilh. André, Wiesbaden, Marktstrasse 12, 1. Techn. Bureau. Marktstrasse 12, 1. Bezirks-Fernsprecher No. 52. 6241



Petroleum- Koch-Apparate,

Flach- und Rundbrenner von Mk. 1.50 an, mit einer Flamme und drei Kochlöchern.

Volle Garantie für Geruchlosigkeit. Billige Preise. — Größte Auswahl

Conrad Krell,

Taunusstraße 13, Ecke Geisbergstraße.

Special-Magazin

für 9858

Sand- u. Küchengeräte.

Versäumen Sie nicht

m. neuen illustr. Liebes- u. Ehest.-Kalender (Werth 1 Mk.) mit Preislisten über interess. Bücher u. Schutzmittel gratis (p. X B.) zu verlangen. Unter Couvert gegen 30 Pf. (E. F. à 2956) 31

E. P. Oschmann, Magdeburg.



Karl Preusser, vormals J. Schmidt.

Neurostraße 10,

1 Minute vom Kochbrunnen.

Größtes Lager in Fabriken aller Art in Blüsch- und Leinwandpolsterung, sowie in Rohrwerk zum Preise von Mk. 70 an. Ferner Fahrstühle zu vermieten mit u. ohne Bedienung.

Kindertwagen, Verkauf und Miete. Alle Reparaturen und Aufsichten von Gummiringen billigst. Georündet 1872.

Eine große Parthe

Einmachbüchsen u. -Gläser

mit Schiller'schen Patent-Verschläßen, sowie solche zum Verschrauben, habe unter Fabrikpreisen im **Ausverkauf** abzugeben. 13286

Wilhelm Dorn, Spengler und Installateur, Schwalbacherstraße 3.

3. v. Kinderlegen! Buch „Ueber d. Ehe“ 1 Mk. Marktstr. 10. Siefta-Verlag Dr. 28. Hamburg.

Pariser Gummiartikel

liefert auch an Privats die

Gummiwaaren-Fabrik Carl Dressler, Berlin C. 25

Illustr. Catalog gegen 10 Pf. für Porto.

Aiten u. jungen Männern

wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u. Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.

Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken.

Eduard Bendt, Braunschweig.

Ueber P. Kneifel's Haar-Tinctur.

Geehrter Herr Kneifel! Ihre Haar-Tinctur hat mir vorzüglichste Dienste gethan, mein Haar ist schon nach kurzem Gebrauch dieses ausgezeichneten Mittels in wahrhaft überraschender Weise gewachsen. Bitte nun u. i. w. Name im Depot zu erfahren. — **NW. Moebus** Melanchthonstraße 7. Berlin, den 25. März 1892.

Dieses vorzügliche Cosmeticum (amtlich geprüft) ist in Wiesbaden zu ächt bei **A. Cratz, Langgasse 29** und **E. Moebus, Taunusstraße 12**. In Flac. zu 1, 2 und 3 Mk.

Rosichalen-Extract

aus der kgl. Bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik von **C. D. Wunderlich** präparirt 1882 B. Landes-Ausstellung, ganz unschädlich, um grauer, rother und blonden Haaren ein dunkles Ansehen zu geben. **Dr. Orilo Haarfarbe-Rosichal**, zugleich feines Haaröl, macht das Haar buntel und wirkt haarstärkend. Beide à 70 Pf. bei Herrn

A. Berling, Große Burgstraße 12

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchappflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der

Löwen-Apotheke.

Hausfrauen,

die meine anerkannt vorzügliche ächte weiße **Terpentin-Salzwasser-Schmierseife**, per Pfd. 28 Pf., bei 5 Pfd. 26 Pf., per Pfd. 100 Pf. gewinnen Zeit und sparen Geld. Proben gratis und franco.

J. C. Hürgener, Dellmündstraße 86, Fabrik-Seifen-Niederlage.

Schöner ruhiger Sommer - Aufenthalt für Nervenleidende, Blutarmer, Reconvalescenten etc. im Kurhause in Bad Cronthal i. Taunus.

Bequem eingerichtete Zimmer. — Mäßige Preise.
Mineralbäder. — Stahlbrunnen. 18178
Schöne Anlagen. — Wald dicht bei dem Kurhause.
Geschützte Lage. — Herrliche Luft. — Gute Küche und Weine.
Als **Ausflugsort** für alle Arten von Gesellschaften ist
Cronthal vorzüglich geeignet und können Räumlichkeiten bei recht-
zeitiger Bestellung zum ausschließlichen Gebrauch überlassen werden.
Gottfried Pfaff Wwe.

Kanoldt's Tamarinden Likör

Erfrischender, **Fruchtlkör.**
abführender

Gegen Verstopfung, Congestionen, Hämorrhoiden, Magen- u. Verdauungsbeschwerden, mild und sicher wirkend, von angenehmstem Geschmack.
Preis per Fl. 1 Mk. Vorrätzig in

Wiesbaden in der Löwen-Apothek.

RHENSER MINERALBRUNNEN

RHENS a-Rhein.
Vortreffliches **TAFELWASSER** u. diätetisches Getränk. Besonders geeignet zum Mischen mit Wein u. Spirituosen.
Niederlage bei: **Meinr. Roos,** Metzgergasse. (K. a. 316/4) 167

Rath'sche Milchkur-Anstalt, 15. Moritzstraße 15.

25 Kühe der Bergstraße werden in einem nach rationellen Grundrissen angelegten Stalle vorchriftsmäßig versorgt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung,

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige Milch zu erzielen.

Ruhwarme Milch wird des Morgens von 6-8 Uhr und Abends von 4-7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2, 40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert.

NB. Es empfiehlt sich nicht die in rationell eingerichteten Milch-Anstalten durch Trockenfütterung erzielte Milch zu sterilisieren, weil dieselbe keine schädliche Keime enthalten kann. Bei sofortiger Verwendung sollte Anstaltsmilch in ungekochtem Zustande (weil am leichtesten verdaulich) genossen, im Uebrigen einfach abgekocht werden. Durch Sterilisierung wird die Milch sowohl in Bezug auf Leichtverdaulichkeit, als auch Geschmack nicht zu ihrem Vortheile verändert. Daher empfiehlt der Verzf. Verein in Frankfurt a. M. nach wie vor den Bezug **nicht sterilisierter Milch** aus Milch-Anstalten. 22946

Käse

Sollt. Holländer Käse à Ctr. M. 24.—

Sollt. Limburger Käse à Ctr. M. 23.—

Sollt. Ebamer Käse à Ctr. M. 30.—

10-Pfd.-Probepostcolli ab hier gegen Nachnahme empfiehlt 146

M. 3.40 u. M. 3.30

u. M. 3.80 portofrei. Größtes Geschäft seiner Art in Soltau.

Friedrichsdorfer Zwieback.

Feinstes Kaffee- u. Theegebäck. Herzlich empfohlen für Kinder und Kranke. Leicht verdaulich. Versandt nach allen Ländern. Nur echt zu beziehen durch

C. Nickel, Zwieback-Fabrik, Friedrichsdorf a-Taunus.

Zur Cinnach-Zeit.

Feinste holländ. Krystall-Kaffee, Arrak, Rum, Cognac, ächten alten Franz. u. Korn-Branntwein, Pergamentpapier mit Salicylsäure empfehlen billigt 12625

Otto Siebert & Co., Droguerie, gegenüber dem Rathskeller.

Zum Cinnachen! Sauerkirschen, Johannisbeeren, Stachelbeeren und Himbeeren 18168

Neue Kartoffeln,

prima Waare, versendet 100 Pfund mit Sack à M. 4.75 ab Station gegen Nachnahme. 95

A. J. Kleebblatt, Seligenstadt bei Frankfurt a. M.



Kohlen-Offerte.



Hierdurch erlaube ich mir untenstehend bis auf Weiteres billigt gestellte Offerte in besten Ruhr- u. Kohlscheider Kohlen zu machen. — Es empfiehlt sich in der jetzigen besten Bezugszeit den Bedarf aus den täglich einlaufenden Bezügen zu decken, weil im Herbst und Winter erfahrungsmäßig wegen Anhäufung der Aufträge die Lieferung durch die Bahnen und Eisenbahnen nicht so prompt und sorgfältig als in der Sommerzeit ausgeführt werden kann.

Verkaufspreise in Wagonladungen von 10,000 Mito oder 200 Ctr. frei an das Haus geliefert:

	Ziel 3 Monate	oder gegen sofortige Baarzahlung abz. 2% Sconto.	Beträgt bei 1000 Stk. v. 20 Ctr. Netto!
la Qual. melirte Hausbrandkohlen	188	184	18
la Qual. gewaschene melirte mit 50% Stäbe u. 50% Rußf., Korn III	205	200	20
la Qual. gewaschene melirte mit 66% Stäbe u. 34% Rußf., Korn II	214	209	20
la Qual. gewaschene Rußkohlen, Korn III	194	190	19
la Qual. gewaschene Rußkohlen, Korn II	214	209	20
la Qual. gewaschene Rußkohlen, Korn I	218	213	21
la Qual. gewaschene Kohlscheider Anthracit, Würfel b	290	284	28

Auf Wunsch können auch halbe Waggon (100 Ctr.) abgegeben, ebenso Waggon von 200 Ctr. an mehrere Familien verteilt werden. Gleichzeitig halte meine übrigen Brennmaterialien, als: Brauns- und Steinkohlen-Briquettes, Patent- und Gascoaks, Buchen- und Hefern-Scheit- und Auswuchsholz zur Anlieferung bestens empfohlen. Indem ich reelle und prompte Bedienung zusichere, bitte ich gefl. Aufträge bald an mich gelangen lassen zu wollen.
Wiesbaden, den 15. Juli 1892.

Hochachtungsvoll

Wilh. Linnenkohl, Kohlen- und Holz-Handlung,

Comptoir: Ellenbogengasse 17.

38541

Total-Ausverkauf

meines ganzen Lagers,

wegen Umbau des Hauses, zu bedeutend reducirten Preisen. 410

Georg Reinemer,
Möbel- und Betten-Fabrik,
22. Michelsberg 22.

Anfertigung	Schreinerei	Solide
aller	von	Arbeit.
Schreiner-		Reelle
und	Karl Reimer,	Preise.
Bildhauer-	Bildhauer, 11696	Reparaturen.
Arbeiten.	Mauergasse 10.	

Fertige Betten.

Neue Betten, complet, von 54 Mk. an bis zu 300 Mk., alle Sorten Schränke, Tische, Stühle, Sophas, Ottomanen, Garnituren in Plüsch und Kameeltaschen zc. Durch Selbstanfertigung und Ersparniß der hohen Ladenmiete staunend billige Preise. 8524

Ph. Lanth, Möbelgeschäft,

Marktstraße 12, 1 St.

Eigene Werkstätten. Transport frei.

Betten-Geschäft.

Fertige Betten, complet, von 50 Mk. an bis zu 300 Mk., einzelne Betttheile, Schreibtische, Stühle, Verticows, alle Sorten Schränke, einzelne Sophas, Chaiselongues, Garnituren zc. Die Ersparniß der hohen Ladenmiete ermöglicht mir zu den billigsten Preisen zu verkaufen. 13016

Wilh. Egenolf, Möbel-Geschäft,

Webergasse 3, Gartenhaus.

Zaalgasse 30. **Ausverkauf.** Zaalgasse 30.

Der Restbestand von Korbwaaren wird zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

Auch ist ein guter Ladenschrank zu haben. 13835

Obst-Einlochfessel,

in Kupfer und Messing,

in jeder Größe zu den billigsten Preisen empfiehlt 11448

Ed. Meyer,

10. Häfnergasse 10.

Leihweise Abgabe gebrauchter Einlochfessel.

Kranken-Fahrstühle

aller Art zu verkaufen und zu vermieten. Billigste Preise am Platze. Alte Wagen werden in Tausch genommen. 11497

Ph. Brand, Wagenfabrik, Kirchgasse 23.

Alle Reparaturen, sowie Lieferung von Gummireifen und Aufsätzen derselben unter Garantie der Haltbarkeit.

Gänzlicher Ausverkauf

von

Kurz-, Woll- und Weiß-Waaren

wegen Geschäftsaufgabe zu und unter Einkaufspreisen. Laden-Einrichtung billig. 13711

W. Löb,

Gde Schwalbacherstraße und Michelsberg.

A. Brettheimer,

Wiesbaden,

Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse.

Specialität:

Elegante Confection

für Herren und Knaben.

Atelier

für Anfertigung nach Maass.

Reichhaltiges Lager

in Tuchen u. Buckskin,

speciell in

13856

engl. hochfeinen Nouveautés.

Nur noch kurze Zeit

dauert der Ausverkauf Philippsbergstraße 4, Part.

Ein Posten neuer Damen-Regenmäntel, elegant und moderne Sachen, wird zu 3 Mk. pr. Stück abgegeben, um schnell zu räumen.

G. Neidlinger,

Hof-Lieferant,



Marktstrasse 32

160 verschiedene Sorten Original-Singer-

Nähmaschinen

für Hausgebrauch u. für gewerbliche Zwecke

Eigene Reparatur-Werkstätte

für Nähmaschinen aller Systeme. 13831

Cuivre-poli-Spiegel,

neu, solid, mit Facette-Kristallglas, 1,40 hoch, 90 breit, außergewöhnlich billig abgegeben Louisenstraße 14, 5th. Part., beim Vergolder **Bauer** (Eingang Meier's Weinstube).

Wiesbad. Dachdeckergehülften - Verein.

Bei günstiger Witterung Sonntag, den 17. Juli, von Nachmittags 2 Uhr ab:

Waldfest

Unter den Eichen (am Abhange nach der Walkmühle) zum Besten verunglückter Dachdeckergehülften.

Unsere verehrten Herren Meister, sowie Freunde und Gönner des Vereins laden wir hiermit freundlichst ein.

Ausmarsch mit Musik um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Vereinslokale, Weichstraße 14.

Männer-Turnverein.

Heute Sonntag, Nachmittags 3 Uhr:

„Wald-Fest“

an den Herreneichen.

Vorzügliches Bier der „Wiesbadener Brauereigesellschaft“. Turnspiele u. Volksbelustigung. Kapelle der 80er Regimentsmusik. 280

Der Vorstand.

NB. Für Sitzplätze ist gesorgt. Bei ungünstiger Witterung: Gesellige Zusammenkunft in der Turnhalle.

Bayern-Verein „Bavaria“.

Einladung

zu der

heute Sonntag, den 17. Juli,

Abends 8 Uhr,

im Vereinslokal Kirchgasse 30, „Zur Stadt Karlsruhe“ stattfindenden

Familien-Unterhaltung.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet

Der Vorstand.

Landesleute und Gönner des Vereins sind freundlichst willkommen.

Neu!

„Telephon“

(Fernsprech-Apparat),

„Lach-Cabinet“.

die neuesten Scherzartikel zur Belustigung für Groß und Klein, à Stück 10 Pf., soeben erschienen und zu haben bei

H. Schweitzer,

größtes Galanterie- und Spielwaaren-Magazin, Wiesbaden, Ellenbogengasse 13. 13884

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfehlen ihr großes Lager Korsetts in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten, sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und Tieffschüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Korsetts, Geradenhalter, Leibbinden, Gesundheits-Binden Hygiea (Gürtel und Einlagekissen).

Waschen, Reparieren und Verändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maß und Muster sofort. 4778

Allgemeine Sterbefälle.

Stand der Mitglieder: 1530. — Sterberente: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnmühlgasse 9, W. Bickel, Langgasse 20, J. Fiedler, Neugasse 17, L. Müller, Hellmündstraße 41, D. Ruwedel, Kirchgraben 9, M. Sulzbach, Nerostraße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 Mk. 222

Kunstgewerbe-Schule

in Frankfurt a. M.

Vorschule mit Abend- u. Sonntags-Kursus für Zeichnen u. Modellieren; erweitert durch eine **Abend-Fachklasse**, in welcher **Schreiner, Schlosser, Tapezierer** und ähnliche Gewerbetreibende mit specieller Rücksicht auf ihren Beruf im Zeichnen vorgebildet werden; ferner **Fachschule**, umfassend:

Fachklasse I. für Schreiner, Schlosser und verwandte Fächer; Director Prof. **Luthmer**.

Fachklasse II. für Maler, Lithographen etc.; Maler **H. Wetzel**.

Fachklasse III. für Bildhauer, Keramiker etc.; Bildhauer **Fr. Hausmann**.

Fachklasse IV. für Ciseleure, Gold- u. Silberarbeiter; Bildhauer Professor **W. Widemann**.

Fachklasse V. für Holzschnitzer; Bildhauer **L. Sand**.

Die **Fachschule** verfolgt den Zweck, junge Kunsthandwerker, welche ihre Lehre bestanden haben, in den für ihren Beruf nöthigen Kenntnissen und Fertigkeiten, besonders im Zeichnen, Malen, Modellieren, Ciselieren und Holzschnitzen auszubilden.

Beginn des neuen Schuljahres:

Für **Sonntagskursus**: Sonntag, den 11. September l. J.

Für **Fachschule und Abendkursus**: Montag, den 12. September l. J.

Aufnahmebedingungen und Lehrpläne sind bei dem Unterzeichneten, Neue Mainzerstrasse 49, zu erhalten. Dasselbst werden **Anmeldungen neuer Schüler** unter Vorlage früherer Zeichnungen am **4. u. 5. September d. J.**, Vorm. von 10—12 Uhr, entgegengenommen. (F. a 68/7) 167

Der Director: Professor **Luthmer**.

Neu!

Corsett Victoria,

ausserordentlich leicht für den Sommer,

das Stück Mk. 4,50

empfehlen

13845

Carl Claes,

3. Bahnhofstrasse 3.

Neu! Tropen-Duft Neu!

von der Parfümerie Union, Berlin,

ist ein Parfüm von herrlichem entzückenden Aroma.

Flasche Mk. 1.— und 1,50.

Zu haben bei **H. W. Daub**, Saalgasse 8, **M. Schüler**, Neugasse 16.

Umzugs halber hocheleg Salon-Garnitur in Gobelin, 1 Kuster, 1 Teppich b. z. vl. N. i. Tagbl. Berl. 12647

Restauration Göbel, Friedrichstraße 23

(verbunden mit eigener Metzgerei), empfiehlt guten bürgerlichen Mittagstisch, warmes Frühstück, Restauration zu jeder Tageszeit, reine Weine, gutes Bier, sowie selbstgekelterten Apfelwein. 10701

„Mainzer Bierhalle“

Manergasse 4, nächst dem neuen Rathhause. Vorzügl. bürgerl. Mittagstisch zu 60, 80 Pf. und 1 Mk. Prima Mainzer Aktien-Bier (hell) 1/2 Liter 12 Pf. Reingehaltene Weine in Flaschen und Glas. Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit. Billard, Zeitungen, illustrierte Blätter etc. 6849
Großes schönes Lokal u. Garten. Aufmerksame Bedienung. Restaurateur Carl Soult.

Restaurant „Zum Niederwald“

Mauritiusplatz (Pferde-Bahn-Gaststätte). Empfehle warmes Frühstück in großer Auswahl, einen guten Mittagstisch, 60 u. 80 Pf. u. höher, billiges Abendessen, fein eingerichtete Logierzimmer, ff. Biere und Weine. 9808

Aug. Häuser, Koch.

Restauration Jägerhaus,

vis-à-vis dem Opernplatz. Unterzeichneter empfiehlt seinen großen sonnigen Garten mit schöner Regalbahn, ff. Biere, reine Weine und Apfelwein eigener Kelterei, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Englische Schankeln, Red und großer Kinder-Spielplatz. 11087
Nachtungsvoll

C. Brühl.

Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen verehrten Freunden und Bekannten mache ich die ganz ergebene Anzeige, daß ich unterm heutigen in meinem Hause Wegergasse 32 eine Wein-Wirtschaft eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine Gäste durch Verabreichung eines guten reinen Weines, sowie vorzüglich zubereiteter Speisen in jeder Beziehung zufrieden zu stellen. Hochachtungsvoll

J. Brunk.

Schwalbacher Hof.

Heute Sonntag: Grosse Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. 7402

Friedrichs-Halle,

74. Mainzerstraße 74. 7094

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik. Es ladet höflichst ein X. Wimmer.

Bierstadt, im Saale „Zum Adler“.

Heute u. jeden Sonntag: Große Tanzmusik. 9461
Eintritt frei. Bier 12 Pf. M. Crämer.

Die Conditorei und Café Jacob Braun, Mainz,

Große Bleiche 41,

hält sich einem geehrt. Publikum während des Turnfestes bestens empfohlen.

Himbeer- und Kirschsyrupe

zu Limonaden, Saucen etc. empfiehlt billigt 13324

Jean Ritter, Tannusstraße 45.

Apfelwein-Kelterei von J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35, empfiehlt vorzüglichsten Apfelwein per Liter 80 Pf. 12187

Guten alten Kornbranntwein

per Fl. 1.20 Pf. giebt ab 11107

Domäne Armada, b. Schierstein a. Rh.

Ausgewählte Rothweine

garantirt Originalgewächse, nur aus guten Jahrgängen, für Kranke und Reconvalescenten besonders geeignet und empfehlenswerth.

	p. Fl. incl. Glas
1887er Paysans de Bas Medoc	Mark 1.10
1884er St. Julien (v. Crusé & fils frères)	1.50
1880er Chât. Vincent Margaux	2.—
1887er „ Mouton d'Armailhaeq Pauillac	3.—
„ „ Pontet Canet	3.50
1888er „ Le Cadet 1° cru, St. Emilion	4.—
„ „ Ferrier Margaux	5.—

Deutsche Rothweine

(für Reinheit u. Originalität leiste Garantie).

1888er Assmannshäuser (aus dem Weingut des Herrn Decan Bohn)	Mark 2.—
1887er Assmannshäuser Domäne	3.50

Bei Abnahme von mindestens 50 Flaschen 5 % Rabatt.

Jacob Stuber,

Neugasse 3. 12286

„Brindisi extra superior“ ital. Rothwein

per 3/4-Liter-Flasche 80 Pf. ohne Glas bei 10 Flaschen 75 „ „ „

directer Import durch J. C. Bürgener, Weinhandlung, hier, Hellmundstraße 35.

Dieser Wein ist von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. H. Fresenius chemisch untersucht und für einen vollkommen reinen Naturwein befunden.

„Aerztlich empfohlen.“

Nur für die Aechtheit des Weines leiste ich Garantie, dessen Flaschen mein ges. geschütztes Etiquett, Korkenbrand, sowie Kapsel mit meiner Firma tragen. 23095

Ferner noch zu haben bei:

Heinr. Eifert, Neugasse 24,	Carl Menzel, Lahnstr. 1,
A. Franz, Wörthstrasse 10,	A. Mosbach, Delaspestr. 5,
Jac. Frey, Schwalbacherstr. 1,	A. Schüller, Adlerstr. 12,
Friedr. Klitz, Taunusstr. 42,	Carl Umminger, Steingasse 14,
Mühl & Glasenapp, Taunusstrasse 9,	J. W. Weber, Moritzstr. 15.

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantirt rein, empfiehlt

Georg Mades,

Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße. 22266

Vorzügl. Flaschenbiere,

der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, per ganze Flasche 18 Pf. halbe 10 Pf., 21 halbe für 2 Mk.,
der Mainzer Aktien-Brauerei (hell) zu demselben Preise,
der Export-Brauerei (J. W. Reitel, Gumbach), per ganze Flasche 35 Pf., halbe 20 Pf., bei 6 Flaschen 33 resp. 18 Pf.,
der Kronenbrauerei zu den Originalpreisen der Brauerei, empfiehlt in jedem Quantum frei in's Haus geliefert 11108

Carl Lickvers,

Stiifstraße 13, gegenüber den Reichshäusern.

Gelegenheitskauf.

Ein Posten Staubmäntel in Wolle, wasserdicht, Mk. 6, 8, 12.
Ein Posten Staubmäntel in Seide, wasserdicht, Mk. 14.

Gebrüder Rosenthal,

Langgasse 39.

Alleiniger Inh. Gust. Rosenthal.

12511

Das neueste

Adressbuch der Stadt Wiesbaden, mein dreiunddreißigster Jahrgang,

ist vor einigen Tagen erschienen und wird soeben straßenweise expedit. Wenn die Zustellung des Buches besonders eilt, der wolle so freundlich sein, dasselbe bei mir, Geisbergstraße 7, 1, abholen zu lassen.

Subscriptionspreis, wie seit sieben Jahren (wenn direct von mir bezogen): 5 Mk., späterer Laden- u. Verkaufspreis: 5 Mk. 50 Pf.

Wilhelm Joost,

Standesbeamter. 442

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben Adelhaidstr. 42, A. Leicher. 2238

Photographie.

Mein Atelier bleibt nach wie vor Sonntags den ganzen Tag über geöffnet. 13539

A. Kauer,
47. Taunusstrasse 47.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, Adelhaidstraße 42 bei A. Leicher. 22948

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Unter Halbmond und Kreuz.

(18. Fortsetzung.)

Roman aus unseren Tagen von Christian Benhard.

(Nachdruck verboten.)

Alzarro reichte Perikles die Hand und wendete sich mit einem Gruß an die übrigen Herren der Thüre zu. Doch Labot hielt ihn zurück.

„Einen Augenblick“, sagte er, „Ihr Fall ist auch der meinige. Wir werden zusammen gehen, doch vorher muß ich auch meinen Standpunkt präzisieren.“

„Die Ansicht des Herrn Alzarro, daß nur eine vereinte Intervention aller Consuls hier helfen kann, theile ich als vollkommen, und dennoch müßte ich einer solchen — selbst wenn sie möglich wäre — entschieden entgegenreten und zwar aus familiären Gründen.“

„Der Vertreter Frankreichs ist mein Schwager, und dürfte bei einem etwaigen Vorgehen gegen den Balt unter keiner Bedingung ausgeschlossen werden. Sein persönliches Verhältnis zu dem Gouverneur ist Ihnen bekannt genug, um beurtheilen zu können, wohin ein erster Zusammenstoß beider Parteien führen würde; im günstigsten Falle zu einem offenen Bruch, im schlimmsten — zu Thätlichkeiten. Dies zu verhindern bin ich sowohl meinem Schwager selbst, als dessen leidender Frau schuldig, und da ich nicht im Verein mit ihm handeln kann, bleibe ich auch passiv. Wie Herr Alzarro vorhin richtig bemerkte, ist die Befreiung des Mädchens — sofern sie nicht eine Sache der gesammten Christenheit ist — eine Privatangelegenheit; das Wohl meiner Familie ist aber eine Privatangelegenheit, die mir näher liegt. Auch ich muß deshalb zurücktreten und kann Ihnen nur Glück wünschen, wenn Sie dennoch die Initiative ergreifen wollen. Nur einen Rath möchte ich Ihnen noch geben: Vermeiden Sie jedes Blutvergießen; List und Intelligenz stehen über der Gewalt.“

Als Labot geendet hatte, sah er sich im Kreise um, als erwartete er eine Gegenrede. Aber sie erfolgte nicht, die Männer waren von der Richtigkeit des Gesagten überzeugt, nur Constantin erzog den Mund zu einem höhnischen Lächeln.

„Meine Herren“, sagte er bitter, als sich die Consuls ent-

fernt hatten, „bemühen Sie sich nicht, auch Ihre Gründe zu entwickeln, die Sie abhalten, mir beizustehen. Sie werden wohl Rücksicht auf Ihre Familie zu nehmen haben, Herr Alzarro, und Herr Reinwald hält vielleicht sein Geschäft ab, sich in diese „Privatangelegenheit“ zu mischen. Ich will Ihnen auch keineswegs zumuthen, sich Ungelegenheiten zu bereiten; doch jetzt ist es an mir zu handeln.“

Reinwald vertrat Constantin den Weg. Er versicherte ihn sein Wort einzulösen und einen sofort auszubedenkenden Plan auszuführen zu helfen, nur zu einem wahnwitzigen Narrenstreiche wolle er sich nicht hergeben.

Der Grieche ließ sich noch einmal zurückhalten. Mit zweifelnder Miene setzte er sich an den Tisch zwischen Eduard und Perikles, der mit gedämpfter Stimme einen Plan zu entwerfen begann. Je weiter er kam, desto heller wurden die Züge der Zuhörer, und als er geendet hatte, leuchtete in ihren Blicken Begeisterung und Zuversicht. Sodann wurde Sturm, der draußen gewacht hatte, hereingeholt und ihm bedeutet, daß auch ihm eine Rolle zugebacht sei, wenn er schweigen könne und von seiner Kraft im Nothfall Gebrauch machen wolle. Ruhig nahm der Seebär seine Instruktionen entgegen, dann reichte er die gewaltigen Glieder, als gelte es, eine Ankerfette zu zerreißen, und legte seine breite Tasse auf die verschlungenen Hände der drei übrigen Anwesenden, die sich mit festem Händedruck Einigkeit und Treue gelobten.

XVI.

Auf dem Bahnhofe vor dem Bardar-Thor ist es in den Nachmittagsstunden fast so still wie auf einem Friedhofe. Nachdem um 2 Uhr der Personenzug nach Mitrowika abgegangen ist, ziehen sich die Beamten in ihre Büreaus zurück, die Perrons sind verödet und selbst in den Güterhallen ist kein Geräusch zu vernehmen. Nur wenn ein Zug rangirt wird, kommt etwas Leben in die Scene; die Weichensteller schreien sich aus Leibeskräften zu und der Locomotivführer sucht durch die markerschütternden Töne,

welche er seiner Maschine entlockt, den Anwohnern begreiflich zu machen, daß die Möglichkeit eines Mittagsschlafes durch ihn mittelst einer Handbewegung sehr in Frage gestellt werden kann.

Erst gegen Abend taucht hier und da wieder ein lebendes Wesen auf. Auf dem Perron erscheint ein Mann, der die Ankunft eines Verwandten erwartet, er sieht auf die Uhr und von dieser nach der nächsten Signalstange, dann schüttelt er den Kopf und geht ungeduldig auf und ab. „Ja, Freund, Du bist nicht in Westeuropa und eine Stunde Verspätung ist bei türkischen Bahnen etwas Alltägliches!“

Heute wurde beschleunigt gefahren. Kaum hatte die Bahnhofseuhr durch sechs Schläge die Zeit angedeutet, zu welcher der Zug dem Fahrplan nach eintreffen mußte, als dieser auch schon durch den Telegraphen angemeldet wurde. Die Beamten gingen auf ihre Posten, einige Jünger der heiligen Hermandad schritten mit wichtiger Miene in der Perronhalle auf und ab, und durch das Thor rollte der Postwagen herein, gefolgt von dem Omnibus des Hotel d'Orient. Der Letztere war neu lackirt und stach von den übrigen Gefährten, die noch in kurzen Zwischenräumen ankamen, mit seinen frisch gepugneten Spiegelscheiben und der vergoldeten Firma-Ausschrift sehr wohlhabend ab. Nur die Pferde hätten besser sein dürfen, wenigstens konnten sie den Vergleich mit den beiden prächtigen Hengsten, mit denen einer der Miethwagen bespannt war, nicht im Entferntesten aushalten. Dafür waren sie aber auch wohlzogener als diese, sie machten weder Versuche das Steinpflaster durchzuschlagen, noch zwangen sie den Kutscher abzustiegen und sie kurz im Zügel zu halten, was ohne das übliche Fluchen selten abgeht.

In diesem Falle wurde zwar nicht geflucht. Der Kosselenker gab den Thieren die besten Worte sich ruhig zu verhalten, er klopfte ihnen abwechselnd den schönen Hals und fast schien es ihm Verlegenheit zu bereiten, wenn ein Vorübergehender die Pferde wohlgefällig musterte. Auch auf die Anrede des Hotelfutschers gab der Mann keine Antwort, sondern schielte nur verstohlen nach einer kleinen Gruppe hinüber, die sich an einem der Pfeiler, welche die hölzerne Bahnhofshalle tragen, aufhielt. Sie bestand aus einem außergewöhnlich großen Manne mit blondem Vollbart, dessen Kopfsbedeckung eine etwas vergriffene schottische Mütze bildete, und zwei Herren, die feiner gekleidet waren und den türkischen Fez trugen. Sie unterhielten sich lebhaft, der Niese lachte zuweilen laut auf. Fast war dieses Lachen unnatürlich und contrastirte merkwürdig mit den ernsten Mienen der daneben stehenden Männer, die sich in kurzen Zwischenräumen leise Worte zuraunten.

„Wo nur Perikles bleibt?“ sagte der Eine. „Er wollte doch kurz vor der Ankunft des Zuges erscheinen, und zwar ohne jede Bekleidung, wie er sagte.“

„Da drüben steht er schon seit zwei Minuten,“ erwiderte der Aine, „ich glaube er macht die Zollkreuzer konfus.“

Reinwald, der schon eine ganze Reihe von Sturms Sachausdrücken kannte, wußte doch nicht, was unter „Zollkreuzer“ zu verstehen war und erst als er auf der anderen Seite der Halle Perikles bemerkte, der mit zwei Zollbeamten in ein Gespräch vertieft war, konnte er sich die Bezeichnung deuten.

„Hoffentlich kommt der Zug bald!“ begann Eduard von Neuem, „uns kennt zwar kein Mensch, aber nach Perikles grüßt Jeder hinüber und ich wette, die Kutscher haben schon ausfindig gemacht, daß es keine Pferde sind, mit denen der schmutzige Karren dort bespannt ist. Wenn nur das Ding nicht auseinander fällt, sobald die Hengste mit ihm losgehen.“

Der Dritte aus der Gruppe, ein blaffer junger Mann mit unstillen Augen und krankhaftem Zucken um die Mundwinkel, war scheinbar ganz theilnahmslos. Er sah unverwandt nach der Richtung, woher der Zug kommen mußte und als ein heiseres Pfeifen in der Ferne ertönte, fuhr er zusammen, indem er mit der Rechten eine Bewegung nach der Brusttasche hin machte.

Reinwald, dem selbst die Pulse rascher zu schlagen begannen, legte ihm seine Hand auf die Schulter.

„Um Himmels Willen ruhig,“ flüsterte er, „vergessen Sie nicht Ihr Versprechen, kein Blut zu vergießen, und bedenken Sie, daß ein einziges Wort uns Alle ins Verderben stürzen kann. Sie haben nur Ihre Schwester zwischen den Passagieren ausfindig zu machen, ich bringe sie in den Wagen und Sturm sorgt nöthigen Falls dafür, daß die Aufmerksamkeit der Umstehenden abgelenkt wird.“

„Ich denke, wenn der Postdampfer da kentert, giebt's genug zu gucken,“ murmelte der Niese und erwog mit einem Kennerblick, wieviel Kraftaufwand wohl dazu gehören würde, den Postwagen sammt den Pferden umzustürzen.

„Nein, das ist zu arg. Der Postillon bricht dabei das Genick, und Sie werden am Ende verhaftet.“

„Das wäre!“ knurrte er zurück, „möchte wohl wissen, wie das fertig brähte.“

Jetzt kam der Zug herangefahren. Die Leute auf den Perrons traten einige Schritte vom Geleise zurück und die Gepäckträger faßten Posten, um die Waggonthüren sofort zu öffnen.

Reinwald überflog mit einem raschen Blicke noch einmal die Situation. Hinter ihm stand der Miethwagen, der zur Flucht dienen sollte, bereit, an seinen Seiten die beiden Freunde und drüben über den Schienen sah er das überlegene Lächeln des Patriziers, der auch nicht eine Spur von Aufregung verrieth.

Mit einem letzten schrillen Pfiff lief der Zug in die Halle ein. „Selanik! Selanik!“ riefen die Schaffner und rissen die Wagenthüren auf, aus denen in buntem Gemisch die Passagiere strömten. Es waren zum größten Theil türkische und bulgarische Landsleute, die ausstiegen, nur wenige vornehme Orientalen befanden sich dabei und noch weniger Leute in europäischer Tracht.

Wie ein Pfeil war Constantin auf den ersten Wagen zugeeilt, rasch gefolgt von Reinwald und Sturm. Er warf in jedes Coupee einen flüchtigen Blick und jedes Mal stürmte er weiter, denn er fand nicht, was er suchte.

Alle Wagen waren leer, nur der letzte wurde jetzt erst geöffnet und die Passagiere begannen sich unter das bunte Gewimmel zu mischen, das sich von dem Perron nach der Straße zwälzte.

Da tauchte an einer Wagenthüre eine schlanke, in türkische Kleider gehüllte Frauengestalt auf. Man schien sie zurückhalten zu wollen, denn sie arbeitete heftig mit den Armen und rief, plötzlich den Obermantel und den Schleier abwerfend: „Christen, rettet mich, diese Türken wollen mir meinen Glauben rauben!“

„Lizzie!“ schrie Constantin und stürzte sich wie ein Tiger auf das Mädchen, aber schon hatte Reinwald sie erfaßt. Wie ein Kind trug er die schlanke Gestalt, von Sturms Armen wurde ihm der Weg durch das Gedränge geebnet, und zwei Sekunden später saß Lizzie neben Constantin in dem Miethwagen. „Sopp!“ rief der Kutscher, der rasch auf den Boden gesprungen war, und hieb mit der Peitsche auf die Hengste, die sich mit einem gewaltigen Ruck ins Geschirr legten und mit Windeseile der Stadt zustürmten.

Die Umstehenden waren von dem Vorfalle, der sich in dem Zeitraume von einer halben Minute abgepielt hatte, so confonirt, daß Keiner daran gedacht hatte, die Entführung zu verhindern. Nur einige Männer von der Begleitung des Mädchens waren dem Wagen gefolgt, doch Sturm hatte einen Gepäckarren quer auf den Perron geschoben und bis sie das Hinderniß überstiegen hatten, war keine Aussicht mehr vorhanden die Flüchtlinge einholen zu können. Siekehrten um, und jetzt begann der Tumult.

„Man hat das Mädchen entführt, das sich zu unserem Glauben bekennen wollte! Die Frau des Bali ist gestohlen, nieder mit den Christenhunden!“ schrie es wild dacheinander und schon zuckten die Männer den Dolch, um ihre Drohungen zu bewahren.

Reinwald war mit Sturm einige Schritte zurückgewichen und stand, mit dem Rücken gegen einen Pfeiler, dem wüthenden Volkshaufen gegenüber. Wohl gedachte er seines Versprechens, kein Blut zu vergießen, doch fuhr seine Rechte unwillkürlich nach dem Revolver, um wenigstens nicht wehrlos zu sterben.

„Was giebt's da?“ hörte er plötzlich neben sich und eine schlanke Gestalt trat zwischen die Streitenden, die respectvoll zurückwichen. Es war Perikles. Er fragte nach dem, was vor gefallen und als er gehört hatte, sagte er lachend:

„Unsinn! laßt euch kein Märchen aufbinden, Leute. Geht heim und schämt Euch, die Messer gegen friedliche Menschen zu zücken. Glaub't ihr denn, daß es Jemand einfallen wird, ein Mädchen zu entführen, weil es zum Islam übertreten will? Es wird ein Diener des Gouverneurs gewesen sein, der sie abholte, und wenn Ihr in den Konak kommt, wird man Euch auslachen, wenn Ihr so tolles Zeug schwätzt.“ (Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 330. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 17. Juli.

40. Jahrgang. 1892.

Neu, schnelle Herstellung zu jeder Jahreszeit, billig, leicht, feuerficher, sofort trocken!!

Sprentafeln, D. R.-P. No. 52725,

ein neues Bau- und Isolirmaterial, hergestellt von Dr. A. Katz, Sprentafel- u. Hartgypsdiele-Fabrik bei Stuttgart.

Den Herren Architekten, Bauunternehmern u. zur Herstellung von Sprentafeldecken, Wänden und Isolirungen bestens empfohlen. In Wiesbaden bereits über 5000 Qu.-M. Sprentafeldecken ausgeführt, welche sich vorzüglich bewährten. Allein-Vertretung für Wiesbaden, sowie ständiges Lager in Sprentafeln und in Hartgypsdiele, welche auch zur Selbstausführung zu billigsten Preisen abgegeben werden, hat

Lünchermeister **Jakob Ludwig,**

Blücherstraße 16,

von welchem auch Prospective und Preis-Verzeichnisse zu beziehen sind. 11563

Verkäufe

Kurzwaaren-Geschäft,

älteres, gut achend., u. günstigen Beding. abzugeben. Off. L. L. 115 postlagernd Wiesbaden. 9987

Eine gut gehende Schreinerei ist Krankheit halber zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10877

Tafel-Clavier, gut erhalten, passend für Anfänger, ist billig zu verkaufen. Bogenseiderstraße 7, B. 13838

Wewergasse 54 sind alle Arten gut gearbeitete Holz- und Polstermöbel zu verkaufen, als: Vollst. polirte, lackirte und eiserne Betten, einzelne Sprungrahmen, Kofshaars, Seegrass- und Strohmattlagen, Chaiselongues, Schlafsofhas, Canapes, Nohrjesel, Polsterjesel, alle Sorten Stühle, Küchen- und Kleiderschränke, Kommoden, runde und viereckige Tische, Spiegel, Fenstergallerien u. c.

Große Auswahl in Kinderwagen. Möbel und Betten sind stets zu verleihen. 5575

Chr. Gerhard, Tapezierer, Wewergasse 54.

Ein compl. Vert., 1 rothe Blüch-Garnitur, 1 Kameltaschen-Sopha, 2 Sessel, 1 Halbbarock-Sopha, 1 Chaiselongues, 1 Ottomane, 1 Nohrhaar-Panorag, 1 Sprungrahme, Größe 105/185, sind billig zu verkaufen. Helenenstraße 23, Dts. 13871

Ein schöner beau. Sessel billig zu vert. Wewergasse 43, 1 St. b. 13271

Ein englischer gepolsterter eiserner Zimmer-Selbstrostfessel wird verkauft bei Alexis, Lannusstraße 21.

Kleiderschränke u. 14 M. an a. u. Vermannstr. 12, 1 St. 23521

Ein Küchenchrant mit Aufsatz und eine f. gr. Hängelampe, gut und billig, zu verkaufen. Sirdigraben 8.

Eine schwarze Gradire billig zu verkaufen. Köberallee 16, 1 Tr.

Mähmaschine (Phoenix), gut erh., billig zu vert. Feldstraße 17, 1 r., 12—1 lbr. 13049

Ein eleganter **Einspanner = Landauer** und ein gebrauchtes **Dokey** (Doeksch mit Verdeck und Sprossenst., beide zum Abnehmen) sind preisw. zu verkaufen. 10668 Friedrichstraße 38.

Eine neue Federrolle und ein Federfaren zu verkaufen beim **Wagner Kürschner,** Hellmundstraße 34. 13103

Ein feiner gut erhaltener Kinder-Wagen unter der Hälfte des Einkaufspreises zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 15. 13598

Ein schöner Krankenwagen, wenig gebraucht, preiswürdig zu verkaufen oder zu verleihen. Nicolassstraße 17. 13357

Ein Krankenwagen billig zu verkaufen. Lehrstraße 2, 3 r. 13247

Ein gut erhaltener Kranken-Fahrrad mit Gummiräder steht preiswürdig zu verkaufen. Kleine Burgstraße 1, 2 Tr. rechts.

Ein Zweirad u. ein Tafel-Clavier zu vert. Wellenstr. 16, 1. 13651

Ein noch gut erhaltenes Sicherheits-Zweirad (engl. Maschine), für 100 M. zu verkaufen. Näh. Kerorthal 8, 2.

Sicherheits-Rad, sehr wenig gefahren, kaum acht Wochen gekauft, mit Glocke, neuerer Laterne und allem Zubehör für 200 M. wegen Zeitmangel zu verkaufen. 13644

Jos. Birzweig, Metzgergasse 2.

Mehrere fast neue Fahrräder m. Unterricht zu 120, 150 u. 180 M. zu verkaufen. 13614

Fr. Becker, Kirchgasse 11.

Zwei Paar silberplattirte **Zweispänner-Geschirre,** gut erhalten, ein acht silberplattirtes **Einspanner-Geschirr** billig zu verkaufen. Kirchgasse 29. 13898

Elegantes Einp.-Pferde-Geschirr, vorzügliche Silberplattirung und Arbeit, sowie zwei Kammedeckel, zwei Stirnbänder mit Rosetten u. Ohrenketten, acht Silber, billig zu verkaufen.

R. David, Gleichstraße 13.

Ein Fenster und eine Thüre von Eichenholz und mit altdentscher Verglasung, noch neu, billig zu verkaufen. Langstraße 6. 3896

Dier Stück neue Erkerstieben, Größe 1,655 x 2,568 M., preiswürdig zu vert. Näh. 13220

Baubureau Schüdenhoffstraße 11.

Gartenbänke von Naturholz gemacht, sowie Bettstellen und ein zweithüriger Kleiderschrant sind billig zu verkaufen bei 13714

Martin Dingeldey, Schreiner, Adlerstraße 8.

Ein dreiarmer Gaslüster

billig zu verkaufen. Langgasse 27, im Comptoir.

Badeofen, kupferner, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Sämergasse 10. 13769

200 Weinfässer

von 1200, 600, 300, 100, 50 und 25 Liter, ca. 200 Meter Lagerholz wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen. 13425

Weinhandlung Dohheimerstraße 25.

Ringofensteine Ia Qualität,

hellgelbe Farbe, zu verkaufen. Wilhelmstraße 3. 12217

Zimmerpänne sind farrenweise zu haben. Hellmundstraße 25, Part. links. 12553

Zimmerpänne pro Karren 2 M. 70 Pf. zu haben. Karstraße 2 b bei A. Rock.

Weizenstroh zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 23, bei R. Faust. 12866

Vapageien, Ananarien-

und andere Vögel. Auswahl fortwährend. 13740

Vogelhandlung Henning, Karlstraße 2.

Stute, braun, gefahren und geritten, fehlerfrei, billig zu verkaufen. Marktstr. 11. 13891

Dachshunde, 2 Monate alt (schwarz mit braun, Nase), zu verkaufen. Walmühlstraße 22. 13866

Bienenstöcke werden abgegeben. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 13802

Unterricht

Eine deutsche Dame sucht englische Conversationsstunden im Austausch gegen deutsche. Offerten erbeten unter C. P. 8 an **Feller & Geck.**

Uebersetzungen u. a. lit. Arb. in engl., deutsch, holl., franz., ital., portug., span. d. Herrn **Alfred Wocher,** Grabenstr. 1 (Marktstraße 19), 3. St. — lehrt auch fremdspr. **Handelscorresp.** u. Grammatik und unterricht. auf Wunsch mit engl. oder franz. Vortrag. — Methode Hamilton. — Eleg. Auspr. Bill. Beding. Sprecht. 1—3 lbr.

Eine Dame erteilt gründlichen Unterricht im **Deutschen, Französischen, Clavierpiel** u. **Schönschreiben** (letzteres in 10 Stunden) an Erwachsenen und Kinder. Sirdigraben 2, B. 1. 9723

Zur gleichzeitigen privaten Vorbereitung f. d. **Obersecunda** oder das **Einj.-Reiw. Examen 1893** Terrianer o. Untersecundaner gesucht. Honorar mäßig. Off. u. N. N. 3 postlagernd Wiesbaden erb. 10875

Conservatorium für Musik

zu Wiesbaden

(früher Freudenberg'sches, gegründet 1872),
Rheinstrasse 54,

vom 19. September ab auch Unterricht in der **Filiale:**

Webergasse 4, i. d. Nähe des Königl. Theaters.

Unterricht an Fachschüler und Dilettanten in allen Gebieten der Tonkunst. 35 Lehrkräfte. Es unterrichten im

Clavierspiel: die Herren Prof. F. Mannstaedt, Kgl. Kapellm., Dr. H. Riemann, Edm. Uhl, Albert Fuchs, Kapellm. Lufer, Kammervirt. Brückner, Karl Lüstner, Musikdir. Seibert, O. Rosenkranz, M. Reger, J. Fleith, A. Pochhammer; die Damen: E. Hoyer, L. Moritz, J. Reichard, M. Vornberger, K. Zapf.

Gesang: Herren Albert Fuchs, M. Sedlmayr, Königl. Musikdirector, Frau Dr. Riemann, Fräulein Moritz.

Violinspiel: Herren H. Müller, Königl. Concertmeister, W. Sadony, Mitglied der Kurkapelle; H. Kleo, Königl. Kammermusiker; Kissel, Oettinger.

Cello: Herr Kammervirtuos Brückner.

Contrabass: Herr Chr. Eckl, Kgl. Kammermusiker.
Flöte, Oboe, Clarinette, Fagott und Trompete: die Herren Stamm, Book, Krahnert, Wolfgang und Haas, sämtl. Königl. Kammermusiker. — (Andere Orchesterinstr. nach Bedarf.)

Orgel: Herren Dr. Riemann, Edm. Uhl und Reger.

Theorie, Contrapunkt, Compositionslehre, Dictat, Generalbassspiel,

Analyse etc.: Herren Dr. H. Riemann, A. Fuchs, Edm. Uhl, Pochhammer. Vorlesungen über Musikgeschichte: Herr Dr. Riemann.

Seminar und Pädagogik (Ausbildung zum Lehrfach): Herr Dr. Riemann. Chorgesang, Orchesterübungen: Herr Fuchs.

Kammermusik: Herren Uhl, Fuchs.

Ensemblespiel: Herren Lufer, Fleith, Rosenkranz.

Italienische Sprache: Fräulein Viezzoli.

Declamation und Schauspiel (Ausbildung z. Theater): Herr A. Reubke,

Kgl. Schauspieler a. D., Frau Reubke.

Fechtunterricht: Herr Heidecker.

Der Eintritt in das Conservatorium kann jederzeit geschehen; berechnet wird nur die Zeit des besuchten Unterrichts. Beginn des Wintersemesters: 19. Sept.

Das jährliche Honorar, in 3 Raten präin. zahlbar, beträgt: in den Unter- und Vorbereitungsklassen incl. Theorie od. Ensemblespiel, bei wöchentlich 3 Stunden Mk. 100—120 — im Seminar nur 50 Mk.; in den Mittelklassen, incl. 2 Theoriestunden oder Ensemblespiel, Vorlesungen und Chorges. bei wöchentlich 5—6 St. Mk. 120—180; in den Oberklassen, incl. aller Nebenfächer (ausser vollst. theor. Kursen, Vorl. und Chorges. etc. bei Clavier: Kammermusik, Pädagogik etc., bei Gesang: ital. Sprache und Clavier; bei Streich- u. Blasinstrumenten: Clavier, Orchesterspiel etc.) bei wöchentlich 8 und mehr Stunden Mk. 300. Hospitanten haben für ital. Sprache, Kammermusik, Orchester oder Vorlesungen p. Jahr 30—40 Mk. zu entrichten.

Der Unterricht in den Specialfächern wird in Klassen von nur zwei Schülerinnen oder zwei Schülern bei wöchentlich mindestens 2 Stunden erteilt.

Ausführliche Prospekte und jede Auskunft durch den

Direktor: Albert Fuchs.

(Sprechzeit tägl. 2—3, ausser Sonntags.)

12661

Pianist A. Leydecker,

Lehrer am Conservatorium zu Mainz,

ertheilt hier an zwei Tagen der Woche gründl. **Clavier-Unterricht** und wünscht noch einige Stunden anzunehmen. Gest. Offerten an obige Adresse oder sub „Leydecker“ an den Tagbl.-Verlag. 11086

Conversationsstunden werden von einer Engländerin ertheilt, einzeln und im sturium. Dogheimerstraße 2, Part., 1—2.

Junge Damen, welche wünschen, sich in der französischen, englischen oder italienischen Conversation zu vervollkommenen, finden Gelegenheit im

Institut der Englischen Fräulein,
Rheinstraße 52.

Eine junge Engländerin ertheilt Conversations-Stunden zu möglichem Breite. Offerten unter G. H. 256 an den Tagbl.-Verlag.

Leçons de grammaire, de prononciation et conversation par dame, ayant enseigné douze ans à Paris. Excellentes références. Adresse au bureau du „Tagblatt“. 13901

Eine tüchtige Clavierlehrerin ertheilt gründlichen Unterricht nach vorzüglicher Methode, per Stunde 1 Mk. Beste Referenzen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 6989

Clavierunterricht u. Stimmungen.

V. Werner, Adlerstr. 51, 1.

Industrie- und Kunstgewerbeschule für Frauen und Töchter.

Wiesbaden, Friedrichstraße 20, 2.

Kurse in allen einfachen und feinen Handarbeiten, im Maschinennähen, Wäschezuschnitten, Schneidern, Putz, im Weiß- und Monogrammflicken, in jeder Technik der Kunststickerei zc.

Vorzüglicher Unterricht im Zeichnen und Malen nach der Natur und nach Vorlagen (Münchener Schule), Porzellanmalen, Lederschnitt, Aegen, Brandmalerei zc. Eintritt jederzeit. Auskunft zc. schriftlich wie mündlich durch die Vorsteherin 7842

Fräulein H. Ridder.

Unterricht im Zuschneiden

und Maafnehmen sämtl. Damen- und Kinder-Garderobe, Berliner, englischer, Wiener und Pariser Schnitt. Ohne Vorkenntnis in 8—10 Tagen vollkommen zu erlernen. Vorzügl. Unfertigungs-Unterricht. Schülerinnen-Aufnahme täglich. Schnittmuster nach Maß werden abgegeben. Costüme zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet. Privat-Unterricht wird ertheilt. Näb. Nerostraße 46, Ecke der Rödenstraße, 1 Et., bei Fräulein Stein, atab. geprüfte Lehrerin. 1266

Frauen und Mädchen,

welche Damen-Schneiderei, Maafnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigung von Damen- und Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Kräfte gründlich erlernen wollen, wird Frau Luttosch, Lehr-Institut, Langgasse 3, bestens empfohlen. Beginn der Kurse jeden Montag. Damen fertigen ihre eigenen Costüme an. Erfolg garantiert.

Immobilien

Villen, Geschäfts-, Bad- und Etagen-Häuser, Soupläs- und Liegenenschaften jeder Art, hier und auswärts, hat stets an der Hand und vermittelt deren Ankauf kostenfrei die Immobilien-Agentur von Gustav Walch, Kranzplatz 4.

Hch. Heubel,

Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Styrbar. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- u. Wabehäusern, Hotels, Bauplänen

Bergwerken zc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Agence d'Immeubles.	Immobilien-Agentur.	Houses Agency.
Meilleurs renseignements p. Achats ou Vente d'Immeubles de tous genres.	Beste Auskunft für An- od. Verkäufe von Liegenenschaften jeder Art.	Best information for selling or buying all kind of houses. Villas etc. 9888
	Otto Engel, Friedrichstraße 26.	

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. 874 Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftsläden.

Adolphstr. 5, 1, Fritz Jeidels, Adolphstr. 5, 1,

Immobilien- und Hypotheken-Geschäft. An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen, kaufmännischen Geschäften jeder Art. An- u. Abgabe von Capitalien. Streng reelle Bedienung. 6266

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand, empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-, Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Postgütern u. Pachtungen, Theilhabungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Taunusstrasse 10. 435

Immobilien-Agentur. J. MEIER, Taunusstr. 18. Estate & House Agency

Immobilien zu verkaufen.

Massiv gebautes Haus (Adlerstraße), für Geschäftsbetrieb geeignet, vorzüglich rentierend, sehr preiswürdig mit M. 5000

Herrschaftliches Besitzthum Bierstadtstraße 12, hochfein gelegen, zu verkaufen. Näh. durch E. Weitz, Michelsberg 28. 4906

Hochherrschaftliche Villa mit Garten, Höhenlage, 5 Minuten vom Kurhause entfernt, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. Näheres Parkstraße 9b, 2 St. 7306

Häuser-Verkauf.

35 beabsichtige aus Gesundheitsrücksichten meine beiden Häuser, Michelsberg 28, 41 Ath. Fläche, welches sich für jedes Esgros-Geschäft (Errichtung eines Saalbaus) mit Weinkellern etc. eignet, u. Al. Schwalbacherstraße 13, f. Schreiner, Schlosser etc. geeignet, zu verkaufen. Näh. Auskunft wird gerne ertheilt 13878 E. Weitz, Michelsberg 28.

Die Besingung

Mainzerstraße 26-32a, Flächengehalt 143 Ruthen, ist im Ganzen oder getheilt unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 41. 13601

Ein gutes Geschäftshaus in gangbarer Lage ist zu verkaufen, auch gegen ein kleineres Haus zu vertauschen. Näh. durch die Immobilien-Agentur von Johann Eckl, Dellmündstraße 47. 13946

Das Haus Frankfurterstraße 40 in Erbtheilung halber zu verkaufen. Näh. beim Justizrath Dr. Herz hier, Adelsbaidstraße 24. 413

Ein zum Neubauen geeignetes Hausgrundstück in der Nähe des Hochbrunnens für 55.000 Mk. zu verkaufen durch 13000 J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Die Landhäuser Alwinenstraße 3 und 9 sind preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Nerostraße 18 oder Philippsbergstraße 13. 13646

Haus mit Bäckerei (in der Stadt) zu verkaufen durch W. May, Jahnstraße 17. 13711

Villa Nerothal zu verkaufen oder etagenweise zu vermieten. Näh. Nerothal 18. 13664

Villa (Höhenlage) mit großem Garten, für Pension sehr geeignet, zu verkaufen durch W. May, Jahnstraße 17. 13664

Besond. Verhältnisse halber

Ein ich gewonnen mein hoheleg. Etagenhaus hier sehr preiswerth zu verkaufen. Käufer hat bei 5% Verzinsung i. Anlage-Capitals, nach Abzug von Steuern etc. noch M. 1200 netto Ueberschuss. Daher auch eine prima Capital-Anlage. Anfragen erbeten unter K. O. 296 an den Tagbl.-Verlag. 13712

Haus vordere Emserstraße, rentabel, zu verkaufen durch W. May, Jahnstraße 17. 13712

2000 Mk. Ueberschuss hat Käufer mein. vorzügl. geb. Privat-Hotel geeignet. Näheres unter E. Z. 467 an den Tagbl.-Verlag. 8975

Wohnhaus mit kleinem Hinterhaus in der Bleichstraße zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 15. 8975

Haus mit Spezerei-Geschäft und Wirthschaft nebst Garten (Schnaps, Detail), nachweisl. M. 10.000 Klein-Verdienst jährl. lassend, preiswürdig zu verkaufen. Zur Uebernahme ca. 3000 Mk. nötig. Näh. bei der Immobilien-Agentur von O. Engel, Friedrichstraße 26. 13176

Villa Möhringstraße 3 zu verkaufen. Näh. Möhringstraße 10. 6542

Wlos M. 500 stellt sich eine hoheleg. Wohn. von 7 groß. Zimm., Bad. u. reichl. Zubeh. dem Käufer mein. massiv erbaut. Landhauses, in schön. Lage, bei 5% Verzins. fein. Anlage-Capitals. Auch speciell als bloße Capital-Anlage geeignet, da das Haus 6% des Kaufpr. rentirt. Alles Näheres unter Chiffre M. N. L. 496 an den Tagbl.-Verlag. 13822

in bestem Kurviertel belegene Etagenvilla, vorzüglich für Fremdenpension geeignet, ist wegen Abreise unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 13822

Mein Eshaus in vorz. Geschäftslage, mit

Wardig zu verkaufen; auch für Neubau vorz. geeignet. Nur Selbstrefleccianten werden um Abk. unt. M. T. 286 an den Tagbl.-Verlag gebeten. Eine prachtvolle Villa, nahe am Wald belegen, für eine od. zwei Familien passend, ist sofort preiswürdig zu verkaufen. Off. unt. L. M. M. 495 an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen oder zu vermieten im oberen Rheingau eine schöne mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Villa mit herrlichem Park, Obst- und Gemüse-Garten von über 2 Morgen Flächengehalt. Näh. Auskunft durch Gustav Walch, Wiesbaden. 13578

Eckbauplatz an der Bertram- und Zimmermannstraße zu verkaufen. Näh. bei Meh. Altman. 13272

Bauplatz, Höhenlage, Eckplatz, billig zu verkaufen, 34 Ruthen. Näh. Parkstraße 9b, 2 St. 7458

Bauplätze zu verkaufen Dogheimerstraße 33. 11405

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus mit Bäckerei oder ein solches, worin eine errichtet werden kann, inmitten der Stadt gelegen, gesucht vom Selbstkäufer. Adressen erbitten man unter W. B. W. 508 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Wirth sucht Haus mit Wirthschaft, oder wo sich solche gut einrichten lässt, per gleich oder später zu kaufen. Offerten erbeten sub G. Z. 469 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Haus mit Garten

in der Stadt oder Landhaus in nächster Umgebung, zum Alleinbewohnen, zu kaufen gesucht im Werth von 60-80.000 Mk. Ausführliche Offerten erbeten unter V. W. 460 durch den Tagbl.-Verlag. 13600

Grundstücke mit und ohne Gebäude, auch große Flächen in Wiesbaden und nächster Umgebung zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe möthiger Aufschlüsse und Forderung verm. unter U. D. 437 der Tagbl.-Verlag. 13656

Geldverkehr

Hypotheken-An- und Ablage, - Cession von Restkauf-Schillingen, - Zuführung von Fiklen oder thätigen Geschäfts-Theilhabern, - werden in coulanter Weise bejorgt durch das Bank-Commis.-Geschäft von O. Engel, Friedrichstraße 26. 9831

Durch Vertretung einer größeren Bank bin in der Lage, Bank-Capitalien, sowie Hypotheken-Gelder in jeder beliebigen Höhe zu beschaffen. Anfragen und Aufträge nimmt die Hypotheken-Agentur Wilhelm Albert, Seimundstraße 47, entgegen. 10888

Capitalien zu verleihen.

30.000 Mk., auch getheilt, auf 1. Hypothek auszuleihen durch Dr. Loeb, Rechtsanwalt, Rheinstraße 30. 13797

125.000 Mk., 60.000 Mk., 40.000 Mk., 15-20.000 Mk. auf gute Hypoth. auszuleihen per gleich oder später. Otto Engel, Bank-Comm., Friedrichstraße 26. 12618

Capitalien zu leihen gesucht.

Suche 5500 Mk. zu 4 1/2 %, erste Hypothek, 3-fache Sicherheit Auskunft unter M. V. 230 an den Tagbl.-Verlag.

12- bis 15.000 Mk. als gute zweite Hypothek auf theil gesucht. Gest. Off. unter L. Z. 473 an den Tagbl.-Verl. 13648

3000 Mk. als Nachhypothek à 6 % suche auf m. vorz. rent. Haus hier per bald aufzun. Offerten erb. unter D. E. U. 489 an den Tagbl.-Verlag.

15-20.000 Mk. zur 2. Hypothek auf ein Haus in guter Lage gesucht. Offerten unter C. D. V. 487 an den Tagbl.-Verlag.

2500 Mk. Restkaufschilling, 5 %, mit Nachl. und unter Garantie zu cediren. Off. unter F. Z. 469 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

15.000 Mk. an 1. Stelle von einem pünktlichen Zinszahler auf 1. October, auch früher, gesucht. Tage 25.200 Mk. Off. u. E. S. 357 an den Tagbl.-Verlag erb. 13089

Auf prima Object, tagirt zu 70.000 Mk., wird e. Capital von 38.000 Mk. per 1. October zu 4 % gesucht. Vermittler verbeten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13600

Miethgesuche

Gesucht v. kl. Familie Wohnung v. 8 Zimmern u. Badez., ganz oder getheilt, in guter Lage, nicht über 2. St., im Preise v. 1800 M. Off. sub **M. H.** postlagernd. 13837
 Eine einzelne Dame sucht auf 1. October eine Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zubehör, Balkon oder Garten erwünscht. Off. mit Preisangabe unter **G. H. R. 491** an den Tagbl.-Verlag.
 In der Nähe der Bahnhöfe od. Schiersteiner Weg ein kleiner Lagerplatz zu miethen gesucht. Offerten unter **F. S. F. 523** an den Tagbl.-Verlag. 8611

Fremden-Pension

Villa Friebe, Emserstr. 19 einz. u. auf. m. 3. v. 5-15 M. p. W. (Pens. pr. Tag v. 2 M. an), gr. Gart., Balk., Bäder im Hause. 11485

**Fremden-Pension
 Villa Margaretha.**
 3 M. v. Kurh. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14.
 Einige Zimmer frei geworden. 2990

Familien-Pension,
 Ecke der Garten- und Rosenstraße.
 Schöne Zimmer frei. English spoken. 8158
 In gesunder Lage, dicht am Walde gelegen, durch die Straßenbahn in angenehmer Verbindung mit den Kuranlagen, sind in der **Villa Grubweg 20** einige elegante Zimmer, event. mit Familienanschluss, zu vermieten. 11887

Pension Louisenstraße 21 fein möblirte Wohnung.
 Preis mäßig. Bad im Haus. 12417
Villa
 Nerobergstraße 20, dicht am Walde, sind einige Zimmer mit oder ohne Pension abzugeben. 10123

Pension Villa Nerothal 10,
 am Kriegerdenkmal. 9183
 Möblirte Zimmer mit Pension.

Pension de la Paix,
 Sonnenbergerstrasse 37,
 Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 7850
Pension Taunusstraße 13. Zimmer frei. Bäder. Personenaufzug. Elektrisches Licht. 9212
 Älterer alleinstehender Herr oder Dame findet bei einem rein gebildeten kinderlosen Ehepaar in gesund gelegener Villa freundliche Aufnahme und bei Conventienz dauernd ein gemüthliches häusliches Zusammenleben. Offerten unter **H. D.** postlagernd Wiesbaden. 11888

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.
 Meine Villa Alexandrastraße 3 steht per sofort anderweitig zu vermieten. 23735
Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Geschäftslokale etc.
 Eine gutgehende **Wirtschaft** ist an eine Brauerei oder an einen tücht. Wirth auf 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12440
Gr. Burgstraße 17 Laden mit 2 Schaufenstern und Comptoir per sofort zu vermieten. Näh. daselbst 1. St. 8978
Neubau Röderstraße 9 ist ein Laden nebst Wohnung, sowie mehrere Wohnungen im Seitenbau von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 12825
 auf gleich zu vermieten 12785

Laden

Cölnischer Hof.
 In meinem Neubau am Rathhausplatz sind per 1. August drei Läden mit Ladenzimmer und Souterrain, ferner per 1. Sept. od. Oct. noch die **Bel-Etage**, bestehend aus 6-8 geräumigen Zimmern, Badezimmer, Küche etc., zu vermieten. Die Wohnungen ist der **Neuzeit entsprechend elegant** hergerichtet, mit **Doppelfenstern**, Parquetböden etc. versehen. Näh. durch **V. A. Kleeblatt**, im Hotel Belle vue, oder bei Herrn **Specht**, Wilhelmstraße 40. 10689

Neubau Zauberflöte

sind zum 1. October noch mehrere Läden (eventl. mit Wohnung) zu vermieten. Näh. Adolphstraße 12, Part. 11548

Ein Laden mit Ladenzimmer Schwalbacherstraße 17, Eckhaus, billig zu vermieten. 10456
 Laden, für jeden Geschäftsbetrieb passend, nebst Wohnung sofort zu vermieten. Neubau Ecke Steingasse und Schachtstraße. 2588
 Ein großer Laden in der unteren Rheinstraße per 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13965
 Laden mit Wohnung nächst den Bahnhöfen (lange Jahre Spezerei- und Flaschenbierhandlung) auf October zu vermieten. Auch kann das Haus mit kleiner Anzahlung verkauft werden (sehr gute Rentabilität). Auskunft ertheilt nur **P. G. Rück**, Dokheimerstraße 30 a. 1. 13566

Kirchgasse 20 eine helle geräumige Werkstätte nebst Comptoir und Wohnung, auf Wunsch auch getheilt, per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Vorderhaus 1. Stock. 13612

Röderstraße 41
 auf 1. October eine geräumige Werkstätte an ein ruhiges Geschäft oder als Lagerraum zu vermieten. Näh. daselbst, Laden. 12628
Wanienstraße 31, Hinterh. Part., sind zwei bisher als Barbieren benützte große helle und lustige Räume anderweitig zu vermieten. Näh. im Vorderh. 1. Tr. 12881

Wohnungen.
 Mieter erhalten **kostenfreien** Nachweis von Wohnungen, Zimmern, Läden etc. d. die Filiale des Wohnungs-Instituts „Dahem“, Ludwig Engel, Rheinstraße 21, Internationales Reisebureau. 95

Adelheidstraße 26
 (Ecke Moritzstraße)
 ist die sehr freundliche, mit Vorgarten verlebene Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 großen hellen Zimmern, Küche etc., auf 1. October zu vermieten. Preis 1100 M. Näh. daselbst oder beim Verleger Louisenstraße 12, 1. 12967
Adelheidstraße 26, Ecke der Moritzstraße, ist die sehr geräumige Frontspitze, in drei kleinere Räume getheilt, auf 1. October an eine einzelne Person oder kinderlose Familie zu vermieten. Preis 260 M. daselbst im 3. St. oder Louisenstraße 12, 1. 13904
Adlerstraße 59 Wohnung von 2 Zimmern und Küche zum 1. October an ruhige Familie zu vermieten. 12853
Wibrechtstraße 31 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit Balkon und Zubehör, gleich od. später zu vermieten. 7884
Wibrechtstr. 37, Hh., eine W. v. 3 Z., K. u. Zubeh. z. v. N. Verbs. 8
Bärenstraße 1 Kammer und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Meinstr. 30, Part. 13730
Vertramstraße 13 sind schöne Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 11134
Bleichstraße 10 ist die Parterre-Wohnung, 3 große Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 12943

Bleichstraße 15a
 Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde und Keller, zum 1. October zu vermieten. Einzusehen v. 3-5 Uhr. 12943
Bleichstraße 15a eine Wohnung, 2 Zimmer, zu vermieten. 12943
Wäckerstraße 24 sind Wohnungen von 3 und mehr Zimmern mit Küche u. Zubehör auf gleich od. 1. Oct. zu verm. bei **P. Killian**. 12943
Dambachthal 12 ist eine Parterre-Wohnung von vier Zimmern und Zubehör für sehr mäßigen Preis an ruh. Mieter pr. 1. Oct. zu verm. (Einzul. v. 4-6 Uhr. Näh. beim Verwalter im Nebenhausden. 13000
Dokheimerstraße 28 per 1. October Parterre, 2 Zimmer u. 2 Cabine oder 2 Zimmer und 1 Cabinet, 1 Küche und Keller an eine bis zwei Personen preiswerth zu vermieten. Anzugeben Vormittags von 11-1 und Nachmittags von 3-5 Uhr. 13000
Dokheimerstraße 36 hübsche Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Bad etc. per 1. October zu vermieten. Einzusehen von 2-6 Uhr Nachts. Näh. Dokheimerstraße 33, Part. 13764
Emserstraße 8 (nädr. Landhaus) feine Wohnung von 7 Zimmern, Balkon und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Zu sehen Wochentags von 11-1 Uhr und 4-7 Uhr. 12956
Feldstraße 9 zwei Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. 13670

Emserstraße 19 (Neubau) 4 Zimmer, Küche, Zubehör, im Abchluss (3 Tr.), für 500 Mk. per Jof. od. spät. an ruh. Leute zu verm. 13250
Friedrichstraße 33 abgechl. Manjardewohn., zwei große Stuben und Küche, neu hergerichtet, an kl. Familien zu vermieten. Näh. 1 St. r. 13138
Geisbergstraße 14, Neubau, 2 Wohnungen, Parterre u. über 2 Etiegen, von 5 u. 6 Zimmern, Küche, Speisekammer u. Zubehör zu vermieten. Näh. Dambachthal 5. 13440

Göthestraße 1, Ecke der Adolpfsallee, ist die nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414
Seelenstraße 1 ist eine Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. 1 St. l. 12622
Schmundstraße 41 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. October zu vermieten. 13215
Sahnstraße 5, Seitenb., eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Vorderb. 1. Et. 13174

Kaiser-Friedrich-Ring 18 sind elegante Wohnungen von 6 Zimmern incl. Bad, Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten. 13153
Kapellenstraße 26a ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und 3 ar. Manjarden von Anfang August an zu vermieten. 13825
Karlstraße 13 kleine Wohnung, Hinterb. 1 St. Näh. daselbst. 12369
Kirchgasse 14, Hth. 1 St., ist eine kleine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst im Metzgerladen. 13641

Kirchgasse 20, gegenüber dem Nonnenhof, ist eine freundliche Wohnung per 1. October, im 2. Stock befindlich, zu vermieten. Näh. daselbst im 1. Stock. 13582
Kirchgasse 36 ist eine Wohnung für 17 Mk. per Monat zu vermieten. Näh. daselbst bei Graether. 12670

Louisenstraße 5 (Gartenhaus) sind zum 1. October Wohnungen von 3 und 4 Zimmern zu vermieten. 13287
Nerostraße 3 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre bei Wilh. Feller. 13860
Nerostraße 22 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche u., an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei K. Seilberger. 13244

Neubauerstraße 12

ist eine kleine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder bis October zu vermieten. Näh. Neuberg 2a.

Neuberg 2, Villa Frieda,
 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend, sofort oder bis October zu verm. Näh. Neuberg 2a.

Neugasse 3 Wohnung von 2 Zimmern, mit oder ohne Manjarde, im ersten Stock, auch als Bureau passend, zu vermieten. 13029

Nicolasstraße 28
 ist die hochelegante Bel-Etage, bestehend aus 6 schönen großen Zimmern, Babecabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenauszug und sehr großem Balkon nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Wegen Beschäftigung und näherer Auskunft wolle man sich direct an den Eigentümer **P. Wollweber, Weinhandlung, Nicolasstraße 28**, wenden. 11358

Partstraße 9b sind 4 Parterrezimmer nebst Zubehör zum 1. Octbr. zu vermieten. Näh. das. 2. St. 11662

Philippbergstraße 45 sind sehr schöne Wohnungen von 4 Zimm., (auch mehr) mit Speisekammer u. sehr preiswerth auf 1. October zu verm. Beziehb. schon früher. Näh. Philippbergstr. 20, P. l. 11619

Rheinstraße 30 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, der 1. October zu vermieten. Näh. 1. Etage. 12477

Rheinstr. 85 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf sofort zu verm. 7794

Rheinstraße 88 wegen Abreise 2 herrschaftl. Wohnungen preiswürdig zu verm. Die 2. Etage, neu hergerichtet, besteht aus 7 gr. Zimmern incl. Salon m. gr. Balkon u. reichl. Zubeh. u. Bades. Elegantes Hochparterre, best. aus 6 event. 7 Zimmern incl. Balkon u. Vorgarten, Bades. u. Zubeh. Anzug. den ganzen Vormittag. 13591
Röderstraße 9, Neubau sind Wohnungen im Vorderhaus, 5 Zimmer, Küche, Keller, Manjarde ganz oder getheilt zu vermieten. 12826

Röderstraße 41

Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Manjarde nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, Laden. 12022

Röderstraße 23 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 2 Zimm., Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 12874
Ecke der Röder- und Nerostraße 48 ist eine kleine Wohnung, drei Zimmer, Küche u., zu dem Preise von 360 Mk. auf 1. October zu vermieten. **Louis Kimmel.** 12162

Stiftstraße 24 zu vermieten auf 1. October eine abgeschlossene Frontstr.-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör. Näh. zu erit. Vorderb. 1. Et. 13268

Waltmühlstraße 10, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör nebst Gartenbenutzung auf 1. October zu vermieten. Daselbst ist auch eine Souterrain-Wohnung, 1 Zimmer und Küche, zu vermieten. 13243

Waltmühlstraße 20 sind Wohnungen von 3-4 Zimmern und Küche sofort oder 1. October zu vermieten.

Walramstraße 6 eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 12576

Weilstraße 16, Bel-Etage, zum 1. October eine neu hergerichtete Wohnung von 5 schönen Zim. nebst reichl. Zubeh. u. Gartenbenutzung zu verm. 13219

Verhältnisse halber schöne Wohn. v. 7 schön. Zim., Badezim. und reichl. Zubehör, in fein. Hause (Adolpfsallee) sehr preisw. zu vermieten. Näh. bei **Otto Engel, Friedrichstraße 26.** 13803

Auf gleich oder später zu vermieten: Elegantes Hoch-Parterre in einer ruhigen Villa mit schönem Garten, 6 bis 7 Zimmer, 2 Manjarden, 3 Keller, Küche, Speisekammer, Veranda und Gartenbenutzung. Preis 1400 Mk. Auf Wunsch Badeinrichtung. Einzusehen Emserstr. 65. 10659

Schöne Hochparterre-Wohnung in fein. Landhaus, unweit den Kuranlagen, enth. 6 schöne geräumige Zimmer, Küche, Speisek. u. reichl. Zubehör, per 1. Octbr. preisw. zu verm. Näh. bei **Otto Engel, Friedrichstr. 26.** 13175

Möblierte Wohnungen.

Mozartstraße 1a (Sonnenbergerstraße) eine comfortable möbl. Familien-Wohnung und einzelne Zimmer mit und ohne Pension. Zwei lustige im 2. Stock belegene Zimmer mit Manjarde und Keller sind möblirt auch unmöblirt zu mäßigem Preise zum 1. October abzugeben. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 12626

Hübsch möblierte, gesunde **Sommer-Wohnung**, Salon mit Cab., ev. mehr, zu verm. **Villa Germania, Rosbach.**

Möblierte Zimmer.

Adolpfsstraße 5, Seitenb. r., 1. Et. r., ist ein schönes freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 13114

Albrechtstraße 35, 2, möbl. Zimmer zu vermieten.

Bertramstraße 12, 1 l., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 11486

Dieckstraße 3, 2. Etage, 1 schön möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 13781

Große Burastraße 3, 1. Et., ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 12148

Gr. Burgstraße 4, 2 St., dicht bei Wilhelmstr., gut möblierte Zimmer bill.

Gr. Burgstraße 12, 3, gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 13679

Delaspeschstraße 4, 2 Tr., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 13330

Emserstraße 19 möbl. Zim. mit Penf. (55-30 Mk.) zu verm. 7346

Emserstraße 19 (Neubau) möbl. Salon, 1-2 Schlaf. m. Pension od. enger. Küche (gr. Garten, Balkon Bäder im Hause) z. v. N. P. 11931

Friedrichstraße 18, 2, gut möblierte Zimmer zu mäßigem Preise zu vermieten. 12035

Seelenstraße 4, 1. Etage, Zimmer mit guter Pension. 11464

Serrumühlgasse 5, 1 St., schon möbliertes Zimmer zu vermieten.

Narlstr. 3, 1, ein fein möbl. Zim. an einen fasth. Herrn mit od. ohne Pension zu bill. Preise. 11476

Kirchgasse 2b, 1-2 Betten, zu vermieten. 12347

Kirchgasse 20 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 13883

Kirchgasse 35, 1, in der Nähe des „Nonnenhof“, schön möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten. 10704

Louisenstraße 5, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 10921

Louisenstraße 12, Stb., hübsches neu möbl. Part.-Zimmer sof. zu vermieten bei Fri. Faigle. 12750

Louisenstraße 12, 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten.

Michelsberg 13, 2 St., möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 13563

Morisstraße 12, 2 St., schöne möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 13794

Nerostraße 36, 1 Tr., möbl. Wohn- u. Schlafstube zu verm. 13328

Nerostraße 39 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 13824

Neubauerstraße 10, Dambachthal, zu vermieten.

Nicolasstraße 6 zwei feine möblierte Zimmer. 11047
Nicolasstraße 21, Bel-Etage, sind schön möbl. Zimmer mit großem Balkon zu vermieten. Zu besichtigen von Morgens 10 bis Nachmittags 5 Uhr.
Deutzenstraße 23, Mittelb. 1 St., ein freundl. möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 13749
Platterstraße 10, 2 Tr., freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 13882
Platterstraße 20 möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 18318
Höderstraße 13, 1 St. ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12872
Schulberg 15, Gartenhaus Part. I., ein möbl. Zimmer zu vermieten.
Schulberg 19, Frontspitze, möbl. Zimmer mit separat. Eingang zu verm.
Stiftstraße 22 ein einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 18610
Lannusstraße 33 möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 11698
Lannusstraße 45, Bel-Etage, gut möbliertes Zimmer mit Balkon frei geworden. 12285
Webergasse 37, 3 St. I., möbl. Zimmer zu vermieten. 18379
 Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 10489
 Möblierte Zimmer mit und ohne Pension **Große Burgstraße 3, 1. Etage.**
 Eleg. Zimmer für sein. Herrn sof. zu verm. Friedrichstr. 47, 1 St. 12608
Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 1990
 Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. St. 8977
Villa Frank, am Kurhaufe, Eingang Sonnenbergerstraße, zwischen 13 und 14, elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Bäder. 11384
Schön möblierte Zimmer zu vermieten Webergasse 3, Gartenhaus Parterre links.
 Drei einfach möblierte Stuben für alleinstehende Näherinnen oder Lebnerinnen zu vermieten. Näh. Emserstraße 8, Part. 11876
 Zwei möbl. Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 41, 2 St. 13634
 Zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten Dautenstraße 43, 1 St. r. 18632
 Zwei große freundlich möblierte Zimmer (Bohn- und Schlafzimmer) sind sofort preiswerth zu vermieten Höder-Allee 14, Bel-Etage. 13099
Schön möblierte Bohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten Al. Burgstraße 5, 2 St. 11566
Salon nebst Schlafzimmer, für zwei Personen, Nerostraße 14, 1. St., nächst dem Kochbrunnen.
Salon u. Schlafzim., schön möbl., Rheinstraße 18, 2 Tr. 13831
 Ein oder zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten Saalgasse 38, im 2. Stock, nächst der Lannusstraße. 18383
Salon und Schlafzimmer zu verm. Lannusstraße 33. 3044
 Ein besserer junger Mann kann Antheil nehmen an einem möblierten Zimmer mit oder ohne Kost Adlerstraße 51, Wdhs. 1 St. l. 11531
 Einfach möbl. Zimmer sogleich zu vermieten Bleichstraße 1, 1 links. 13380
 Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1 St. 11183
 Eleg. u. gel. möbl. Zimmer b. z. verm. Bleichstraße 37, 2 St. l. 11883
 Ein möbliertes Zimmer zu verm. Dohheimerstr. 11, Gartenh. 2 Tr. 13681
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Frankenstraße 10, Part. 11979
 Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Zahnstraße 23, Part. links. 8435

Schön möbliertes Zimmer
 zu vermieten Karlstraße 2. 12422
 Febl. möbl. Zim. an einen Herrn zu verm. Kirchgasse 14, Meßgerl. 10798
 Schön möbl. Schlafzimmer billig zu vermieten Lebrstraße 2, 3 links. 13562
 Schön möbliertes Zimmer auf sofort zu verm. Lebrstraße 27, P. I. 13758
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Louisenstraße 20, 2 St. Näh. Part. 11608
 Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Mühlgasse 7, 2 St. 13177
Schönes großes möbl. Zimmer, nahe am Kochbrunnen, zu vermieten Nerostraße 13, 2. Et. 9390
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Nerostraße 20, 1 St. 13488
 Ein freundlich möbliertes Zimmer vom 1. Juli ab zu vermieten Kengasse 16. 11738
Schön möbl. Zimmer Rheinstr. 13, 2, Dependence. 9234
 Ein schönes möbliertes Zimmer zu verm. Römerberg 21, 3 St. r. 13322
 Freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Römerberg 24, 1 St. 10625
 Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. im Möbelkaden Saalgasse 16. 13636
 Ein möbliertes Zimmer im Gartenhaus Stiftstraße 13a zu vermieten. Näh. Parterre. 11831

Gemüthl. ang. Heim findet ein junges bes. Mädchen, das tagsüber ausw. beschäftigt ist, Wairamsir. 8, Part. 12674
 Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 41, 1 rechts. 9964
 Gut möbliertes Zimmer zu verm. Wellstr. 45, Hth. 2 St. 13051
 Ein möbl. Man. sof. zu verm. Wiener Schulager, Kirchgasse 45. 13882
 Ordentliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis Albrechtstraße 11. 10493
 Zwei Leute erhalten Kost u. Logis Bleichstraße 35, Hth. Dachl. 11985
Saubrunnenstraße 8 Kost und Logis. Näh. Part. 11489
 Anhängige junge Leute erh. Kost und Logis Frankenstr. 10, 1 St. links. 13792
 Reinliche Arbeiter erhalten schönes Logis Frankenstraße 11, 2. St. 10924
Selenenstraße 10, 1. können anst. Arbeiter Kost u. Logis erh. 13361
 Reinliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis Selenenstraße 20, 1 St. 10044
 Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis Hellmundstraße 64, Laden
 Anst. f. Leute erh. Kost u. Logis Hermannstraße 6. Näh. i. Laden. 10044
 Ein junger anst. Mann erhält Kost u. Logis Hermannstraße 26, 2. 13890.
 Ein Mann kann Kost und Logis erhalten Hermannstraße 28, Hth. 2 St.

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Al. Kirchgasse 3, 1. 11521
 Zwei saubere Burichen erhalten Kost und Logis Lebrstraße 35. 13633
 Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Messergasse 18. 13920
 Reinliche Arbeiter erh. Logis Römerberg 21, 3 Tr. 1. 12034
 Anst. j. M. erh. Kost und Logis (auf gl.) Wellstr. 45, 1. 18827

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Kirchgasse 11 ein unmöbl. Zimmer im 4. Stock auf gleich zu vermieten. F. Becker. 13816
Röderallee 28, Hth. Part., ein leeres Zimmer zu vermieten. 13707
 In ruhigem Haus zwei Parterrezimmer zum 1. October zu vermieten Lebrstraße 11. 12450
 Ein Zimmer und eine Mansarde an einzelne Personen zu vermieten Hochstraße 10. 13650
 Ein schönes gefundes leeres Zimmer an eine anst. Person auf 1. August zu vermieten Schwalbacherstraße 89, Mittelb. 1 Tr. 13811
Schwalbacherstraße 51 zwei kleine Mansarden auf gleich oder 1. August zu vermieten. Näh. im Bäckerladen. 13638

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Rheinstraße 44 ein Stall zu vermieten. Näh. daselbst. 12883
 Ein Stall für zwei Pferde nebst Remise und Futterraum zu vermieten. Auf Wunsch auch kleine Wohnung dazu. Näh. Friedrichstraße 11. 13064

Weinkeller (35—40 Stück haltend) zu verm. Schlichterstraße 14. Näh. Albrechtstraße 36, 1 St. l. 9890
 Ein geräumiger Keller per 1. August Kirchgasse 20 zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1. St. 13533

Nachdruck verboten.

Der Zaubertrank.

Erzählung von Maurus Johai.

Zur Zeit des Königs Achaemenes erfand ein persischer Magier ein Wundermittel, dessen Zauberkräft sich darin äußerte, daß, wenn der muthigste, entschlossenste und unternehmungslustigste Mann davon trank, urplötzlich eine derartige Verzagttheit sein Herz erfüllte, daß er beim bloßen Vernehmen des Commandowortes zu zittern begann, beim Anblick eines nackten Schwertes erbeute und sogar seiner Selbstbeherrschung in solchem Maße verlustig ging, daß er seine Geheimnisse nicht mehr bei sich zu behalten vermochte, und wenn man ihn in diesem Zustande verhörte, seine geheimsten Gedanken verrieth, da ihm selbst der Muth abging, ihm gestellte Fragen durch Schweigen zu beantworten.

Aus welchen Bestandtheilen dieses Wundermittel hergestellt ward, hatte der Magier bloß dem Könige anvertraut, der das Geheimniß seinem Sohne hinterließ, von dem es wieder auf Agias überging, der seinerseits wenige Stunden vor seinem Tode seine einzige Tochter Agaméde in das Geheimniß einweihte, so daß niemals mehr als ein Mensch sich in dem Besitze desselben befand.

Noch in jungen Jahren ward Agaméde die Gattin des Spartaner Königs Kleantnos. Damals hatten die Gesetze Leurgas die Sitten der Spartaner noch nicht vereinfacht und ein König hatte in Sparta dieselbe Bedeutung wie in Asien. Kleantnos bedurfte dringend des Geheimnisses seiner Gattin; bald bewog ihn der verdächtige Blick eines Ephoren, bald das unvorsichtige Wort eines Archons, das zauberkräftige Achaemenidion in den Becher des Gastes zu mischen und wiederholt entdeckte er mit dessen Hilfe die im Zuge befindlichen Verschwörungen, die in der Herzen des unterworfenen Stammes der Lacetamonier stets zur Nahrung fanden.

Der verstockteste Sünder vermochte diesem Mittel nicht zu widerstehen. Die davon getrunken, gedachten voll Schweden der qualvollen Beängstigung, die sich des Menschen bemächtigte; der unüberwindbaren Furcht, unter deren Druck Leib und Seele gleicherweise einsecklich litten; jenes niederdrückenden Bewußtseins der Feigheit, gegen die nicht gekämpft werden konnte und gegen die im Verhältniß jedwede körperliche Dual einfach ein Kinderspiel ist.

Indessen verrieth Agaméde Niemandem, nicht einmal ihrem Gatten, das Geheimniß der Zubereitung des Achaemenidion, und wenn Kleantnos sie darum befragte, wurde sie zornig und aufgebracht, trotzdem sie sonst sanft und ergeben war, wie eine Taube.

Um diese Zeit nahm der zweite messenische Krieg seinen Anfang. Die unterdrückten Messener warfen die ihnen auferlegten Fesseln ab und griffen zu den Waffen gegen ihre Unterdrücker, die stolzen Spartaner. Ein junger Held, Namens Aristomenes, stellte sich ihnen entgegen, der ihnen die Berge und Städte abnahm, welche sie durch Aristodemus verloren, so daß das stolze Sparta sich vor seinem Nebenbuhler Athene demüthigen, das heißt, einen Feldherrn von den Athenern verlangen mußte, der die spartanischen Schaaren gegen die siegreichen Bergbewohner führen sollte.

Aus Spott sandte Athene den Bittenden einen lahmen Dichter: Tyrtaeos.

Der Dichter war ein Krüppel; seine Hand vermochte das Schwert nicht zu schwingen; doch seine Worte begeisterten das verzagte Volk und Sparta stellte sich mit erneuten Kräften Aristomenes entgegen.

Sie bedurften der Begeisterung gar sehr: draußen die zur Nacht gekommenen Messener, im Inneren die empörten Heloten, — dort mußte sich das herrschende Volk gegen das Schwert mutiger Männer, hier gegen den feigen Dolch der Sklaven vertheidigen.

In diesen schicksalsschweren Tagen traf es sich, daß in dem Palaste des Königs Kleanthos ein fremder Mann gefangen genommen wurde, der durch den Canal in den Hof gelangt war und gerade auf das Schlafgemach Kleanthos zuhielt.

Als man den Fremden ergriff, setzte er seinen Angreifern wüthenden Widerstand entgegen; doch mußte er sich der Uebermacht ergeben; er wurde lebend gefangen und gefesselt vor den König geführt.

Es war das ein wichtiger Fang; — er war sicherlich ausgesandt worden, um Kleanthos zu ermorden und es wäre von Wichtigkeit gewesen, zu erfahren, durch wen? Ob aus dem Lager der Messener oder von den lacedämonischen Verschwörern?

Doch was man den Gefangenen auch fragen mochte, so gab er keine Antwort. Einmal aber richtete er sich stolz empor und sagte: „Ich bin Guer, Ihr besitzt meinen Körper; verbrennet, zerstückelt, zertretet mich, Ihr werdet sehen, daß Ihr keine Antwort von mir erlanget, — ja Ihr werdet nicht einmal erfahren, wer ich bin und wie ich heiße!“

Bei diesen Worten ließ ihm Kleanthos die Fesseln abnehmen, trat zu ihm hin, drückte ihm die Hand und sagte ihm, daß er selbst im Feinde die männlichen Tugenden hoch halte, daß er ihn deshalb freilasse ohne ihn weiter zu fragen, weshalb er sich in sein Schlafzimmer eingeschlichen, ja er lade ihn sogar zu Tische zu einem Freundschaftsmahl.

Der Fremde war gerührt von der Großmuth des Königs und nahm voll Erkenntlichkeit die Rechte an, mit welcher er ihn zu Tische führte.

Damals war Sparta noch nicht berühmt durch jene magere schwarze Suppe, durch die später die Gesandten des Königs Kerges so arg erschreckt wurden, auch wurden die von der Kraft des Weines Bewältigten nicht mehr als abschreckendes Beispiel der heranwachsenden Jugend gezeigt. Auf dem Tische des Königs standen schmackhafte Speisen, edle Weine, und die lieblichste Würze von Speise und Trank: die Stimme einer schönen Frau lud gar verlockend zum Genuße ein.

Agaméde saß dem gefangenen Fremdling gegenüber, von dem ihr berichtet worden, daß er von Verschwörern ausgesandt worden sei, um ihren Gatten zu ermorden.

Häufig sah Agaméde solche Gäste an ihrem Tische sitzen; sie war es gewöhnt, denselben freundlich entgegenzukommen, ihnen mit den weißen Händen die Speisen auf den Teller zu legen, sie mit den schwarzen Augen anzulächeln, eigenhändig ihnen den Wein in die Gläser zu gießen und sie zu bitten, auf ihre Gesundheit zu trinken.

Gar viele hatten auf diese Weise bereits das Achaemenidion, das Gift der Feigheit, getrunken und todtbringende Geheimnisse verrathen, zitternd und bebend gleich dem an den Ufern des Ewig fließenden Schatten, den kein Herz mehr erwärmt.

Agaméde hielt bereits den gefüllten Becher in der Hand, dessen Inhalt den mutthvollen Fremdling in eine feige zitternde Gestalt verwandeln sollte; doch kam es ihr diesmal so schwer an, den Trunk zu weigern. Der Fremde war ein schöner stattlicher

Jüngling, dessen edle, reine Stirne noch durch keine Falte gefurcht war. In seinen Augen leuchtet das Feuer des Muthes, das ganze Gesicht ist nicht das eines Meuchelmörders, sondern frei und offen gleich dem eines jener Helden der Schlachten, die sich ganz allein ganzen Heeren entgegenstellen, die ihre Feinde nicht zählen, ihre Wunden nicht empfinden, die Augen vor dem niederwieselnden Schwerte nicht schließen. . . . es that ihr so sehr leid, ihm den Zaubertank anzubieten.

Kleanthos trieb die Zögernde mit den Blicken an, und im nächsten Moment befand sich der Kelch in der Hand des Fremden, der ihn emporhebend auf die Gesundheit der schönsten und edelsten Frau von Sparta leerte, die niemand anders war, als die Königin Agaméde.

Nachdem der Fremde getrunken, hielt er den Kelch umgekehrt über seinen Kopf, damit man sehe, daß kein Tropfen in demselben geblieben und setzte sich wieder auf seinen Platz. Allmählich aber begannen sich seine Hüfte zu verändern, sein Gesicht wurde weiß wie Marmor, seine Augen begannen unruhig zu rollen, die Lippen wurden blau und konnten nicht mehr geschlossen gehalten werden, während kalter Schweiß von seiner Stirne zu perlen begann; die erhobene Hand zitterte, und als er das Messer, das er beim Essen benutzt, mit der Schneide gegen sich gelehrt sah, drehte er es bebend um, damit es mit dem Griff gegen ihn gewendet sei, — er fürchtete sich bereits vor dem Eisen.

Der Zaubertank hatte seine Wirkung gethan.

„Ebler Fremdling,“ sprach jetzt Kleanthos zu ihm, „wirst Du mir jetzt auf meine früheren Fragen antworten?“

„Bestehl über mich,“ versetzte jener machlos.

„Jetzt sagst Du nicht mehr, daß Du lieber stirbst, als gestehst?“

Bei diesen Worten ballte der Fremde die Fäuste; an dem Zucken seiner Lippen, an dem kramphhaften Beben der Muskeln war zu ersehen, wie er mit dem verfluchten Zauberkampfe, daß er seines Heldenmuthes gedenke, daß er seine lebende Seele bezwingen wolle, — vergebens! Das Gift war stark, seine Fäuste öffneten sich langsam, seine Muskeln erschlafften, die Finsterniß der Furcht sprach sich deutlich in seinen Augen aus und schauernd stöhnte er:

„Ich will alles gestehen.“

„Vor allem nenne mir Deinen Namen, — wie heißt Du?“

„Ich bin Aristomenes, der Anführer der Messener,“ stammelte der Held und lehnte den Kopf auf die Lehne seines Ruhebettes.

Ach! Das war ein wichtiger Fang! Der heldenmüthige Anführer selbst! Die Seele des Feindes, — er selbst in Kleanthos Palast, in Sparta's Mauern! Dies war ja ein vollkommener Triumph!

„Weshalb kamst Du hierher, Verwegener?“, fragte der König.

„Um mich meuchlings zu ermorden?“

„Ich kam nicht, um Dich zu ermorden,“ antwortete der Gefragte.

Kleanthos schlug zornig auf den Tisch.

„Sprich die Wahrheit, oder ich lasse Dich auf der Stelle tödten!“

„Ich bitte Dich, erschreck' mich nicht!“ stammelte der überwundene Mann. „Du siehst ja, daß ich schon vor Dir zittere. Verlange von Aristomenes nicht, er möge Dir die Füße küssen, denn wenn Du es verlangst, so thut er es auch. Ich bin nicht gekommen, um Dich zu ermorden, sondern ich kam, weil ich Deine Gattin erblickte und ihre Augen so bezaubernd sind. Ich kam, um mich in Deinem Schlafgemach zu verbergen und wenn Agaméde schläft, einen Kuß an ihre Wange zu drücken, nur einen leisen Kuß, der die Schlaferin nicht erweckt und dann wieder zurückzulehren. — Ich schwöre — bei den Göttern — daß —“

Man konnte Aristomenes nicht sprechen; ohnmächtig sank er von dem Ruhebette herab, und wenn nicht die Thränen aus seinen Augen gequollen wären, hätte man glauben müssen, daß er gestorben sei.

An die Schulter des Gatten gelehnt, sah Agaméde mit an, was sie aus dem schönen jungen Helden gemacht, der zittert, erbleicht, Thränen vergießt, — und der nichts weiter gewollt, als sie ein einziges Mal zu küssen.

Große Freude herrschte in Sparta, als sich die Nachricht von der Gefangennahme Aristomenes' verbreitete. Kleanthos bewirthete das ganze Heer. Auf dem geräumigen Marktplatz wurde an langen Tischen gespeist, auf welchen in ungeheuren Amphoren Wein stand, den Jedermann nach Belieben trinken konnte.

Bis Mittag herrschte lebhaftes Treiben, fröhliches Leben in der Stadt; Nachmittags wurde es ruhiger und gegen Abend herrschte tiefe Stille, ganz im Gegensatz zu dem gewöhnlichen Verlauf der Festlichkeiten, bei denen die Lust erst Nachmittags sich recht zu entwickeln beginnt, um gegen Abend den Höhepunkt zu erreichen.

Was war geschehen? Niemand wandelt singend durch Sparta's Gassen, Niemand steht an den Straßenecken, um sich der vollbrachten Heldenthaten zu rühmen, Niemand läßt Kleanthos hochleben. —

Und wo ist denn der König selbst?

Frieren die Wachen am Thore des Palastes, daß sie sich berathen die Wand drücken, die Gesichter mit ihren Mänteln verhüllen und die weiße Gestalt nicht anzusprechen wagen, die, an ihnen vorübergehend, den Weg zum Gefängniß einschlägt?

Auch die Gefängnißwächter weichen ihr aus, wie wenn sie sie gar nicht sehen würden und wagen sie nicht einmal anzuhalten, als ihnen unter ihrem Mantel die Spitze eines scharfen Schwertes entgegenblitzt; trotzdem es nur eine Frau, — die Gattin des Königs, die schöne Agaméde ist.

Die edelherzige Frau empfand Mitleid mit dem jungen Helben, der sein Leben für einen Kuß auf's Spiel setzte. Sie bedauerte, ihn dem Verderben überliefert zu haben und beschloß, ihn zu befreien.

Was sie für ihn gethan, verübete die tiefe Stille in Sparta. Wer von dem bei dem heutigen Festmahle verabreichten Wein getrunken, sitzt daheim im verschlossenen Zimmer und lauscht angstvoll auf jedes Geräusch auf der Straße. Nur, die Herrscherin der Nacht, poltert jetzt draußen, schwarze Rosse ziehen ihren Wagen, vor ihr eilen die Gespenster des Traumes Luchnos und Thanalos einher, nebst dem Kindergespenst Pollar mit gerechter Zunge. Heute muß man vor dem Ammenmärchen zittern.

Die Ketten des Gefangenen klirren, sein Herz pochte heftig, als er die Königin die Stufen seines Kerkers niedersteigen sah. Der verderbliche Zauber des Gifttrankes war bereits von ihm gewichen, er war wieder der Held von früher, obschon er sich sehr gut an Alles erinnerte, was gestern vorgefallen.

„Tapferer Aristomenes,“ sprach die Königin zu ihm; für Deine Verwegenheit verdienst Du den Tod; doch Dein Blut will ich nicht auf dem Gewissen haben. Mag Dich der spartanische Held in der Schlacht tödten; doch nicht in Ketten, nicht der Augen einer Frau halber. Dein Gefängniß steht offen, Du kannst durch die Straßen der Stadt gehen, Niemand wird Dich anhalten. Beim Thore befehl, man möge es vor Dir öffnen und man wird Dir gehorchen, denn in dieser Stunde ist kein Mann in Sparta. Doch eile! nach dem ersten Hahnenschrei erwacht wieder Alles zum Leben und dann kannst Du nicht mehr entfliehen!“

Aristomenes ergriff die Hände der Königin und verfestete:

„Schöne Frau, schöne Königin, Du schönste aller Frauen, weshalb befreist Du mich? Wenn ich heute gehe, kehre ich morgen aus demselben Grunde wieder, der mich gestern hierher geführt.“

„Davor mögen Dich die Götter behüten!“ stammelte Agaméde.

„Davor können sie mich nicht behüten. — Ich bin wahnsinnig durch den Gedanken, einen Kuß von Dir zu erhalten und darum werfe ich Dir mein Leben hundertmal zu Füßen, auch wenn Du mich hundertmal befreist. Befreie mich also nicht, sondern lasse mich tödten, so lange mich meine Ketten gefesselt halten, denn mein Leben wird für einen Kuß von Deinen Lippen stets feil sein.“

Agaméde sah den schönen Jüngling zu ihren Füßen liegen: sie fragte sich, weshalb solcher Held, solcher stattlicher Mann eines unerfüllbaren Begehrens halber verderben solle und damit neigte sie sich nieder zu ihm, schlang die Arme um seinen Nacken und küßte seine bebenden Lippen.

„Nun hast Du Deinen Zweck erreicht. — Gehe!“

„Weshalb hätte sie solcher edles Leben durch einen Kuß nicht retten sollen?“

Aristomenes fühlte in diesem Augenblick eine Strafe in sich, daß, wenn die ganze Bevölkerung Sparta's in den Straßen gewesen wäre, er sich hindurchgehauen hätte. Doch Niemand befand sich draußen. Die Wachen hatten ihre Posten verlassen, die Thore der Stadt standen sperrangelweit offen, unverlest konnte er in sein Lager zurückkehren.

Erst nach Mitternacht wich die schwere Betäubung aus den Köpfen; die Menschen begannen sich zu erholen, pflichtvergessene Soldaten suchten ihre weggeworfenen Waffen zusammen und eilten auf ihre Wachstellen und am Morgen herrschte in Sparta dieselbe Ordnung wie ehemals.

Aber das Gefängniß des Aristomenes war leer.

Wieso er entkommen war? wieso er trotz so vieler Wachen und Soldaten, durch belebte Straßen zu entfliehen vermochte, konnte nicht ermittelt werden. Wer ihn gesehen, schwieg darüber, denn nie hätte ein Spartaner es gestehen können: „Gestern war ich feige; ich sah den Feind an mir vorübergehen und wagte nicht, ihn anzurufen!“

Kleanthos allein ahnte den eigentlichen Sachverhalt. Er kannte die Wirkung des Zaubers des Agaméde und vermuthete, daß Agaméde den feindlichen Feldherrn befreit habe.

Und wenn er diesem Verdacht in seinem Herzen Raum gegeben, so tauchte sofort noch ein zweiter auf: weshalb hatte sie ihn befreit? Hatte vielleicht das Geständniß, das Aristomenes in seiner Betäubung abgelegt, ihr Herz bestochen? Die Eifersucht ist ein giftiger Wurm, der einen Argwohn nach dem andern zeugt.

Eines Tages sagte Kleanthos zu Agaméde, sie möge wieder den Trank zurecht machen, denn ein verdächtiger Ephyor werde bei Tische sein, für den das Gift bestimmt sei.

Der Ephyor aber, den der König an seinen Tisch setzen ließ, war sein Vertrauter und in seinen Plan eingeweiht.

Als Agaméde den Becher des Ephyoren füllte, ließ Kleanthos seinen Ring fallen und bat Agaméde, denselben aufzuheben.

Während sich die Königin nach dem Ringe bückte, tauschte der Ephyor rasch die Becher aus, indem er den feinigsten von Agaméde hinstellte. Im nächsten Augenblick hatten Beide das Wohl des Königs ihre Kelche geleert.

Schon nach wenigen Minuten begann Agaméde in ihren Gliedern die zum Herzen gehende Erschlaffung zu fühlen; ihr Herz begann angstvoll zu pochen, gleich dem der Verbrecher, den den Scharfrichter vor sich sehen, und noch wußte sie nicht, was ihr geschehen. —

Doch jetzt blickte sie auf den Ephyoren, der ihr spöttisch zulächelte, dann wandte sie die Augen zu Kleanthos, dessen Gesicht in Born und Wuth brannte, — und in diesem Augenblick war ihr alles klar: das Achaemenidion hatte sie getrunken.

Auf dem Tische vor ihr lag das Messer. Sie schauderte zurück davor, als sie es erblickte, gleich Allen, die von dem Zaubersaft betäubt wurden und als sie die Hand auf das Eisen legte, begannen ihre Nerven zu zucken vor Entsetzen bei dieser Berührung. — Sie aber zwang sich trotzdem, den Griff des Messers zu umklammern, zwang sich, auf dasselbe zu blicken und all' dies war eine höllische Pein für sie.

Jetzt vernahm sie die Stimme des Gatten. Gleich dem Geheul des blutgierigen wilden Thieres schallte es ihr durch's Herz:

„Weißt! auf diese drei Fragen gieb Antwort: was geschah vor acht Tagen mit Sparta's Volk? wer hat Aristomenes aus dem Gefängniß befreit? und endlich, woraus wird der Zaubersaft bereitet?“

Agaméde empfand den unwiderstehlichen Zwang in sich, die Fragen zu antworten. Ihre Zunge wollte ihr nicht gehorchen und in ihrem Herzen hatte sie nur mehr einen Tropfen Kraft. Doch dieser Tropfen, dieser Tropfen widerstand, kämpfte noch in ihrem Herzen, — rasch sprang sie empor und hielt sich das spitze Messer, das sie in der zitternden Hand hielt, an's Best in's Herz.

Und Kleanthos bekam keine Antwort auf seine Fragen.

Die letzten Kräfte ihres entzündenden Selbstbewußtseins hatte Agaméde dazu benutzt, ihre irdische Hülle zu tödten; das im Blut getauchte Messer brach den Zauber der Feigheit und die Toten verrathen nichts von Zaubersäften.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 330. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 17. Juli. 40. Jahrgang. 1892.

Der Arbeitsmarkt

Wenigstentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerhalb.

Club Geselligkeit.

Heute Nachmittag von 4 Uhr ab:

Gemüthliche Zusammenkunft auf dem Warthurm,

wozu wir die früher eingeladenen Gäste freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Allgem. Kranken-Verein. E. H.

Samstag, den 23. Juli c., Abends von 8^{3/4} Uhr ab:

Ordentliche Generalversammlung

im Lokale „Zum Storchbräu“ (Deutscher Hof, Goldgasse 2a).

Tagesordnung:

1. Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
2. Bericht des Kassirers über das abgelaufene Halbjahr 1892.
3. Weiterberathung des Statuts.
4. Allgemeines.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

221

Der Vorstand.



Für die Zwecke der unter Allerhöchstem Protectorate stehenden Deutschen Vereine vom **Rothem Kreuz** durch Allerhöchsten Erlaß vom 27. April 1891 genehmigt.

Große Geld-Lotterie,

16 870 Baargewinne

und zwar Gewinne zu 100 000 Mk., zu 50 000 Mk., zu 25 000 Mk., zu 15 000 Mk., zu 10 000 Mk. u. s. w. bis zu 15 Mk.

Der Preis eines Looses beträgt 3 Mk.

Der Vertrieb der Loose ist den Königl. Preuß. Lotterieverwaltungen übertragen. Die Auszahlung der Gewinne wird durch dieselben baar ohne jeden Abzug erfolgen. Die Ziehung erfolgt im Ziehungsjaare der Königlichen General-Lotterie-Direction zu Berlin vom 12. bis 17. Dezember 1892. 1891

Das Central-Comite des Preussischen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

von dem **Knaesebeck.**

Hammer & Co.,

Gesellschaft für Milch-Hygiene,

Marienhof, Dampf-Molkerei.

Die Verkaufsstelle unserer Molkerei-Producte befindet sich

1. Neugasse 1.

18902



Ein flotter Schnurrbart,

sowie Vollbart werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. Per Dose 2,50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei **Louis Schild, Langgasse 3.**

Ausverkauf von Kleiderstoffen.

Ich biete dem verehrlichen Publikum, speciell meiner sehr geehrten Kundschaft, einen grösseren Posten

Prima reinwollener Kleiderstoffe

zu folgenden Spottpreisen, unter Einkauf an und bitte um gefällige Ansicht.

Reinwoll. Stoffe, früh. Mk. 3.— bis 3.50, jetzt Mk. 1.80 p. M.

„ „ „ „ 2.90 „ 2.50, „ „ 1.50 „ „

„ „ „ „ 2.— „ „ 1.— „ „

„ „ „ „ 1.40 „ „ —.75 „ „

Wollene Kleiderstoffrester

zu jedem annehmbaren Preis.

Eine kleine Parthie **prima Cattune**, früher 50, 60 und 70 Pf., jetzt 30 Pf. per Meter.

Das Angebot ist streng reell, wie stets mein Geschäftsprincip ist. 18912

Robert Wagner,

Schwalbacherstrasse 15.

Nothtannen-Stangen,

zu Baumstützen passend, zu verkaufen bei 18014

Pfaff & Becht,

Zimmermeister, Platterstraße.

Neue Kartoffeln

fortwährend zu haben bei 18920

Ph. A. Schmidt, Moritzstraße 5.

Neue Kartoffeln s. h. Schwalbacherstraße 47, Part.

Bassend für Brautleute!

Zwei hochlegante Russ.-Bettstellen, Sprungrahmen, prima
Rohhaar-Matratze und Feil, fast neu, stehen billig zu verkaufen im
Auktionslokal 5. Westrißstraße 5. 891

Sargmagazin Fabustraße 3.

Friedrich Birnbaum. 2119

Sarg-Magazin von Heinrich Becker,35, Nerostraße. Wiesbaden, Nerostraße 35,
liefert alle Sorten 11775**Holz- und Metallfärge**

von den einfachsten bis zu den feinsten. Nur reelle billige Preise.

Sargmagazin.Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei
Schreiner Carl Rau. Hochstraße 8. 9502**Beerdigungs-Anstalt „Pietät“,**

20. Michelsberg 20,

Firma: Emil Gebhardt,

gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallfärge mit kompletten
Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider,
Steppdecken, Matratzen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting,
allen Anforderungen entsprechend.

Übernahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden
Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem
Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich
veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte
Leute. Auskunft über Feuerbestattung. Aufbahrung der Leiche
mittels Katafalk. Standelaber mit Kerzen. Zimmer-Decorationen.

Die Anerkennung, die mir seit meinem Bestehen aus allen
Kreisen in Wiesbaden und Umgebung bis in die neueste Zeit in
stets wachsendem Maße zu Theil geworden ist, bietet die
beste Garantie, daß ich auch in Zukunft bemüht sein werde, allen
Anforderungen sowohl in Hinsicht auf Solidität als Billigkeit in
vollstem Maße zu entsprechen. 7175

Familien-Nachrichten**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser
innigstgeliebter Gatte und Vater, der Herren-Schneider

Anton Jung,

nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 19. Juli, Vormittags
11 Uhr, vom Leichenhause aus statt. 18970

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankjagung.

Allen denen, welche meinen nun in Gott ruhenden lieben
Gatten und Vater,

Adam Bedt,

zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, für die reichen Blumen-
spenden, für die innige Theilnahme während seiner Krankheit, ins-
besondere dem Herrn Barrer **Ziemendorf** für seine trostvolle
Grabrede, sowie den Diaconen-Brüdern, dem Hausvater Herrn
Seumer und dem Herrn Dr. Pfeifer für ihre anspornende
Hülfe sagen innigsten Dank

Frau Apollonia Bedt nebst Kindern.

Verschiedenes**Dankjagung.**

Für die Herstellung unseres Sohnes **Christian**, welcher
über ein Jahr an heftigem Lungenhusten und Erbrechen gelitten
und gegen welche Leiden wir vergeblich bei hiesigen renommirten
Ärzten Hülfe gesucht, sprechen wir hiermit Herrn Hydropathen
Otterson von hier, Geisbergstraße, öffentlich unseren Dank aus.

Wiesbaden, den 17. Juli 1892.

Horacek und Frau,
Schneider, Häfnergasse 7.

Kneipp'sche Kur,

rationell combinirtes Natur-Heilverfahren in der Heilanstalt **Nieder-
walsuf a. Rhein.** Prospekte gratis und franko durch 13220

Dr. med. Loh, früher Badearzt in
Brunntal u. Cannstatt

Zurück.**Dr. Linkenheld,**

Hals-, Nasen- und Ohrenarzt,
Spiegelgasse 1. 18909

Mainzer Bote u. Fracht-Fuhrmann

Stiefvater wohnt

Blücherstraße 16, Hths. 1 St.

(verläng. Bleichstraße). 1288

Ph. Dörr, Masseur,

wohnt Mühlgasse 5. 9410

Nelkenfreunde.

Lade zum Besuche meines jetzt in schöner Blüthe stehenden
Nelken-Sortiments freundlichst ein. 13840

Achtungsvoll

H. Catta, Gärtner,

links der Diebricherstraße.

Aleingige Agentur des Norddeutschen
Lloyd. Billets zu Originalpreisen. Ausfahrt
gratis. 3300

J. Chr. Glücklich, 2. Nerostr. 2.

**HAMBURG-AMERIKANISCHE
PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.**

(FÜR CAJÜTENPASSAGIERE)

BUREAU: RHEINSTR. 23. L. RETTENMAYER.

13845

Red-Star-Line.

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent **W. Bickel**, Langgasse 20.**Fernsprechstelle No. 208.**

Mit dem Heutigen ist meine Wohnung und Ringofen-
„Abolphshöhe“ an die Stadt-Fernsprecheinrichtung durch No. 208
angeschlossen. 13868

Jacob Beckel,
Bauunternehmer.

Ein feines sehr gut gehendes Geschäft, welches auch von Damen geführt werden kann, ist ganz besonderer Umstände halber zu übertragen. Reflectanten, welche ein Capital von ca. 20,000 Mk. besitzen, wollen ihre Adressen unter **H. P. H. 521** im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Ein Restaurant oder bessere Wirthschaft in Wiesbaden, Biebrich, dem Rheingau etc. mit nachweislich flottem Betriebe per October oder Neujahr zu übernehmen gesucht. Offerten, welchen nähere Bedingungen beizufügen sind, werden bis spätestens **20. Juli** unter **S. T. F. 501** am Tagbl.-Verlag entgegengenommen. 18842

Als. frül. Theilhaber kann ein Capit. mit 20-25,000 Mk. sich an mein. vorz. rent. alten Geschäft hier theilh. garant. Gewinn 10% p. a. bei hypotheh. Sicherheit. Offerten erb. unter **M. U. 466** an den Tagbl.-Verlag.

Vorsichtigen Capitalisten

Bietet sich Gelegenheit zur Btheiligung bei einem sehr soliden, langjährig zur rentirenden Unternehmen, dessen Erweiterung ausnehmend hohen Gewinn garantiert. Risiko ausgeschlossen. Offerten sub **996 G. O.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Frankfurt a. M. 96

2000 bis 2500 Mk. Nebenverdienst

können Personen jeden Standes, welche ihre freien Stunden durch angenehme Beschäftigung ausnützen wollen, erwerben. Off. sub **T. 8607** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. a. 198/6) 44

Zum bevorstehenden Costümfeste

offertre einige elegante Costüme. 18647
Frau **H. Schlemmer, Helenestraße 2, 2 r.**

Krankwagen, gut und bequem, zu verleihen Schulgasse 13.

Stühle aller Art werden billigst geflochten, reparirt u. polirt bei **Ph. Karb. Stuhlmacher, Saalgasse 32.** 8512

Alle **Schuhmacherarbeiten** werden in kürzester Zeit angefertigt. Herren-Stiefel-Sohlen und Fleck 2 Mk., 80 Pf., Frauen-Stiefel-Sohlen und Fleck 1 Mk., 80 Pf. 9799

Phil. Ernst, Dranienstraße 23, Mittalb. 1.

Neue Schuhe bill., Herren-Stiefelsohlen u. Fleck v. 2.80 Mk., Damen-Stiefelsohlen u. Fleck von 2 Mk. an, aus bestem Trierer Wildschöbler. **A. von der Heide, Ellenbogenstraße 8.**

Herren-Kleider, Damen-Mäntel werden n. Maas elegant angefertigt, modernisirt, chemisch gereinigt und reparirt bei **V. Kohlhaas, Dranienstraße 35, Gth.** 13311

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knaben-Kleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 22060

L. Wessel, Schneidermeister, Schwabacherstraße 88, 1.

400 versch. Dessins feiner Herren-Kleiderstoffe.

Jeder Anzug nach Maas 36 Mk. Außerdem eine große Partie hochfeiner **Kammgarne** deutscher und englischer Fabrikate. Jeder Anzug nur 45 Mk. Anzug anzufertigen kostet nur 12 Mk. Beseherzeit auf Wunsch binnen 24 Stunden. **Waldhaidstraße 71, Hinterh. Vari. rechts.**

Leset Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maas angefertigt, **Hosen 3 Mk., Weerzieher 9 Mk., Röcke** gewendet 6 Mk., sowie **tragene Kleider gereinigt u. reparirt** bei **H. Kleber, Herren-Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau, Ecke Bahnhofstraße.** 11526

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maas gestreckt. **W. Haack, Ellenbogenstraße 10, 1.** 12556

Eine **tüchtige Schneiderin** empfiehlt sich zum Anfertigen von **Costümen und Hauskleidern.** **Mauergasse 19, 2 St.**

Durchaus perf. Schneiderin sucht noch best. Kunden in und außer dem Hause. **Grimm, Moritzstraße 60, Hths. 1 r.**

Feinste bis stärkste Strümpfe werden neu- und angefertigt und schnell, billig und pünktlich besorgt **Louisenstraße 12, Stb. r. Part., Strickerie.** 11986

Eine **perf. Büglerin** sucht noch Privatkunden. **Adlerstr. 16, Hths. Handschuhe** werd. schön gew. u. ächt gefärbt **Weberg. 40.** 4900

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei **Handschuhmacher Gio. Scappini, Michelsb. 2.** 4901

Oberenden und Kragen w. auf neu n. **Berliner Art** gewach. u. gebügelt. **Näh. Hermannstraße 12, 1 St.** 12144

Spitzen u. Gardinen in jedem Genre, **Stickereien, Cravatten, Federn, Handschuhe** werden gewaschen und gefärbt. **Bug in Hüten, Hauben und Coiffuren.** 12362

A. Katerbau, Louisenstraße 36, Ecke Kirchgasse.

Die Dampf-Wäscherei und Berliner Neu-Wäscherei

von **Wilhelm Emmerich, Schwabacherstraße 43,**

empfiehlt sich zur Uebernahme aller Arten **Wangs- und Bügel-Wäsche** von Hotels und Privaten. **Specialität:**

Hemden, Kragen und Manschetten werden wie neu gewaschen u. gebügelt. **Pünktliche Bedienung. - Billige Preise.** 12647

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich hiermit den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. **(2 Platz 1 Mt.) Frau Hess, Dranienstraße 12, Stb. Part.** Proben stets zur Ansicht. **Eigene Weide und Trockenhalle.** 2068

Gardinen-Wäscherei und Spannerei

mittels **Spannrahmen nach dem neuesten System.** Zur schnellen und pünktlichen Bedienung bei billiger Berechnung empfiehlt sich **Frau Zoll-Mussong, Dranienstraße 25.** 11085

Chemische Waich-Anstalt

Adolf Thüle, Webergasse 45. **Lieferungszeit binnen 24 Std. Neueste maschin. Einrichtung.** Eigene Reparatur-Werkstätte für geremelte Sachen. **Annahmestellen** befinden sich 11229

in **Wiesbaden** bei Herrn **Strensch, Webergasse 40,** in **Schwabach** bei **Fräul. Grell, Puz- u. Modemaaren-Handlung,** **Fräul. Kall, Nerostraße 8/10.** in **Salangenbad** bei **Herrn Roth-schild, Manufacturw.-Handl.**

Wäsche

wird auf's Land angenommen und schön und gut besorgt. **Näh. Meßgergasse 24, Laden.** **Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und außer dem Hause.** **Lina Löffler, Steingasse 5.** 12655

Pianosortehandlung Carl Wolf,

Rheinstraße 37, 12506 **empfiehlt ihr neu eingerichtetes Uebungszimmer (2 Hochstein-Pflügel). Noch einige Stunden täglich frei.**

Damen

finden diskrete und freundliche Aufnahme bei **M. Mondrion, Hebamme, Helenestraße 25.** 9860 **Angora-Katze, schönes Exemplar, an edle Thierfreunde zu ver-schenken. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.** 18864

Eine Dame

in mittleren Jahren, gesund, reise- und sprachgewandt, wünscht für 1-2 Monate eine oder zwei Damen auf Reisen zu begleiten, sei es zum Schutz oder zur Gesellschaft. Offerten sub **M. L. M. 517** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine alleinstehende **Wwe. und Nichte, eine junge anständige Dame, angenehmes Aeußere und gut situirte, wünschen die Bekanntschaft von zwei älteren besseren Herren. Spätere Heirath nicht ausgeschlossen.** Offerten unter **L. M. L. 518** im Tagbl.-Verlag niederzuliegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein **Wachmann** in gutgehend. **Industrie-Geschäft, im besten Alter, von angenehmem Aeußeren und Charakter, i. die Bekanntschaft mit einer hübschen häuslichen Dame (finderlose Wittve), nicht ausgeschlossen z. machen. Ernstigen. sind gebet., u. ihre näh. Angab. u. Photographie, welche unt. strengster Discretion zurückerhalten wird. Vermögen kann sicher gestellt werden. Gest. Off. unt. **J. K. 253** postl. Wiesbaden bis zum 25. Juli.**

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

(40. Jahrgang).

Gratis-Beilagen:

 Rechtsbuch, Keryllisches Hausbuch,
 Wandkalender, Calchenfahrplan,

2 mal täglich

(Morgens und Abends)

durchschnittlich täglich 36—40 Seiten

 werden hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbar-
 orten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die
 Post angenommen. Preis für beide Ausgaben zusammen

nur 50 Pfg. monatlich.

Der Bezug kann jederzeit begonnen werden.

 Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann auch
 am Anfange des Vierteljahrs für einen, zwei
 oder drei Monate bestellt werden. Je nach
 Wunsch der verehrl. Bezueher wird der Bezugs-
 preis monatlich oder vierteljährlich erhoben.

Sonach beträgt der Bezugspreis

für 1 Monat	M.	—	50 Pfg.
„ 2 „	„	1.	— „
„ 3 „	„	1.	50 „

 Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann nach Belieben im
 Verlag Langgasse 27, oder in einer seiner 17 Ausgabestellen
 abgeholt, auch in's Haus gebracht werden.

 Neu eintretende Bezueher erhalten das „Wiesbadener
 Tagblatt“ bis Ende Juni unentgeltlich.

 Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von
 der Einwohnerschaft Wiesbadens und der Um-
 gegend fast ausschließlich und allein benutzt zur
 Veröffentlichung von Familien-Nachrichten
 (Geburtsanzeigen, Verlobungen, Heirathen, Todes-
 Anzeigen etc.) und ist schon deshalb für jeden
 hiesigen Haushalt unentbehrlich geworden.

In Stellenangeboten und Stellennachfragen bietet der

Arbeitsmarkt

 des „Wiesbadener Tagblatt“ stets reichste Auswahl in allen
 Zweigen. Unentgeltliche Einsichtnahme des „Arbeitsmarkts“,
 wie des „Wiesbadener Tagblatt“ überhaupt, ist im Vorraume der
 Expeditionschalter jederzeit gestattet. Einzelverkauf zu 5 Pfg.
 das Stück.

wirksamster und billigster Anzeiger für Stadt und Land.

Verkaufs- und Vermiethungs-Anzeigen

 sowie Veröffentlichungen im Immobilien- und Geldverkehre
 sind im „Wiesbadener Tagblatt“ von raschster Wirkung und
 schon aus diesem Grunde die billigsten.

Bekanntmachungen der Vereine u. Corporationen

 Wiesbadens und der Umgebung erfolgen meist statutengemäß
 im „Wiesbadener Tagblatt“, namentlich aber wird es von jeher
 von allen angesehenen Geselligkeits-Vereinen zu deren Veröffent-
 lichungen gewählt. Der Tages-Kalender des „Wiesbadener Tag-
 blatt“ enthält eine Uebersicht aller Veranstaltungen der Vereine.

 Für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend
 ist das „Wiesbadener Tagblatt“ das

**anerkannt beliebteste, billigste und
 lohnendste Insertionsorgan,**

 es sichert bei preiswürdiger Berechnung unübertroffenen Erfolg.
 Als Local-Zeitung ist das „Wiesbadener Tagblatt“
 an Umfang und Gediegenheit des Inhalts hier unerreicht. Die

Stadtnachrichten

 erscheinen im „Wiesbadener Tagblatt“ zumeist am frühesten
 und vollständigsten.

 Im Hinblick auf die Sommersaison wird besonders auf das
 im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck gelangende

Fremden-Verzeichniß,

 die täglichen Programme der städtischen Kapelle, die
 Theaterzettel der Königl. Schauspiele und des Residenz-
 Theaters, ferner auf die Ankündigungen des Reichs-
 hallen-Theaters, sowie andere dem Kur-Verkehre dienende Ver-
 öffentlichungen (Fremden-Führer etc.) und den Auszug der
 Familiennachrichten auswärtiger Zeitungen aufmerksam gemacht.

Stets zwei Romane

hervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung.

 Begonnene Erzählungen werden auf Wunsch, soweit Vorrath,
 kostenfrei nachgeliefert.

 In allen Schichten der Bevölkerung hier und in der Um-
 gebung am stärksten verbreitet, fehlt das „Wiesbadener Tagblatt“
 insbesondere in keiner hiesigen kaufsfähigen Familie und ist
 namentlich eingeführt in der zahlreich und täglich wachsenden
 Colonie hierhin übergesiedelter Rentner und Pensionäre. In
 dem zu Tausenden alljährlich hier versammelten Fremden-
 Publikum wird das „Wiesbadener Tagblatt“ ebenfalls gerne
 und viel gelesen.

 Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch anwärts zahlreiche
 Leser hat (seine Postversand-Liste allein umfaßt ca. 400 Orte),
 so bewährt sich dasselbe dem Publikum, insbesondere aber der
 insertirenden Geschäftswelt gegenüber als

Maler, Lackirer, Weissbinder

u. v. Berufe.

 Montag, den 18. Juli, Abends 8^{1/2} Uhr, findet
 im Reinen Römersaale, Dohheimerstraße 15, eine

große öffentliche Versammlung
 statt.

Tagesordnung:

1. Wie verbessern wir unsere Lage?
2. Discussion.
3. Verschiedenes.

 Referent: **College Schreiber** aus Frankfurt a. M.
Sämmtliche Collegen Wiesbadens u. Umgebung
 sind freundlichst eingeladen. 489

Der Einberufer.

Sonntag, den 17. Juli 1892:

Grosses Militär-Concert.

 ausgeführt von der Kapelle des Nass. Feld-Art.-Regts.
 No. 27, unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Musikdirektor
 Beul. 1892

Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

Viebrich.

H. Diefenbach,

Brauerei zum Taunus.

Neue Kartoffeln

J. Dörr, Wörthstraße 3.

Kohlstroh

zu haben bei Ph. A. Schmidt, Morichstraße 5. 13921

Kartoffeln, neue, stumpf 63 Pf., Schwalbacherstraße 71.

Immobilien



Wer sein Gut, Mühle, Gasthof, Haus oder Geschäft verkaufen oder verpachten will, wende sich an die **Verdingungs-Agentur Louis Piller, Annen i. Westf.** (Gegründet 1876.)

Immobilien zu verkaufen.

Wöchte mein prima Geschäftshaus Verhältnisse halber sofort verkaufen oder vertauschen. Preis **Mk. 55,000. Anz. Mk. 6000.** Selbstresfl. wollen sich unter **N. K. N. 516** i. Tagbl.-Verl. melden.

Haus-Verkauf.

Ein neuerbautes **Gehaus** in guter Lage, mit Wirtschaft und Läden, sehr gut rentierend, in Familien-Verhältnisse halber mit sehr guten Bedingungen zu verkaufen. Selbstreflektanten wollen ihre Adressen unter **Chiffre C. V. C. 526** im Tagbl.-Verlag niederlegen. 13955
Ein Haus im südlichen Stadtteil, neu erbaut, komfortabel eingerichtet, mit schönen Räumen, canalisiert, hübsches Gärtchen dabei, sehr rentabel (Alles vermietet), preiswürdig aus erster Hand zu verkaufen. **Gesf. Off. unter N. W. B. 527** an den Tagbl.-Verlag. 13956

Stagenhaus, sehr rentabel, neu, mit 3-4,000 Mk. Anzahlung, und kleines Haus mit Wirtschaft mit 3,000 Mk. Anz. zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 18, Part. links.

Die Verdingenschaft Rödelheimerstraße 8

in Hausen bei Frankf. a/M.,

10 Minuten von der Trambahn entfernt, zu jedem Geschäftsbetriebe passend, ist zu verkaufen. Enthält Bohnhaus, Stallung etc., Eishaus für 16-18,000 Centner, welches einen Reingewinn von Mk. 3000 abwirft, daher auch für **Unternehmer.** Grundst. 1 1/2 Morgen. Näh. bei dem Eigentümer, **Roselstraße 49, 1, Frankfurt a. M.**

Eine große Gärtnerei

mit Bohnhaus, 2 Treibhäusern, Stallung u. dergl. in bester Lage und Nähe der Stadt, ist Verhältnisse halber sofort billigst mit 8-10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. **Gesf. Offerten unter S. E. S. 512** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus mit gutgehender Wirtschaft sofort zu kaufen gesucht. **Gesf. Off. unt. A. Z. A. 528** an den Tagbl.-Verlag. 13957

Geldverkehr

Als billigstes und zuverlässigstes Angebot offerire bis auf Weiteres für fertige Objecte 13958
60% des Darwerthes zu 4 1/3% frc. Bankprovision unter **Zusicherung coulantester und promptester Bedienung.**
Hermann Friedrich, Specialgeschäft f. Hypotheken, Querstr. 2, 1.

Capitalien zu verleihen.

16,000-18,000 Mk. gegen erste Hypothek vom Selbstdarleiber nur in hiesiger Stadt auszuliehen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 13904

Capitalien zu leihen gesucht.

500 Mk. gegen Sicherheit und gute Zinsen sofort für kurze Zeit zu leihen gesucht. **Off. sub R. G. R. 513** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
36,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auf 1. October zu leihen gesucht. **Offerten unter J. O. J. 290** an den Tagbl.-Verlag. 13931

Unterricht

Suche Hauslehrer täglich 1 Stunde für Quintaner und Sextaner. **Misael, Sonnenbergerstraße 13, 1.** Zu melden zwischen 11 und 12 Uhr.

Dame, welche zwölf Jahre in Paris cond., ertheilt gründl. Unterricht in der franz. Sprache. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13916
Französin ertheilt billig Converl. u. Unterricht, **Stiftstraße 24, Part.**

Anfängern

wird gründlicher **Clavier-Unterricht** ertheilt
Wagramstraße 25, Stb. 1.

Zither-Unterricht

ertheilt gründlich **Niehler, Manergasse 8, 2.**

Bügel-Kursus

in feiner **Glanzbügeln** erth. gründlich, **Fr. M. Glöckner, geb. Brümser, Büglerin, Frontenstraße 21, S. 2 St.**

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Verträge und Dienstverträge, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einkerntnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Verkäuferin,

die mit der Schuhbranche hier gründl. vertraut ist und monatl. französisch spricht. **Best. Vorstellung bei Herrn P. Alzen, Langgasse 20, Ritter's Bureau.**

Ladenmädchen für f. Meßgerei sucht
Geübte **Kleidermacherin** gesucht **Grabenstraße 11.**
Ein tücht. **Bügelmädch.** u. ein **ausgelerntes** gesucht **Waldmühlstr. 22, 13704**

Ein tüchtige **Wachfrau** auf einige Tage in der Woche sofort gesucht **Alderstraße 68, Part.**

Ein kräftiges Monatsmädchen für Tagesbeschäftigung gesucht.

J. Bacharach, Webergasse 2.

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht. **Näh. Lehrstraße 2, 2 L. 13853**

Ein junges Mädchen von 14-16 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, gesucht **Karlstraße 44, 2 Tr. 13853**

Einlegerin

gesucht von **Rud. Bechtold & Comp.,** Buchdruckerei. 13965
Laufmädchen gesucht **Langgasse 24, Schuladen.**

Braves gewandtes Mädchen kann gegen **Mitarbeit das Kochen** gründlich erlernen. Näh. **Röderstraße 37, Part. 13973**

Gesucht zum 1. September

eine zuverlässige Köchin mit langjährigen Zeugnissen, welche selbstständig gut kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, für kleinen Haushalt **Auguststraße 3.**

Gesucht zwei perfecte **Herrschafstöchinnen** nach **Holland** und **der Schweiz,** ein fein. **Stubenmädchen** nach **England,** zwei feinere **Hausmädchen** für hier, ein **best. Mädchen,** welches kocht, als **Stütze in Pension,** eine **ältere Kammerjungfer,** welche **perfect** frisiert, auf **Reisen,** eine **franz. Sonne,** ein **einfaches Zimmermädchen** in **Hotel,** ein **perfectes Zimmermädchen** in **Pension,** sowie **Alcins, Haus- und Küchenmädchen** (20 Mk. Lohn).

Central-Bureau (Frau Warles), Goldgasse 5.

Ein ordentl. Mädchen auf gleich gesucht **Waldstraße 16, im Bäckladen. 13501**

Ein ordentliches Mädchen, das etwas vom Kochen versteht, nach auswärts gesucht. Näh. **Wainzerstraße 48. 13377**

Ein Mädchen gesucht **Wellstr. 28. 13512**

Ein anständiges Mädchen sofort gesucht **Mauergasse 14, 1 St. 13611**

Br. Mädch. zu e. **Dame** gel. **Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16, 1. 13801**

Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht **Wilhelmshöhe 1. 13801**

Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen für **Küche** und **Hausarbeit** gesucht **Rheinstraße 108, 3. 13801**

Ein **kräftiges** braves Mädchen gesucht **Emserstraße 47, Barterre. 13765**

Gesucht zum 1. August ein zuverlässiges Mädchen mit langjähr. Zeugn., welches gut kochen kann, Hausarbeit versteht und übernimmt, zu einem Ehepaar. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13765

Gesucht eine **Herrschafstöchin** für nach **Mainz,** ein **kräftiges Hausmädchen,** eine **Restaurationsköchin,** zwei **Küchenmädch.** u. eine **musikal. Erzieherin.** **B. Germania, Döfnergasse 5.**

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Ballmühlstraße 22. 13865
 Ein Mädchen auf gleich gesucht Schulgasse 4. 13862
 Für einen kleinen stillen feinen Haushalt, zwei Personen, wird sofort ein älteres geübtes Mädchen gesucht, welches vorzüglich kochen kann und jede Hausarbeit übernimmt, bei höchst angenehmer Stellung, keine Wäsche im Hause. Offerten an Buchhändler **Kerker**, Kirchgasse 27.

Einfaches zuverlässiges Kinder mädchen zu einem 3-jährigen Kinde gesucht. Bewerberinnen mit guten Referenzen wollen schreiben u. **E. T. E. 522** an den Tagbl.-Verlag. 13958

Ein reines Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, für kleine Familie gesucht Beltrichstraße 5, Buggeschäst. 13926

Ein ordentliches Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, zum sofortigen Eintritt gesucht Tammstraße 2a, Part. 13898

Bess. Mädchen od. Frau (m. gut. Attest.), zu größ. Kindern gesucht. Offerten unt. **T. E. T. 511** an den Tagbl.-Verlag.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Verkäuflerin für Messerei empf. **Bür. Germania**, Häfnergasse 5.
Ein ig. Fräulein sucht Engagement als Gesellschafterin oder Erzieherin groß. Kinder. Näh. Kapellenstraße 43, Part.

Eine gebildete Dame, 36 Jahre alt, mit höherer Schulbildung, wünscht als Gesellschafterin, Haushälterin oder sonstige Stellung unter geringen Ansprüchen (beste Empfehlungen). Näh. **Büreau Germania**, Häfnergasse 5.

Weißzeugnäherin, in allen vorkommenden Arbeiten ganzer Anst. Näh. Beltrichstr. 46, 3. oder Schulgasse 9, 2 r. 13864
 Ein Mädchen, welches gut nähen ist im Kleidermachen, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Zu erfragen bei **Frau Uhlitzsch**, Mauergerasse 14.

Eine perf. Büglerin sucht Stellung. Näh. Ellenbogengasse 6, im Geflügelladen.

Perfekte Büglerin sucht Beschäftig. in u. auß. d. S. Balramstraße 1, B. Eine Frau sucht Arbeit (Waschen und Bügen). Messergasse 25, Seitenb.

Ein Waschmädchen sucht Stelle (Waschen). Moritzstraße 50, m. Fronisp.
Alte Wäsche sucht Beschäftigung. **Sermannstraße 12, 1.** Wasch- und Büg-Arbeit gesucht Frankentrage 18, Vorderh. Part.

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung (Waschen und Bügen). Näh. Kleine Schwalbacherstraße 11, 2 St.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Adlerstraße 30, Part. 1.
 Ein bess. Mädchen sucht Monatsstelle in feinem Hause; daselbst ist ein schönes Zimmer zu vermieten. Michelsberg 5, im Laden.

Eine erfahrene Frau sucht Stelle als Kinderfrau oder für den ganzen Tag Monatsstelle. Näh. Weißstraße 10, Hinterh. Part.

Eine Frau i. Beschäftig. (Waschen u. Bügen). Michelsb. 23, Hths. Dachl.
 Eine in häusl. Arbeit gewandte Frau i. Beschäftigung Vor- u. Nachm.; übernimmt auch die Aufsicht kl. Kinder. Nicolast. 7, 8 St.

Eine ig. Frau, welche i. bürgerl. kochen kann, sucht Ausschüßstelle im Kochen oder in sonstiger Hausarbeit. Feldstraße 5, 2. St. 1.

Empfehle eine vorzügliche jüngere Herrschaftsköchin mit prima Zeugnissen, sowie eine Köchin in Pension. Näh. **Central-Büreau (Frau Warlies)**, Goldgasse 5.

Herrschaftsköchin geübten Alters, verträglich, mit langjähr. Zeugnissen, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle in i. älteren Haushalt, aus Herr und Dame, sofort oder zum 1. August. Offerten unter **S. V. 425** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Herrschaftspersonal aller Branchen, als perfecte u. f. hgl. Köchinnen, Alleinmädchen, welche kochen können, tüchtige Hausmädchen, sowie Kinderfräulein mit und ohne Sprachkenntnissen empfiehlt zum baldigen oder späteren Eintritt **Ritter's Büreau**, Webergasse 15.

Empfehle eine fein bürg. Köchin, Mädchen, welche bürg. kochen können, Hausmädchen, welche nähen, bügeln u. serviren können, Kindermädchen zu größeren Kindern. **Müller's Büreau**, Messergasse 13.

Zwei feinere Stubenmädchen, welche nähen, bügeln und serviren, mit 5- und 4-jährigen Zeugnissen, empfiehlt **Central-Büreau (Frau Warlies)**, Goldgasse 5.

Wittwe, welche im Kochen, sowie in jeder Hausarbeit sehr tüchtig ist, sucht Stellung. Albrechtstraße 11, Hinterhaus 2 Tr.

Ein Mädchen, welches die Küche u. jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle in stiller Haushaltung. Frankentrage 14, Hths. 1 St.

Ein sehr brav. gediegenes Alleinmädch., welches selbst. bürgl. kocht, gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. **Central-Büreau (Frau Warlies)**, Goldgasse 5.

Une institutrice française (diplômée) cherche position dans famille ou pensionnat. S'adresser à Fräulein **Beyerhaus**, Wiesbaden, Haineweg 3.

Gesellschaftsköchinnen, Zimmermädchen, mehr. Alleinmädchen, fein bürgerliche Köchinnen, Kinderfräulein mit und ohne Sprachk., perfecte u. angehende Jungfern, eine französische und eine englische Bonne, eine Haushälterin (prima Zeugnissen), eine Küchenhaushälterin und Hausmädchen empf. **Büreau Germania**, Häfnergasse 5.

Herrschafts-Personal jeder Branche empf.
Büreau Germania, Häfnergasse 5.
Ein Mädchen, das etwas zu kochen u. häusl. Arbeiten versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Moritzstraße 3, Hinterh.
In's Ausland sucht ein tüchtiges Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt, baldigst Stelle. Moritzstraße 12, Hths. Part.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Dirigenten-Gesuch.

Die Stelle eines Dirigenten für den **Männer-Gesangverein „Friede“** ist bis zum 1. August neu zu besetzen. Anfragen und Angebote sind an Herrn **F. Matt**, Platterstraße 40, zu richten. **Der Vorstand** 299
 Von einer gut fundierten **Versicherungs-Bank** werden tüchtige

Reise-Inspectoren

bei festem Einkommen zu baldigem Antritt gesucht. Auch Herren, welche sich einarbeiten wollen, finden Berücksichtigung. Offerten sub **G. R. G. 522** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zu Anfang August

junger Kaufmann mit schöner Handschrift in ein erstes Hotel und Verwaltung aufs **Büreau**. Offerten unter **K. N. K. 519** an den Tagbl.-Verlag. 13856

Zwei **Bauschreiner** gesucht Karlstraße 30. 13954
 Gesucht ein **Schreiner** für Jahresstelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 342

Tüchtige Stuccateure

finden gegen hob. Lohn dauernde Beschäftigung Hellmündstraße 21. 13866
Tüncher-Gehülfen (Speisearbeiter) gesucht Albrechtstraße 22. 13858

Weißbinder gesucht Elisabethenstraße 17 und 19.

Tüncher (Speisearbeiter), sowie ein **Handlanger** gesucht Albrechtstraße 32, 1 Tr. h. 13860

Tünchergehülfe gesucht Dogheimerstraße 12. 13860

Sechs Tüncher-Gesellen auf Accordarbeit gesucht Göthestraße 30, Part. 13878

Ein **Wochenschneider** gesucht Hellmündstraße 57. 13778

Hausirer i. Consum-Artikel

geh. Fr.-Offerten unt. **K. R. 1** hauptpostlagernd Wiesbaden. 13848
ig. Saal- u. Restaurationskellner sucht **Ritter's Büreau** für Engros-Geschäft in **Diebrich** gesucht. Offerten unter **N. Z. 475** beförd. der Tagbl.-Verl. 13858

Lehrling

mit hübscher Handschrift gegen sof. Verg. gesucht. **Gesell. Offerten** unter „**Lehrling**“ hauptpostlagernd **Wiesbaden** erbeten. 13823

Schlosserlehrling gesucht Dranienstraße 40. 13821

Schuhmacherlehrling gesucht. **H. Kopp**, Beltrichstraße 19. 13808

Schneiderlehrling gesucht Webergasse 58, 1 St. 11284

Schneiderlehrling gesucht Beltrichstraße 6. 10005

Ein **starker Junge** kann unter günstigen Bedingungen die **Wädmern** erlernen **Philippbergstraße 23**. 7672

Ein **braver Junge** kann unter günstigen Bedingungen die **Gärtnererei** erlernen bei **J. Herbeck**, Kunst- und Handelsgärtner. 468

Gesucht

ein **Kellnerlehrling** zum baldigen Eintritt. **Casino-Restaurant Wiesbaden**, Friedrichstraße 22.

Besten **Herrschaftsdieners** sucht **Ritter's Büreau**, Webergasse 15.

Gesucht ein kräftiger Bursche für Haus- und Gartenarbeit Mozartstraße 7. 13888

Hausbursche gesucht Wolbstraße 7. 13888

Kraft. **Bursche v. Lande** sind, sof. g. St. D. Arbeitsmarkt, Häfnergasse 13. 13746

Feldstraße 15 wird ein **Anecht** gesucht. 12636

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht Steingasse 27, **Rübsamen**. 12636

Anecht gesucht Mainzerstraße 70. 13674

Ein **Pferdeknecht** gesucht von **W. Ritzel**, Bierstadt. 13911

Ein **Anecht** gesucht bei **N. Kopp**, Schiersteinerweg. 13911

Schweizer gesucht Beltrichstraße 20.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Bautechniker, Absolvent einer Bauhule, mit guter sucht sof. Stell. Off. u. **V. C. V. 509** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **junger Kaufmann**, welcher in einem Strumpf- und Handhabfabrikations-Geschäft gelernt und bisher in einem Getreide-Geschäft selbstständig gearbeitet hat, sucht baldigst anderweit Stellung, gleichviel welcher Branche. **Gesell. Off.** beliebe man unt. **Chiffre D. V. B. 525** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein **tücht. ausgebildeter Koch** sucht Stellung. **Lehrstraße 5, 1 St.**
Herrschaftsdieners jed. **Br.** empf. **Büreau Germania**, Häfnerg. 5.

Bäcker-Genossenschaft.

Brod=Abschlag.

Unserer verehrlichen Kundschaft, sowie der hiesigen Einwohnerschaft theilen wir hierdurch ergebenst mit, daß wir von Montag, den 18. Juli cr., ab mit unseren sämmtlichen Brodsorten per Laib um 4 Pf. abschlagen.

Wiesbaden, den 17. Juli 1892.

Der Vorstand.

490

Fremden-Verzeichniss vom 16. Juli 1892.

<p>Adler. Tietz, Kfm. Berlin Fuchs, Kfm. Crefeld Sträwe, Kfm. Berlin Wind, Frau m. Fam. Köln Friedheim, Kfm. Chemnitz Bovensiepen, Kupferdreh Doormann, m. Fam. Utrecht Güter, Lehrer, Rorschach Reynen, Fabrikb. Crefeld Ortwein, Frl. Rent. Crefeld Blum, Rent. Crefeld Gahlbeck, Consul. Reval</p> <p>Belle vue. van Godin de Pestere m. Fr. Utrecht Lindenmeyer, New-York</p> <p>Motel Block. Friedmann, Fr. New-York Friedmann, 2 Frl. New-York Nolst, Trinité. Utrecht David, m. Fr. M.-Gladbach</p> <p>Schwarzer Bock. Behrendt, Kfm. Berlin Otto, Baumeister, Hamburg Völcker, Danzig Wolff, Frl. Frankenthal Schaller, Bamberg</p> <p>Zwei Bücke. Staudt, Spinn.-Dir. Viersen Stern, Burgerm. Viersen Kleineberg, Fr. Zwickau</p> <p>Motel Bristol. Ros, Rent. m. Fr. Rotterdam Ros, Rent. Dr. Amsterdam v. Holvede, Direct. Hamburg Ziegler, Rent. New-York</p> <p>Central-Hotel. Tschernischeff, Kfm. Moskau Raab, Oeconom. Elsa Schierenberg, Hannover</p> <p>Cölnischer Hof. Koenigsberger, Kfm. Köln Eberts, Frau. Creuznach</p> <p>Motel Dahlheim. Nöldeke, Hannover Thoma, Fr. Nauheim Haeusser, m. Fr. Neustadt Basch, Frau Rent. Berlin</p> <p>Deutsches Reich. Sardhi, Italien Schmidt, Kfm. Dortmund Hilmed, Kfm. Odense Krämer, Rent. m. Fr. Agram Lange, Frl. Düsseldorf Wohlfarth, Kfm. Berlin</p> <p>Dietsenmühle. Herberth, Frau Dr. Kusel Bech, Fr. Osterbrücken</p>	<p>Engel. Raum, Rent. Nürnberg Goldenberg, Dahlerau Odeen, Kfm. Norköping Nyberg, Kfm. Sala</p> <p>Einhorn. Werner, Kfm. Mannheim Ried, Kfm. Heidelberg Wenherm, Kfm. Düren Bernhard, Kfm. Stuttgart Bleichart, Kfm. Frankfurt Friedenberg, Kfm. Cottbus Rippich, Kfm. Cottbus Holz, Kfm. Cottbus Schäfer, Halle von Napolsky, Königsberg</p> <p>Eisenbahn-Hotel. Jacobi, Kfm. Berlin Brass, Barmen Sternholz, Kfm. Barmen Mühlinghaus, Kfm. Barmen Sieber, Kfm. Köln Holland, Kfm. Heidelberg Reinerk, Kfm. Göttingen Setur, Kfm. Erkelenz Rath, Kfm. Rotterdam</p> <p>Zum Erbprinz. Lautenbach, Würzburg Henschel, Kfm. Berlin Kehl, Kfm. Eisenach Engels, Fr. Jülich Petry, Münster Tilzinger, Kfm. Frankfurt Wolf, Reus Schnitzler, Mainz</p> <p>Europäischer Hof. Quenstedt, Frl. Gardelegen Schütze, Fr. Past. Meiningen</p> <p>Grüner Wald. Loewener, Kfm. Berlin Just, Kfm. Kandel Bornhofen, Kfm. Dillenburg Schell, Kfm. Offenburg Sanner, Kfm. Düsseldorf Zehnter, Kfm. Köln Fischer, Kfm. Frankfurt Meyer, Kfm. Köln Pfeiffer, m. Fr. Elberfeld Sauermann, Kfm. Presden Heukelbach, Fr. Engers</p> <p>Motel zum Hahn. Laws, Instructor. Boston Henninger, Kfm. Cleveland Gruch, Kfm. Brookhame Becker, Fr. Gr.-Gottern</p> <p>Motel Karpfen. Jacobs, 2 Hrn. Berlin</p> <p>Motel Hoppel. Meyer, Kfm. St. Goarshausen Dieth, Ing. Offenbach</p>	<p>Mamoul, Kfm. m. Fr. Paris</p> <p>Goldene Kette. Fleischmann, Kfm. Lodz Fleischmann, Fr. Lodz Frey, Kfm. Alsenz Jung, Kfm. Alsenz Jung, Fr. Alsenz Müller, Frl. König Schmitt, Fr. Bretzenheim</p> <p>Goldenes Kreuz. Lange, Langhennersdorf Zschommler, Freiberg Meyer, Frl. Freiberg Schroder, m. Fr. Cöpenick</p> <p>Goldene Krone. Nilson, Fr. Frankfurt Leiser, Widungen Dix, Bonn</p> <p>Nassauer Hof. de Braheiddoorerth, Bar. Arnheim Peik, Groningen</p> <p>Villa Nassau. Rawack, Fr. m. 2 T. Beuthen</p> <p>Motel du Nord. Ratiff, Coventry Ratiff, Frl. Coventry Downton, Frl. Coventry</p> <p>Nonnenhof. Cella, Hauptm. a. D. Speyer Hering, m. Niebte, Münster Brandeis, Kfm. Berlin Heinewald, Dr. med. Barmen Haering, Kfm. Solingen Riepe, m. Fr. Hannover Wenderhold, Dr. Hannover Heuer, m. Fr. Hannover Schmidt, Wittenberge Schulze, Kfm. Wittenberge Vorbürge, Rheinberg Breuer, Crefeld</p> <p>Prälzer Hof. Peter, Lehrer. Apolda Heinrich, m. Fr. Neustadt Eiffert, Kfm. Schmitten Breithaupt, Niederwallmenach Beinhauer, Patersberg</p> <p>Prince of Wales. Wickelmann, Fr. Düsseldorf Löbecke, Frl. Düsseldorf Dempwolf, Fr. Berlin</p> <p>Promenade-Hotel. Rosenow, Amtsricht. Berlin</p> <p>Zur guten Quelle. Schröder, Lübeck Beroldt, Sondershausen Härtling, Sondershausen Strohn, Kfm. Neuss Poch, Berlin</p>	<p>Schulz, Berlin Rüter H., m. Fr. Hannover Rüter O., m. Fr. Hannover Schmidt, m. Fr. Hannover Wiske, Saarbrücken Wilheimi, Frankfurt</p> <p>Rhein-Hotel. Browne, Fr. m. T. Boston v. Brechtsen, Königsberg van Ypersele de Swihon, Brüssel</p> <p>Steinboch, m. Fr. Würzburg Müller, m. Fr. Breslau v. Scheffer, Major. Metz Hasché, m. Fr. Berlin Ingllis, m. Fr. New-York Bolte, Baltimore Bolte, Fr. m. 2 T. Baltimore Grant, Lexington Brainerd, m. Fr. Brooklyn Brainerd, Frl. Brooklyn Shater, Frl. Brooklyn Bagioni, London</p> <p>Rheinstein. Stenger, Fr. m. K. Newark Allemann, m. Fr. Nicosavo</p> <p>Römerbad. Grüneberg, Kfm. Leipzig Sauter, m. Fr. Biberach Lindner, m. Fam. Chemnitz</p> <p>Rose. Barker, England Langdale, m. Fr. England Graf zu Dohna, Kotzenau Graf zu Dohna, Kotzenau van Staseren, m. Fr. Leeward Witherbee, m. 2 T. New-York</p> <p>Weisses Ross. Bohl, Frl. Kiew Peters, Stassfurt Eberhard, Frl. Diez Eberhard, Fr. Siegburg</p> <p>Schützenhof. Teichmann, Leipzig Hüniges, Halle Opitz, m. Tocht. Berlin Stiegler, Kfm. Farth</p> <p>Weisser Schwan. Loewner, Kfm. Berlin Sejerstedt, Fr. Kopenhagen</p> <p>Spiegel. Schmidt, m. T. Annaberg Haas, Kfm. Marburg Haas, Kfm. Cairo (II.) Stromeyer, m. Fr. London Gändrich, Berlin Rosenthal, Fr. Frankfurt</p> <p>Tannhäuser. Holland, Kfm. Heidelberg Eichhorn, Kfm. Magdeburg</p>	<p>Pieseke, Secretär. Elman Montgomery, m. Fr. London</p> <p>Taanus-Hotel. Haub, Ger.-Asses. Ems Jäckel, Hauptm. Berlin Valentin, Fbkb. Düsseldorf van der Beck, Arnheim van der Beck, Rent. Deiff Pütz, Kfm. Köln Heyner, m. Fr. Elbing Richter, m. Fm. London Bloem, m. Fr. M.-Gladbach Wolff, m. Fm. Stolpe Schapitz, m. Fr. Stuttgart Collin-Lundh, Dänemark Frank, Hüttenbes. Eos Bisjoink, Hauptm. Ulm Weydung, m. Fr. Leiden Breunng, m. Fr. Cassel Müller, 2 Frl. Cassel Verönig, m. Fm. Paderborn Grambow, Rent. Hamburg Pulvermann, Kfm. Kempen</p> <p>Hotel Victoria. Munroe, Bankier. Paris Fey, Kfm. Verviers Boon, m. Fr. Groningen Flants, m. Fm. New-York Hagelberg, Fr. Lüneburg Mahr, Fr. Hamburg Norman-Fox, Morriston Frick, Kfm. Berlin Reinke, Kfm. Berlin</p> <p>Motel Vogel. Kehrbeg, Fahrbrücke Kehmert, m. Fr. Berlin Turfs, Kfm. Köln Wind, Kfm. Hamburg Stötzer, m. Fr. Bützow</p> <p>Motel Weiss. Sanwen, m. Fr. Antwerpen Leickert, Oberlahnstein Hornung, Fr. Dortmund</p> <p>In Privathäusern. Hotel Pension Quisisana. v. Thienen-Adlerpflycht, Baron. Salzburg Zeys, Frl. Paris Villa Margaretha. Jptje-Taunay, Fr. Holland Taunay, Dr. Holland Villa Speranza. Kosnoff, Fr. Moskau Gadelli, Frl. Moskau Kosnoff, Moskau Spiegelgasse 3. Reinhold, m. Fr. Feldkirch Göllnitz, m. Fr. Glauchau Eckelmann, m. Fr. Dresden Noel, Coimags</p>
---	--	--	---	--

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 330. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 17. Juli.

40. Jahrgang. 1892.

Bei der am 12. Juli 1892 unter polizeilicher Aufsicht abgehaltenen Verlosung zum Besten der Kinder-Gewahranstalt zu Wiesbaden sind auf die nachstehend bezeichneten Loosnummern die daneben angegebenen Gewinnnummern gefallen.

Königliche Polizei-Direction.

No. der Loos.	No. der Gew.	No. der Loos.	No. der Gew.	No. der Loos.	No. der Gew.	No. der Loos.	No. der Gew.	No. der Loos.	No. der Gew.
7	25	656	142	1873		2356	109	3904	75
25	231	668	68	1398	178	2398	67	3323	30
26	57	702	48	1406	213	2401	139	3337	155
32	209	711	65	1414	158	2473	182	3343	130
41	169	715	143	1421	160	2499	1	3349	54
43	215	724	105	1423	177	2554	16	3352	196
76	151	742	100	1457	73	2601	238	3356	15
98	114	760	154	1477	50	2611	127	3363	158
107	212	764	11	1484	202	2615	184	3375	44
108	19	822	250	1510	206	2627	232	3383	240
111	71	843	33	1511	165	2656	166	3387	179
113	218	851	32	1518	26	2690	197	3391	104
114	129	852	96	1525	74	2667	94	3410	195
127	150	869	97	1528	39	2727	110	3422	124
131	88	869	180	1540	106	2791	153	3429	225
223	79	881	111	1547	203	2777	186	3439	66
237	92	933	285	1553	51	2779	87	3456	36
234	86	977	175	1554	108	2822	59	3462	181
235	108	981	56	1565	135	2830	47	3469	167
238	222	985	223	1578	87	2843	62	3470	90
274	188	994	224	1604	117	2867	230	3483	78
279	234	996	226	1608	72	2890	193	3491	163
290	53	1021	227	1615	233	2900	81	3496	102
292	201	1035	183	1619	237	2931	5	3497	23
294	133	1056	10	1621	13	2939	145	3500	170
296	116	1067	21	1633	204	2958	229	3502	49
331	249	1074	244	1636	128	2965	205	3513	107
334	247	1076	161	1644	191	2988	29	3549	38
370	125	1096	115	1654	199	3005	149	3553	174
372	189	1098	245	1663	134	3031	55	3558	6
375	190	1108	18	1650	208	3055	118	3559	58
410	61	1144	52	1688	70	3089	64	3593	132
423	84	1151	192	1709	159	3100	187	3604	76
469	141	1194	35	1716	173	3125	43	3640	162
485	34	1202	236	1719	24	3139	242	3641	216
486	120	1208	221	1755	95	3144	31	3680	200
491	173	1218	156	1772	152	3148	223	3693	147
502	119	1221	40	1797	80	3168	121	3696	113
521	122	1225	210	1851	146	3170	45	3710	3
522	98	1238	248	1854	28	3176	207	3731	176
536	12	1243	7	1839	112	3188	20	3733	63
538	22	1245	164	1908	85	3203	46	3765	241
557	144	1266	248	1963	41	3207	171	3775	246
571	126	1280	89	1943	217	3209	83	3782	239
590	157	1284	2	2100	220	3213	136	3812	198
592	63	1287	101	2209	173	3221	185	3838	163
630	219	1301	77	2221	131	3223	9	3929	27
640	214	1323	14	2226	123	3243	91	3933	82
651	99	1334	17	2242	194	3270	60	3990	93
652	211	1361	140	2327	42	3278	148	4000	8

Die Gewinn-Gegenstände sind bis zum 25. d. M. in der Kinder-Gewahranstalt, Schwalbacherstraße 61, abzuholen, widrigenfalls dieselben der Anstalt anheimfallen.

363

Wiesbaden, den 14. Juli 1892.

Bekanntmachung.

Vom 17. ab findet an Sonntagen nur eine Briefbestellung und zwar in der Zeit von 7 $\frac{1}{2}$ bis 9 $\frac{1}{2}$ U. statt. Die Paketbestellung an diesen Tagen wird auf die Zeit von 7 bis 10 Uhr V. verlegt.

Wiesbaden, 16. Juli 1892. Kaiserliches Postamt. Tamm.

Männer-Gesangverein „Hilda“.

Heute Sonntag — bei günstiger Witterung — von 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Mittags ab:

Großes Waldfest auf Speierskopf.

Wir laden unsere sämtlichen Mitglieder, sowie Freunde des Vereins herzlich ein. Für alle zu einem gelungenen Waldfeste nötigen Vordernisse ist bestens gesorgt.

Der Vorstand.

Zur Geburtstagsfeier

Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg, Herzogs zu Nassau,

am 24. Juli d. J., welche wie in früheren Jahren auf dem Bierstabter Felsenkeller festlich begangen wird, ladet freundlichst ein

489

Das Fest-Comite.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag, den 19. Juli cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr

anfangend, versteigere ich in meinem Auktions-Lokale,

8. Mauergasse 8,

nachverzeichnete Waaren-Vorräthe als:

Herrn-Kleiderstoffe (Buckskin, Cheviot, Kammgarn u.), Damen-Kleiderstoffe in Reins- und Halbwole, Kattun, Satin, Blandrus, Schürzenzeug, Grenadin, Riockbarquent, ein großer Posten Weißwaaren, als: Reineinen, in Sandmacher Leinen für Betttücher, Damaste für Tisch- und Tafeltücher, desgl. für Bettbezüge, Sandtuchzeug, Hand- und Wischtücher, Tisch- und Tafeltücher, Servietten, fertige Bettbezüge für Gesehbedetten, Damen-Jaquetté, Umhänge, Fichus, Ändyfe, Damen-Stroh Hüte, leinene Herren-Stiefeln, Herren- u. Damen-Handen, Sonnen- und Regenschirme und dergl. u.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

390

Wilh. Klotz,

Auktionator und Taxator.

Waaren-Versteigerung.

Uebermorgen Dienstag, den 19. Juli, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir im

Rheinischen Hof,

Ecke der Mauer- und Neugasse,

Betttücher in Leinen und Wolle, Handtücher, Servietten, Kleiderstoffe, Unterröcke, weiße, wollene und Normalhemden, Gardinen-Muster, Taschentücher, Band, Schnur, ca. 5 Dhd. Korsett, 10 Dhd. Hojenträger, Bugtücher, Seide, Thee, Zwetschen, Nudeln, Schürzen, Eichorien, ca. 150 Paar Damen-, Herren- u. Kinder-Schuhe u. Stiefel jeder Art, Touristen-Schuhe, Pantoffeln, sodann 2000 Cigaretten und 40 Pfd. gebrannten Kaffee

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämtliche Gegenstände sind nur guter Qualität.

Reinemer & Berg,

Auktionatoren und Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

410

Bachforellen und Arelie

Reinh. Pletz,

Langenaubach, Post Gaiger.

liefert

Baumstüben, Waschkühe, Dampfkühe,

Posten, Kiesel u. Latten billig Hermannstraße 30, 1 l.

18961

Alle Hôtel-Drucksachen

in geschmackvollen Satzformen und schöner Papier-Ausstattung liefert preiswürdig und rasch die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.

Comptoir: Langgasse 27.

Meinen werthen Kunden und einem hochgeehrten Publikum bringe hiermit zur Kenntniß, daß ich mit dem Heutigen eine

Conditorei mit Café

eröffne und außer den von mir bisher geführten **Bäckwaaren Gefrorenes** herstelle.

Durch Verwendung von nur feinsten Sahne, Ia Qualität Früchte und durch sorgfältigste Herstellung kann ich den weitgehendsten Ansprüchen entsprechen und halte mich Ihres Wohlwollens bestens empfohlen.

Als **Specialität in Gefrorenem** empfehle besonders:

Rahmgefrorenes, Crème und Puddings, als:

Fürst Pückler,

Fondant glace,

Ananasbombe,

Pudding à la Nesselrode,

Eispudding.

Form-Eis in künstlerischer Ausführung?

zu kleineren Dinern und Gesellschaften.

Eis in Gläsern.

Eis in Pyramiden und Ziegeln.

Eistorten und Eisbaisers.

Punsch à la Romaine.

Mit aller Hochachtung

W. Maldaner,

Marktstraße 25.

1899

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch, Vormittags 10 und Nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags im Saale des „Rheinischen Hof“, Mengasse- und Mauergasse-Gäß, ca. 600 Flaschen Ruster Ausbruch, Tokayer und Menezer Ausbruch, in 1/1, 1/2 u. 1/3 Flaschen, von der Ungar-Wein-Export-Compagnie für absolute Reinheit wird garantiert.

Adolf Berg, Auctionator.

Privat-Gesellschaft „Unitas“.

Unser Waldfest

findet bei günstiger Witterung heute Nachmittag 2¹/₂ Uhr an der Trauereiche statt, worauf nochmals aufmerksam macht

Der Vorstand.

Wirthschafts-Empfehlung.

Bringe meine gut renommirte Wirthschaft in empfehlende Erinnerung. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, sowie ein gutes Glas Exportbier.

Bitte um geneigten Zuspruch.

18962

Frau Friedrich, Wwe.,

Schwalbacherstraße 55.

Prachtvolle Kirchen per Pfd. 20 Pf., Stachelbeeren per Pfd. 15 Pf. zu verkaufen Geisbergstr. 36.

Verein der deutschen

Maler, Lackirer, Weissbinder u. v. Berufe,

Filiale Wiesbaden.

Sonntag, den 7. August, findet im großen Römersaale, Dogheimerstraße 15, unser

I. Stiftungsfest

statt, verbunden mit Theater-Aufführung, Gesang-Vorträgen und Tanz.

Anfang präcis 8¹/₂ Uhr Abends.

Der Vorstand.

NB. Sollten Freunde oder Collegen keine Einladungen erhalten haben, so sind solche Abends am Eingang unentgeltlich zu erhalten.

Die

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden — Langgasse 27

fertigt in geschmackvoller Ausstattung

**Verlobungs- und Vermählungs-
Anzeigen**
in Brief- und Kartenform

Hochzeitslieder

Hochzeitszeitungen

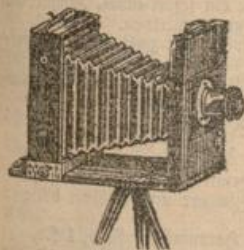
Geburtsanzeigen

etc. etc.

Photographische Manufactur

von **Goldgasse 9, H. Kneipp, Goldgasse 9,**

empfiehlt
sämmliche photographische Appa-
rate zu Originalpreisen.



Niederlage der Trockenplatten zu
Fabrikpreisen von
**Dr. Schleussner, Frankfurt a/M.,
E. vom Werth & Cie.,
Romain Talbot, Berlin.**

Alle empfehlenswerthe Papiere und
Entwickler.

Anleitung kostenfrei durch einen
Fachmann.

Dunkelkammer zur Verfügung.
Platten werden angenommen zum Entwickeln und Copiren.

Runkeler Anzeiger,

Organ für den Amtsgerichts-Bezirk Runkel.
Erscheint wöchentlich dreimal und kostet vierteljährlich
1 Mark. Anzeigen haben guten Erfolg und wird die drei-
spaltige Beizzeile mit 15 Pfennig berechnet. Bei Wieder-
holungen Rabatt.

Alle Sorten Zucker (nur beste Qualität)
zu den billigsten Preisen, sowie

Rum, Cognac, Arrak,

alten Nordhäuser, Dauborner u. s. W.,
wie alle dazu gehörigen Gewürze empfiehlt

Louis Kimmel,
Ecke der Röder- und Nerostraße 46.

13952

Im Thier- Handel

Allgemeines Anzeigen-Blatt

für Kauf und Verkauf von Hunden, Pferden, Rindvieh,
Schafen, Schweinen, Geflügel, Vögeln, Bienen, Fischen,
landwirtschaftlichen Geräthen, und Producten, Volks-Blatt
für Land- und Hauswirthschaft, Gartenbau, Obst-Cultur,
Viehzücht u. Viehhandel, finden Anzeigen die weiteste und
vortheilhafteste Verbreitung. Die Gratis-Beilage dazu,
das illustrierte Blatt der Erfindungen und Entdeckungen ist einzig
in seiner Art, ein Familien-Blatt im besten Sinne des Wortes.
Der „Thier-Handel“ wird nur von einem kaufkräftigen, sich
interessirenden Publikum gelesen, ist in Jagd-, Forst- und
landwirtschaftlichen Kreisen, auf Domänen, Gütern, Fabriken,
Mühlen, Förstereien, über ganz Deutschland sehr verbreitet.
Einen besonderen Werth erhält der „Thier-Handel“ für die
Interessenten durch seine in großer Anzahl stattfindende Ver-
sendung an die Vorkände der Schlachthäuser und an die
Vorkände der landwirtschaftlichen und Geflügel-Vereine,
an sämmtliche Offizier-Casinos in Preußen und durch das
Massen-Auslegen in Fach-Ausstellungen. Man abonniert bei
allen Post-Anstalten zu 50 Pf. pro 1/2 Jahr. Für Inserate
kostet die 5-gespaltene Corpuzzeile 20 Pf. Alle Zusendungen
erheben an **Verlag des „Thier-Handel“,** Wernigerode, S.
Am hiesigen Orte befördert Inserate die Expedition d. Bl.

Neue Kartoffeln per Kumpf 62 Pf.
C. Kirchner, Schwalbacherstraße 13

Verschiedenes

Beeid. Leihhaus-Taxator H. Reisinger wohnt
Mauergasse 14. P. 1. Th. r. 12857

Masseuse Frau L. Zimmer

wohnt 13972

Nerostraße 15, Part.

Grabenstraße 24 wird billig gewaschen und gefärbt.

Ein Fräulein bietet einen edlen Herrn um ein
Darlehen von 50 M. Rückgabe
nach Uebereinkunft. Gest. Off. unter **G. E. 100** postlagernd.

J. Ausgeg. Bitte Brief Dogheimerstraße 5. St. M.

Kaufgesuche

Antike Uhren, Uhrgehänge (Verloques), gold. Peischäfte,
antike H. Möbel zahlt stets gut
Fr. Gerhardt, Kirchhofsaasse 7. 8379

J. St. Goar, Antiquariat in Frank-
furt a. M., kauft bessere
antiquarische Werke. (Man.-No. 647) 116

Zahle stets einen anständigen Preis

für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe, Waffen, Gold,
Silber, Pfandscheine, Möbel u. ganze Nachlässe. Auf Bestell. l.
p. in's Haus.
J. Fuhr, Goldgasse 15.

Mobilien von Nachlässen,

insbesondere ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen
zu kaufen. Offerten unter „Möbel 22“ an den Tagbl.-Verlag erheben

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei
J. Birzweg, Webergasse 46. 5891

Barthie-Waaren!

Zurückgelegte Waaren und Muster jeglicher Art in Kurz-, Schnitt-,
Beife- und Wollwaaren, Tuchen und Duckings, Tricotagen,
Damen-Confection u. s. w.

Kaufe gegen Cassa.

Offerten erbitte längstens bis Montag, den 18. d. M., an **Weinheber,**
aus Fürth, Hotel Grüner Wald, Wiesbaden.

Zwei gute Betten zu kaufen gesucht Taunusstraße 26, 1.
 Ein Käufer, 11 Mr. lang, zu kaufen gesucht Taunusstraße 26, 1.
Gut erh. Badewanne, 18886
 ev. m. Ofen, zu kaufen gesucht. Off. unter **W. W.** postlagernd.
 Ein gebrauchter **Täulenofen** wird zu kaufen gesucht. 383
Kinder-Bewahranstalt.

Ich kaufe gebrauchte leere **Fässer**, in Größe von 20-100 Liter haltend, an, worin Wein oder Branntwein zc. war. Diejenigen Geschäfts- oder Privatleute, welche solche abzugeben haben, bitte mir das mitzuthellen. 13750
Daniel Kahn, 10. Sebanstraße 10.

Verkäufe

Tafelcabinet zu verkaufen Morisstraße 30, Sths. Part.
 Für eine Wirtschaft passend! Ein schöner großer **Regulator** zu verkaufen Wegergasse 2. 18910
Nöckerstraße 17 zu verkaufen: Betten von 45 Mr. an, vollständig, neue Kommode 25 Mr., ovaler Tisch 20 Mr., Küchenschrank 26 Mr., Deckbett 12 Mr., 2 Kissen 8 Mr. **C. Mannenberg.**
Nöckerstraße 20 ein **Ruß.-Spiegelschrank** zu verkaufen. 18964
 Zu verkaufen. 2 Maschinen (Handbetrieb), für Wolle zu schlumpen, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18925
 Ein gebrauchter **Einspänner-Landauer-Wagen**, sowie **Pferdegeschirr** zu verkaufen Zahnstraße 19. 18932
 Ein neues **Break**, 2 gebrauchte **Schnepfparren**, 2 **Einspänner-Fuhrwagen**, 1 leichte **Federrolle** billig zu verkaufen Friedrichstraße 36. 18967

Neue elegante Landauer,
 ein- und zweispännig zu fahren, hat billig zu verkaufen 18961
Emil König,
 Suf- u. Wagenschmied,
 23. Römerberg 23.



Noch fast neuer **Kinder-Biegw.** bill. zu verk. Karlstraße 33, Neub. 1.
Gebrauchtes
Einspänner-Pferde-Chaisen-Geschirr
 zu verkaufen Kapellenstraße 40. Vormittags 8-11 Uhr.

Eine **große Zimmer-Badewanne** mit Wasser-Abschluss ist zu verkaufen Bleichstraße 12, Manlarde.
 Ein neuer, 20 Meter langer **Gartenschlauch** zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 18917

Zwei Napageibauer zu verkaufen Langstraße 6.
 Hellmündstraße 41 sind **Küferpläne** abzugeben. 18950
Häfer-Wägen am Halm, ca. 60 Ruten, Bierfabrikerstraße, zu verkaufen Schwalbacherstraße 12, 1.

Zwei Brände **Bachsteine** (Mantelöfen) zu verkaufen Helenestraße 10, Barterre. 18930
Drei junge Teckel (ächte kleinste Rasse) zu verkaufen bei **Frau Weyer, Etzville, Ringstraße.**

Rödigberger schwarzer Pudel, 6 Monate, Prachtexemplar, zu verkaufen Morisstraße 30, Sths. Part.
 Ein **flug hellblau-geschildeter Tauben** zu verkaufen Nöckerstraße 20. 18963

Garzer Kanarienvögel, vorzüglich Sängler, abzugeben Schügenhofstraße 14, Souverain.

Verloren. Gefunden

Ein **Schlüssel** verloren vorm Hause Rheinstraße 79. Abzugeben baselbst.

Miethgesuche

Eine **kleine Familie** wünscht in einer Villa oder besserem Hause gegen Aussicht und Reinhaltung des Hauses eine kleine Wohnung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18907
39. Mann, Dr. phil., sucht **gut möbliertes Zimmer** mit Pension 3. 1. August in ruhigem Hause, nicht Badgegend. Off. u. **P. H. P. 514** an den Tagbl.-Verlag.
 Ein **Fräulein** sucht ein **möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang. Off. u. **O. J. O. 515** an den Tagbl.-Verlag.

Eine **gebildete Dame**, 32 Jahre alt, sucht ein möbl. Zimmer gegen Gegenleistung in Näharbeiten oder sonstige Besorgungen auf 3 Monate. Offerten unter **M. G. 88** Albrechtstraße 11, Hinterh. 2 St.

Fremden-Pension

Pension Delasseestraße 2, 2 (Ecke der Friedrichstraße), elegant möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Preis mäßig. 18960

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.
 Mein Laden **Langgasse 31** ist sofort oder später zu vermieten. 18918
C. Meilinger.

Wohnungen.
Waldstraße 16a, 2. St., 3 schöne Zimmer mit Zubehör zum 1. October zu vermieten. Anzusehen Dienstag und Freitag von 12-2 Uhr. 18899
Albrechtstraße 32, Vorderh., sind 2 kleine schöne Zimmer mit Zubehör an einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten. 18900
Emserstraße 55, Hochparterre, 4 Zimmer, Küche zc., Gartenbenutzung, per 1. October zu vermieten. Zu besehen an Wochentagen von 11 bis 1 Uhr. Näheres Friedrichstraße 21, 1 St. 18966
Säfergasse 7, im 3. Stock, Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu vermieten. 18886
Hellmündstraße 62, nächst der Emserstraße, ist im Vorderhaus, 2. St., eine Wohnung von zwei großen Zimmern nebst Zubehör, ferner die Frontispizwohnung von drei großen Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres bei **Ph. Müller, 1. St. 18915**
Morisstraße 37, 1. St. r., eine neu hergerichtete, der Neuzeit entsprechende Wohnung von 5 Zimmern, Badeeinrichtung, Balkon und reich. Zubehör wegen Abreise sofort oder später mit oder ohne Möbel billig zu vermieten. 18984
Webergasse 37, „Stadt Frankfurt“, ist im 1. Stock eine Wohnung von 8 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 18988
Welferstraße 11 eine Wohnung im Seitendau sofort oder 1. October zu vermieten. 18969

Möblierte Zimmer.
Dohheimerstraße 14, 1. St., fein möbl. Z. auf 1. August s. v. 18968
Friedrichstraße 47, 3 Tr., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 18988
Goldgasse 3 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 18988
Goldgasse 17, 2. Etage, ist ein schön möbl. Zimmer an eine Dame zu vermieten. 18987
Kirchgasse 7 ein möbliertes Zimmer (Frontispiz) mit zwei Betten zu vermieten. Näheres in der Conditorei. 18987
Ecke der Langgasse, Kirchgasse 2, 2. St. rechts, ein möbliertes Zimmer an einen soliden Herrn oder Dame zu vermieten. 18966
Römerberg 3 ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 18974
Römerberg 21, 2, freundlich möbliertes Zimmer an zwei Herren zu vermieten. 18964
Saalgasse 3 ein einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 18964
Taunusstraße 5, 2 St., ein möbliertes Zimmer und Cabinet billig zu vermieten. 18966
 Ein auch zwei möbl. Zimmer sof. zu haben Herrnmühlgasse 3, 1 Tr. mit zwei Betten an zwei anständige Herren zu vermieten Helenestraße 6, Bdh. 2 St.
Zimmer möbl. Zimmer mit g. Pension von 40 Mr. an Hermannstraße 12, 1 St. frendl. Z. m. Bett zu verm. Wegergasse 40, 3 l.
 Freundl. Z. m. Bett zu verm. Wegergasse 8, 2, n. der Langgasse.
 Möbl. Zimmer zu vermieten Dranienstraße 25, St. 1 St. links. 18989
 Klein. einfach möbl. Zimm. an Herrn s. v. Rheinstraße 62, 3. 18989
 Einfach möbliertes Zimmer zu vermieten Nöckerstraße 7.
Möbliertes Zimmer billig zu vermieten Webergasse 56, 1 Tr. h.
 Ein möbliertes Zimmer an eine Dame in feiner Familie zu 20 Mr. monatlich zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 18989
 Ein möbl. Manlarde zu vermieten Bärenstraße 1. 18989
 Reinl. Arbeiter erh. Logis Bleichstraße 37, Hth. Dachst. 18989
 Ein reinl. Arbeiter erh. Logis Hellmündstraße 37, Hth. 1 St. hoch. 18989
 Ein j. anst. Mann erh. Kost u. Logis Hermannstraße 12, 2 St. 18989
 Reinl. Arbeiter erh. Logis Hochstraße 13. 18989
 Ein Arbeiter findet Logis Schwalbacherstraße 29, 1. 18989
 Ein reinl. j. Mann erhält Kost und Logis Webergasse 44, Sib. 3 St. 18989
 Ein reinl. Mädchen od. Arbeiter findet Schlafstelle Welferstr. 40, S. 3 St. 18989

Leere Zimmer, Mansarden, Sammern.
Sellerstraße 11, 2. St., e. sch. l. Zimmer (separat. E.). 18967
 Ein kleines **Barterzimmer** (leer) auf 1. August zu vermieten. Näheres Kirchgasse 8. 18988
Sellerstraße 11 eine schöne leere Mansarde zu vermieten.



No. 330. Morgen-Ausgabe. Sonntag, 17. Juli. 40. Jahrgang. 1892.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

- 1. **Beilage: Unter Halbmond und Kreuz.** Roman aus unseren Tagen von Christian Benckard. (18. Fortsetzung.)
- 2. **Beilage: Der Faubertrank.** Erzählung von Maurus Jokai.

Locales.

-o- Seine Majestät der König von Dänemark und dessen Bruder Prinz Johann von Schleswig-Holstein sind gestern Nachmittag mit dem 1 Uhr 11 Min. fahrplanmäßig einlaufenden Schnellzug der Launsbahn hier angekommen und begaben sich zu Fuß in das „Park-Hotel“. Die Ankunft des Königs war völlig unbekannt, sodas ein Empfang von keiner Seite stattfinden konnte; die Polizeibehörde war nicht unterrichtet. Der König liebt es ja bekanntlich, hier unbemerkt als Kurgast zu leben und diesem Wunsche haben die Wiesbadener immer gerne Rechnung getragen. Im Gefolge des Königs befinden sich der Hofmarschall Baron Gildencrone und der Kammerherr von Orholm. Der hiesige Aufenthalt des Königs wird, wie immer, mehrere Wochen dauern.

P. A. 20. Mittelrheinisches Turnfest. Das Jahr der Abhaltung des 20. Kreisturnfestes des Mittelrheintreffes fällt mit dem Jahre des 75-jährigen Jubiläums des Mainzer Turnvereins zusammen. Um sich in den Tagen des Kreisturnfestes voll und ganz den an dieses gestellten Anforderungen widmen zu können, hat man die feierliche Begehung des Jubiläums auf Sonntag, 17. Juli, verlegt, welche sich somit zugleich zu einer Einleitung des ganzen Festes gehalten. Ganz Mainz nimmt an dieser Jubelfeier des im besten Kerne der Bürgerlichkeit wurzelnden Vereins den lebhaftesten Antheil. Betrifft sie doch einen Verein, dessen Geschichte innerhalb der 3 Vierteljahrhunderte seines Bestehens mit der Geschichte der Vaterstadt in freudigen wie in ersten Tagen gleich innig verbunden ist. Nachmittags 4 Uhr findet das Probeurnen von 400 Schülern der hiesigen Schulen und das Musterturnen der Mainzer Turnerschaft mit Concert auf dem Festplatze, Abends 8 Uhr der offizielle Festakt in der Festhalle nebst großem Concert und unter Mitwirkung des „Mainzer Liedertaus“ statt. Auch ein von 32 Damen ausgeführter Reigen wird zur Verherrlichung des Festes beitragen. Auswärtige Nichtturner, welche ihr Interesse zu den Festlichkeiten hierherfahren wird — und man erwartet deren zu Tausenden — möge der Hinweis von Vortheil sein, daß die zu 3 M. künstliche Festkarte zum Besuche aller festlichen Veranstaltungen vom 17. Juli bis 27. Juli berechtigt, die Lösung einer solchen allerdings streng persönlichen Karte in ökonomischer Beziehung die richtige Maßnahme ist. Die Festkarte gewährt aber noch eine weitere Ersparniß. Die Direction der Hess. Ludwigsbahn gestattet nämlich, daß die auf ihren im Großherzogthum Hessen belegenen Stationen am 24., 25. und 26. Juli nach Mainz gelösten einfachen Fahrkarten am Tage der Ausgabe auch zur Rückfahrt gelten, wenn mit dem Fahrbillet zugleich die Festkarte vorgezeigt wird. Möge sich daher Jeder rechtzeitig mit der Festkarte versehen.

-o- Eisenbahnverkehr. Im hiesigen Staatsbahnhof soll eine Fußweg-Überführung in brückenartiger Holzconstruction mit Treppenanlagen von der alten Gasfabrik nach dem Neumühlweg hergestellt werden, um den dortigen lebhaften Fußgänger-Verkehr, der durch die Rangirzüge sehr beeinträchtigt wird, zu erleichtern.

— Die Fahnenstreife, welche dem Männergesang-Verein „Concordia“ in Kloppenheim bei dem Eltviller Gesangswettstreit — als erster Preis in der Abtheilung Volkslied — zufiel, ist augenblicklich im Schaukasten der Victor'schen Kunsthandlung, Lannusstraße 13, ausgestellt. Die Schleife ist überaus reich gehalten in Stoffen und Material und wirkt ganz prächtig in ihrer geschickten Farben-Zusammenstellung.

— Etwas vom Bier. Der Director einer Münchener Brauerei sagt: Es ist nicht genug, gutes Bier in die Welt zu schicken, man sollte auch jeden Wirth und Trinker die Behandlung lehren! Wie wird verschälen? Biel Wirthe verstehen nicht einzuschänken und neun Zehntel Trinker verstehen nicht zu trinken! Dem Bier muß seine Kohlenäure er-

halten bleiben bis zum Munde des Trinkers. Durch die Kohlenäure nur allein bekommt das Bier gut. Wird sie durch verkehrtes Verfahren dem Biere entzogen, so hat es einen widrigen, faden Geschmack und liegt wie Blei im Magen, macht Kopfschmerzen und allerlei Uebelbefinden. Durch mehrmaliges Umgießen verflüchtigt sich ebenfalls die Kohlenäure, desgleichen durch Erwärmung. Erste Beugung ist: Verührung des Bieres mit der Luft oder Erwärmung zu vermeiden, so viel als möglich; das Bierglas muß dicht unter den Hahn gehalten werden. Verkehrt ist: das Ginchänken tief unter dem Hahn und Auf- und Niedertahren des Glases oder gar Luft einzuspritzen, wodurch die Kohlenäure gerabzu gemordet wird. Etwas Thörichteres oder Schlimmeres kann dem Biere nicht angethan werden. Die meisten Trinker, die kein Verständnis haben, wollen aber viel Schamun sehen. Wirth und Trinker sagen bei viel Schamun: „Das ist ein Bier!“ Das ist aber verkehrt. Das ist kein Bier.

— Woher kommt die Bezeichnung Freund Hein? Unter Freund Hein ist der Tod zu verstehen, als wohlwollendes, freundliches Wesen aufgefaßt. Die Bezeichnung ist erst 1774 von dem Dichter Mathias Claudius († 1815) eingeführt worden und hat sich rasch verbreitet. Auch im Holländischen ist „vriend Hein“ Name des Todes. Nach Weigand's deutschem Wörterbuch „scheint sich Freund Hein an den Hamburger Arzt Anton Hein anzuschließen, über welchen Hamburger Zeitschriften von 1760 bis 1770 scherzen (vgl. Göbde, Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung S. 631)“.

— Unfall. Der Sedanstraße 7 wohnende Maurergehülfe Sebastian Pauly fiel gestern Vormittag in einem Neubau und trug Verletzungen davon, so daß er nach seiner Wohnung verbracht werden mußte.

Vereins-Nachrichten.

* Der „Allgemeine Kranken-Verein G. V.“ hat dormalen 1750 Mitglieder. Die Kasse gewährt ihren Mitgliedern bei Erkrankung, welche mit Erwerbsunfähigkeit verbunden, eine tägliche Geldunterstützung von 1 M. 5 Pf., freie ärztliche Behandlung durch den Kassenarzt, Arzneien, Brillen, Bruchbänder, Päder und sonstige Heilmittel; beim Todesfall 60 Mark Beerdigungskosten. Das Ginchreibgeld beträgt 50 Pf. und der monatliche Beitrag 1 M. 10 Pf. Die Mitgliedschaft entbindet von dem Beitritt in die gemeinjamc Orlskrankenkasse. Das Bureau befindet sich Römerberg Nr. 8, Parterre (Director Seinhauer), woselbst Anmeldungen täglich in der Zeit von 11¹/₂—2 Uhr Mittags und 6¹/₂—8¹/₂ Uhr Abends entgegen genommen werden. Für sonstige Geschäfte des Vereins ist das Bureau den ganzen Tag geöffnet.

* Heute Sonntag Nachmittag um 2 Uhr anfangend hält der „Wiesbadener Dachdeckergehülfe-Verein“ ein Waldfest zum Besten verunglückter Dachdecker am Schwanze unter den Eichen ab, wozu wir des humanen Zweckes wegen die Freunde und Gönner des Vereins nochmals benachrichtigen wollen.

* Der Männergesangverein „Hilfa“ veranstaltet heute bei günstiger Witterung ein Waldfest auf „Speierskopf“, welches sich zu einem großartigen gestalten dürfte, indem außer hiesigen ein Mainzer und ein Frankfurter befreundeter Verein ihre Theilnahme bereits zugesagt haben und dürfte den Besuchern des Festes eine Fülle von abwechslungsreichen Vorträgen zu Gehör kommen. Außerdem hat der Verein in jeder Hinsicht die umfassendsten Vorkehrungen getroffen, sowohl durch gute Bewirthung als auch Veranstaltung verschiedener Volksspiele den Theilnehmern einen kurzweiligen Nachmittag zu verschaffen. Wünschen wir daher, daß auch der Himmel ein freundliches Gesicht zeigt und die getroffenen Arrangements zur Geltung kommen.

* Die Privatgesellschaft „Unitas“ veranstaltet ihr geplantes Waldfest nunmehr bei günstiger Witterung heute Nachmittag an der „Trauereiche“. Dieser Platz hat sich bei derartigen Festen besonders bewährt und Beliebtheit errungen, so daß bei dem seitens des Vorstandes gen. Gesellschaft getroffenen vorzüglichen Arrangement wohl auf einen zahlreichen Besuch zu rechnen ist.

* Der „Christliche Arbeiterverein“ begeht heute Sonntag, den 17. Juli, sein erstes Stiftungsfest. Der Festgottesdienst findet Nachmittags 5 Uhr in der Bergkirche statt, (Herr Pfarrer Wagner-Darmstadt). Von 7 Uhr an gefellige Nachfeier im evangelischen Vereinshause. Das Programm enthält u. a. Chorgesänge, Zitherspiele, sowie ein größeres Deklamatorium für 13 Personen. Alle Freunde des ev. Vereinshauses sind als Gäste willkommen.

* Der „Club Geselligkeit“ veranstaltet heute Nachmittag von 4 Uhr an eine Gemüthliche Zusammenkunft auf dem Wartthurm. Den Besuchern stehen einige gemüthliche Stunden bevor. Für genügende Unterhaltung ist seitens des Vorstandes Sorge getragen.

Stimmen aus dem Publikum.

* Auf das Eingekandt (aus Verschen statt unter „Stimmen“. D. Red.) unter „Provinziellem“ in der Freitagnummer (Morgenblatt vom 14. Juli) erlaube ich mir, dem geehrten Herrn Einsender bez. seines Appells an den Verschönerungsverein wegen des Thurmes auf der „Hohen Wursel“ zunächst zu bemerken, daß an der Erbauung dieses Thurmes der obige Verein gänzlich unbetheiligt ist. Derselbe ist von dem „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club“ errichtet worden, der auch den Weg von der Station Eiserne Hand bis zum Thurme mit Vegetafeln und Wegezeichen versehen, und wie sich Jedermann überzeugen kann, wohl auch ausreichend versehen hat. Ein Irrgeheiß ist bei nur ganz geringer Aufmerksamkeit auf die Zeichen und bei dem graben Weg faum möglich. Was den Weg selbst anbelangt, so ist derselbe allerdings herzlich schlecht und verfahren, er muß aber gerade zu der Zeit, in der ihn der geehrte Herr Einsender „bezaunen in einer halben Stunde“ zurückgelegt hat, doch nicht so sehr schlecht gewesen sein, denn man rechnet von der Station, bis man „das wahre Luginsbühl in Berg und Thal“ auf der Hohen Wursel erreicht, so ziemlich eine Stunde. Dann gehen aber doch auch von Station Chausseehaus — wenn auch mit etwas mehr Steigung — zwei gute Wege zum „deutschen Rigi“, nämlich die alte Schwalbacher Chaussee und der Waldweg, der beim Fortschreiten rechts von ihr abgeht. — Sicher ist nun aber soviel, daß die Forstbehörde keinerlei Interesse daran hat (Wildverjagung, Baumbeschädigungen! zc.) den Wald für Spaziergänger zugänglicher zu machen, und der „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club“ oder der „Verschönerungs-Verein“, die wohl gerne dazu bereit wären, einen Bromienadenweg durch den Wald anzulegen — die Genehmigung der Forstbehörden wollen wir voraussetzen — finden leider in unserer Weltkurst, die so zahlreiche Spaziergänger in unsere Wälder schickt, die die Anlagen der genannten Vereine benützen, nicht die genügende pekuniäre Unterstützung um jedem berechtigten Wunsch zu willfahren. Also, geschätzter Herr Einsender und Alle, die es angeht, die häufig über schlechte Wege und mangelnde Wegeweiser klagen, die Moral von der Geschichte ist: Eingekandt an die Zeitungen sind zwar gut, aber Eingekandt an die genannten Vereine sind viel zweckdienlicher, um Mängel, wie die oben erwähnten zu beseitigen. F. L. vom „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club“.

Provinzielles.

△ Aus dem Rheingau, 15. Juli. Die jungen Weinträubchen sind schon recht kräftig gewachsen. Leider ist der Behang nicht dem Blütenanfang entsprechend, da viele Blüthen infolge des regnerischen Wetters während der Blüthe „durchgefallen“ sind. Die Ausfichten versprechen kaum einen halben Herbst. Da die Träubchen aber schon ziemlich weit in der Entwicklung vorangeschritten sind, so sind die qualitativen Ausfichten, guten Nachsommer vorausgesetzt, noch ganz gute. — Das Besprühen der Reben hat sich allgemein eingeführt, weil die Winger recht deutlich den Erfolg sehen. Manche Winger haben dabei des Guten zuviel gethan und zu dick besprüht, so daß die Blätter völlig blau überzogen sind, was dem Wachsthum des Stocdes hinderlich ist. Bei der bald vorzunehmenden zweiten Besprikung ist doppelte Vorsicht nöthig. Es genügt eine dünne Besprikung. Bleibt bei der zweiten Besprikung mit Kupfervitriol-Lösung bei den Beeren ein Rest der Lösung bis zur Vese hängen, so wirkt dies störend auf die Gährung; denn das Kupfervitriol tödtet nicht nur den Blätterpilz, sondern auch den Hefepilz, der zur Gährung nothwendig ist. Es muß daher, um den erwähnten Uebelstand zu vermeiden, die Besprikung möglichst bald und nicht zu stark erfolgen.

Deutsches Reich.

* Das Telegraphengesetz — Beschränkung der elektrischen Anlagen — soll in letzter Stunde vom Bundesrath fallen gelassen sein. Wie der „Elektrotechnischen Zeitschrift“ von glaubwürdiger Seite mitgetheilt wird, sind im Bundesrath derartige Meinungsverschiedenheiten über das Elektrizitätsgesetz zu Tage getreten, daß man dasselbe bis auf Weiteres zurückgestellt hat.

Ausland.

* Oesterreich-Ungarn. Das Zustandekommen der Währungsreform in Oesterreich-Ungarn ist nunmehr gesichert. Die Abgeordneten-Kammern beider Reichshälften haben den betreffenden Vorlagen mit großer Mehrtheit gleichzeitig am Donnerstag zugestimmt. — In Triest ordnete die Behörde die Isolirung einer an Choleraähnlichen Erscheinungen erkrankten Magd an. Die eigentliche Natur der Krankheit konnte noch nicht festgestellt werden.

* Amerika. Die Staatsstruppen nahmen den Hauptstid der aufständischen Bergarbeiter nach heftigem Kampfe ein. Wallace und Mullan sind ebenfalls im Besitze der Truppen. Die Aufständischen drohen, die Bergwerke in die Luft zu sprengen; angeblich wurden bereits zwei Werke mit Dynamit gesprengt und verschüttet. Die Zahl der Todten und Verwundeten ist noch nicht festgestellt. Die Bergleute drohen, weiteren Widerstand zu leisten.

* Sien. Aus Shanghai wird eine erneute Bewegung gegen die Christen in der Provinz Hunan gemeldet.

Der Berggrutsch auf der Arlbergbahn.

Seit Samstag, den 9. d. M., früh 8 Uhr, giebt es zwischen Langen und Klösterle keine Bahnstrecke mehr. Aus dem sogenannten „Großen Lobel“, einer gewaltigen Felsenklucht, hinter welcher sich massive Steinrielen in den Aether heben, stürzten sich um die vorgenannte Morgenmunte Lummengen von Gestein, Steintrümmern, Gerölle los und gingen im Bereich mit ungeheuren Schneemengen aus den Felshöhen, die durch diese Bergabstürze frei wurden, zu Thal nieder. Die Breite des Schuttfeldes in der Gegend der einstigen Bahnstrecke beträgt über 300 Meter, in den tiefsten Abhängen, namentlich über der Reichstraße im Thale wohl bis zu 700 Meter. Man vermag sich jedoch aus dieser Angabe durchaus nicht einen Begriff zu machen von dem wahrhaft erschütternden Eindrud, den dieses Bild auf den Beschauer ausübt. Hoch oben auf einem funtreich aufgeführten Damme, der, wie die ganze Eisenbahnstrecke durchs Klosterthal, zu den hervorragendsten Bauten der Arlbergbahn gehört, an der nördlichen Thalseite lief die Strecke dahin, und nahm die Steigung derselben von Bludenz bis Langen (westliche Tunnel-Einfahrt) immer mehr zu. Von dieser ganzen Strecke, von dem Damme zwischen 111,8 bis 112,1, vor der sogenannten „großen Lobelbrücke“ ist nicht das Geringste mehr sichtbar, ja, die Bahn muß von den Ingenieuren vollständig erst gesucht, gezeichnet werden; dieser Theil, welcher etwa zehn Minuten außer der Station Langen beginnt und mindestens 300 Meter Länge hat, muß durchaus neu erbaut werden. Die Alpen, welche theilweise verschüttet wurde, trat auf ihren Ufern und suchte einen andern Lauf zu nehmen. Gegenwärtig verkehren die Personenzüge schon bis zum Felsensturz, und die Passagiere steigen auf rasch und sicher hergestellten Aufstiegen um; dadurch erleidet der Verkehr nur ganz geringe Verzögerungen. Am 11. Juli wurde mit der Legung eines Kollgelsies für die Beförderung der Post, der Passagiers- und Güterbespannen; an die Aufnahme des Güterverkehrs ist aber faum vor vierzehn Tagen zu denken. Der sogenannte Große Lobel bei Langen am Arlberge ist, wie überhaupt die ganze Strecke zwischen dieser und der Station Danudorf, der gefährlichste Theil der ganzen Arlbergbahn; im Winter stürzen da große Massen zu Thal, und nun dieser riesige Bergsturz! Es wäre daher jetzt wohl leicht an der Zeit, die Frage der Verlegung der Bahnstrecke auf die andere Thalseite wohl zu studiren, zu welcher es früher oder später doch kommen muß. Leider sind auch zwei Menschenleben der Katastrophe zum Opfer gefallen. Die in rasender Schnelligkeit einherstürzende Geröllfluth war eine Gede des dem Bauer Andreas Friz gehörigen, theilweise aus Holz gebauten Hauses vollständig weggerissen. In ebener Erde befanden sich zu zwei Stuben, in deren einer Friz und sein junges Weib mit ihrem sechs Wochen alten Kinde schliefen. Das Elternpaar wurde todt, in fürchterlichem Zustande, aufgefunden, das Kind wohl wie durch eine unerklärlichen Fügung lebend; das Mädchen hatte es voll Schlamm. Es ist unbestimmlich, daß das Kind nicht ertrickt ist. Ueber diesen beiden Stuben lag ein sogenanntes „Oberstödel“, in welchem der Knecht Camillo Berthold schlief. Auch dieses „Oberstödel“ war von dem vorbeisauenden Steinmeer weggerissen worden; von der ganzen Einrichtung dieses Haushaltes ist nicht zu sehen. Berthold lag eine Stunde lang lebendig im Geröll, dessen Schlamm vergraben, er litt, wie er erzählte, fürchterliche Todesangst. Erst nach einer halben Stunde hörte man seine Hilferufe und fand ihn. Der arme Mann ist schrecklich zugerichtet. An den Händen und Füßen zeigen sich Schnittwunden, ebenso ist sein Gesicht, seine Stirn und seine Kopfhaut vielfach zerschritten. Sein Schädel ist fast kahl und die Kopfhaare von ihm von der Stirn bis nach rückwärts wie abrasirt.

Aus Kunst und Leben.

* Der 4. Deutsche Philatelistentag führte die hervorragenden Postvereinsleiter-Sammler vom 9. bis 11. Juli in Prag zusammen. 40 Briefmarken-Sammlervereine mit 4900 Mitgliedern waren durch 78 Vertreter mit 122 Stimmen vertreten. Der Schuz der Sammler gegen Nebrude, die Einführung von Garantienempeln, vielmehr von Briefmarkencommisariaten, die nicht in der Hand einzelner Personen liegen, die Förderung des „Vertraulichen Correspondenzblatts“ waren die brennendsten Fragen der Tagesordnung. Mit überwiegender Majorität wurde Prag (mit 80 Stimmen) gegen Hamburg (46 Stimmen) zum Vorort des nächsten Philatelistentages bestimmt und zum Vorstehenden Herr Landgerichtsrath C. Lindenbergl gewählt.

* Die Ruinen von St. Cloud. Wie der „D. Z.“ aus Paris geschrieben wird, sollen jetzt die Ruinen von St. Cloud dem Erdbeben gleich gemacht werden, indem die bayrischen Reste des historischen Schlosses am 25. Juli zur öffentlichen Versteigerung gelangen. Ein schönes Geschicht, das sich dort abgepielt hat. Hier stürzte Heinrich III., dem Mönche Clement erdolcht, zu Boden, der Herzog von Orleans verirrte von St. Cloud aus gegen Ludwig XIV., Bonaparte führten denselben Namen den Staatsreich vom 18. Brumaire aus und Napoleon III. zog von dort aus in den Krieg gegen die Preussens.

Kleine Chronik.

Der Bürgermeister Lens in Delligenhafen bei Magdeburg wurde wegen Unterschlagung von städtischen Geldern vom Amt suspendirt und verhaftet.

In Leipzig-Lindenau suchte der Drogist Wagner ein Raumburg seine Geliebte, die Fabrikarbeiterin Schmidt zu ermorden. Wagner selbst vergiftete sich darauf mittelst Stramonin. Motiv: Eifersucht.

In Port Said stürzte der englische Oberst Wijnhaman sich von Bord des Dampfers „Venus“ ins Meer und ertrank.

In Gersleben bei Sangershausen lag das Feuerwerkslaboratorium von Große und Liebener in die Luft. Eine Person wurde getödtet, mehrere schwer verwundet.

Der an der englischen Küste aufgefundenen Luftballon ist der von Havre aus vermisste "Jupiter". Der Luftschiffer ist verschollen.

In Breslau sind Nachrichten über ein Eisenbahnunglück bei Brieg verbreitet. Das ein Unglück stattgefunden, ist zweifellos; nähere Nachrichten aber fehlen noch. (Siehe Telegramm.)

Die Mitglieder des Gesangsvereins "Arion" aus New-York wurden am Samstag in Wien von dem amerikanischen Consul, einem Stellvertreter des Bürgermeisters und von zahlreichen Abordnungen der niederösterreichischen Gesangsvereine auf das Herzlichste empfangen.

Vermischtes.

* **Ein Mord aus Irrthum.** In einem Hotel in Salo bei Brescia (Italien) ist ein junges böhmisches Zimmermädchen in ihrem Bette ermordet aufgefunden worden. Der Verdacht des Mordes fiel alsbald auf den Geliebten des Mädchens, einen braven jungen Mann, der verhaftet, jedoch gleich wieder in Freiheit gesetzt wurde, als sich herausstellte, daß das Mädchen einem unglückseligen Irrthum zum Opfer gefallen war. Der Mörder, den man kennt, dessen man aber bisher noch nicht habhaft werden konnte, hatte den Mord in der Meinung ausgeführt, einen reichen Viehhändler Namens Gide aus Trient vor sich zu haben, der inzwischen im nebenanliegenden Zimmer ruhig schlief und an dem er Rache üben wollte.

* **Eine eigenartige Jagd** wurde dieser Tage in Berlin in einem Badepark veranfaßt. Ein in der Kochstraße wohnender Manufakturhändler empfing per Post eine Kiste mit lebenden Kreuzottern. Vor der Ausladung hatten die Thiere Gelegenheit gefunden, der schadhast gewordenen Kiste zu entfliehen. Der Postkaffner, der sich mit dem giftigen Gewürm selbstverständlich nicht einlassen mochte, ersuchte den Gutsjäger, die Ottern, welche sich in den Winkeln des Postwagens verkrochen hatten, einzufangen, was diesem denn auch nach vieler Mühe gelang. Das jahrelang verammelte Publikum hielt sich in respectvoller Entfernung.

* **Einem Walfischfange** wird, wie schon früher gemeldet wurde, der Kaiser auf seiner Nordlandreise beiwohnen. Das hierzu ausersehene Walfischfänger-Schiff heißt, wie wir in der "Allg. N.-Corr." lesen, Duncan-Gren, hat neun Mann Besatzung und gehört der Anglo-Norwegian Fishing Co. Lim. in Tromsø. Vermuthlich wird der Kaiser von Karlsö oder bei Staard, der eigentlichen Station der Gesellschaft, an Bord des Walfischfängers gehen. Staard liegt im Tromsø-Amt, 12 Meilen nördlich von der Stadt Tromsø. Bei dem Fange ungünstigem Wetter soll zunächst auf der in der Nähe von Staard gelegenen Insel Andammen eine Jagd auf Rennthiere stattfinden, worauf dann bei besserem Wetter sofort zum Walfang in See gestochen wird. Für diese Jagden sind zusammen etwa vier Tage in Aussicht genommen. Gegenwärtig sind die Anzeichen dem Walfange günstig, da viele Wale gegen die Küste gehen.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden, 16. Juli.** In der gestrigen Strafkammer-Sitzung wurde noch die Verurtheilung des Bauers Wilhelm J. aus Reuhof gegen ein Urtheil des hiesigen Schöffengerichts, welches ihn wegen Mißhandlung und Verleumdung eines Reichthums auf dem Diebischer Felde mit 20 M. Geldstrafe belegte, verworfen und schließlich noch während mehrerer Stunden über einen Schiffsdiebstahl verhandelt. Am Sonntag den 20. März d. J. traf das Schiff "Franziska" des Schiffers Falkenstein mit 214,350 Kilogr. amerikanischem Weizen von Rotterdam in St. Goarshausen ein. Am Montag wurde mit der Lössung der für die Firma Henkesser in St. Goarshausen bestimmten Ladung begonnen. Am Dienstag Morgen bemerkte der Schiffer, daß eine größere Quantität des Weizens, die er auf 10 Saad, das sind 20 Centner, im Werthe von 250 M., verlor, während der Nacht gestohlen waren. Der Verdacht lenkte sich sofort auf die Lootsen, welche das Schiff von Draubach nach St. Goarshausen gebracht hatten, den Jos. August G. und den Wilhelm G. aus St. Goar. Die Untersuchung bestätigte diesen Verdacht, die Genannten, sowie der Bruder des Ersteren, der Schiffer Joh. Adam G., hatten 20 Centner Weizen, der mit dem gestohlenen identisch war, an den Müller Wilhelm St. in Werlan verkauft. Gegen die Schiffer G. wurde Anklage wegen Diebstahls, gegen den Müller St. eine solche wegen Hehlerei erhoben. In der Verhandlung ergab sich noch, daß der Diebstahl nicht allein das erschwerende Merkmal trug, daß er zur Nachtzeit verübt ist, sondern daß die Diebe auch in das Schiff eingestiegen sein mußten. Die Angeklagten G. verteidigten sich mit der verbrauchten Redensart, sie hätten den Weizen von einem Schiffer gekauft, den sie nicht nennen wollten. Nach beinahe sechsständiger Verhandlung wurden wegen fahrender Diebstahls verurtheilt Jos. Aug. G. zu 2 Jahren, Joh. Adam und Wilhelm zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Gegen den Müller St. wurden wegen Hehlerei auf 1 Jahr Gefängnis erkannt. Sämmtliche Angeklagten wurden sofort in Haft genommen. Der Schluß der Sitzung, welche durch eine Mittagspause unterbrochen worden war, erfolgte 9 1/2 Uhr Abends.

Telegramme.

(Continental-Telegraphen-Comp.)

Breslau, 16. Juli. Die Locomotive des Orientzuges stieg heute Nacht 11 Uhr hinter Löwen in Folge eines Radreifenbruchs. Der Packwagen und Postwagen stürzten um. Ein entgegenkommender Güterzug fuhr auf die beide Geleise sperrende Locomotive. Nach der "Breslauer Zeitung" sind 6 bis 8 Personen verletzt, 14 Wagen wurden beschädigt. Der Postwagen und mehrere Gepäckwagen stürzten die Böschung hinab. Die Verwundeten wurden nach Breslau ins Hospital geschafft. Sämmtliche Beamte sind an den Köpfen und Extremitäten schwer verletzt; besonders Bremser Franke.

gegenkommender Güterzug fuhr auf die beide Geleise sperrende Locomotive. Nach der "Breslauer Zeitung" sind 6 bis 8 Personen verletzt, 14 Wagen wurden beschädigt. Der Postwagen und mehrere Gepäckwagen stürzten die Böschung hinab. Die Verwundeten wurden nach Breslau ins Hospital geschafft. Sämmtliche Beamte sind an den Köpfen und Extremitäten schwer verletzt; besonders Bremser Franke.

Petersburg, 16. Juli. Das Befinden des Herrn v. Giers, welcher sich auf seinen finnländischen Besitzungen aufhält, hat sich neuerdings verschlimmert und muß derselbe wieder das Bett hüten.

Belgrad, 16. Juli. Königin Natalie richtete an den General Horvatovich ein Schreiben, in dem sie erklärt, nicht nach Ems zu gehen, nachdem sie nach den Vorfällen im Jahre 1888 in Wiesbaden die Schmach, niemals wieder den deutschen Boden zu betreten, nicht auf sich nehmen könne. (S. 3.)

Räthsel-Gaz.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)
Bilderräthsel.



Worträthsel.

Vor mir, deines Zieles Hoffen,
Liegt der Erste frei und offen,
Wollt' sich manchem nicht verperren
Mit dem Zweiten manche Thüre,
Würde mancher Mann zum Herren
Dieses Ersten wohl schon hier,
Wo auf Wiesen und auf Auen
Blühend kauftst das Ganze schauen.

Citaträthsel.

Aus jedem Citat ist ein Wort zu nehmen, so daß ein neues Citat entsteht.

- 1. Wo man singt, da laß dich ruhig nieder.
- 2. Ach, wie ist's möglich dann, daß ich dich lassen kann.
- 3. Ich weiß nicht, was soll es bedeuten.
- 4. Kauft man nicht zween Sperlinge um einen Pfennig?
- 5. Mit grohen Herren ist schlecht Krüchen essen.
- 6. Sie dienen gern der Fahne, die sie zum Siege führt.

Auflösungen der Räthsel in No. 318.

Räthsel: Maden-Mädchen.

Sieroglyphen:

Luft und Liebe zum Ding,
Macht alle Arbeit gering.

Umjennungsaufgabe:

Label mußt du lernen tragen,
Dir die Wahrheit lassen sagen,
Nicht darüber dich besorgen,
Wenn es heilsam dich wird nagen.

Rückert.

Wichtige Lösungen sandten ein: D. Obl. und Jos. Bös von hier.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Amisrichter Keller, Anna, Herrn Hauptmann a. D. Arnold Lorenz, München. Herrn Seconde-Leutnant Ged, Colmar i. E. Herrn Rittmeister Walter Frhn. v. Hebed, Potsdam, Herrn Lieutenant von Winterfeldt, Baden-Baden. Eine Tochter: Herrn Rittmeister v. Rieten, Parchin. Herrn Premierlieutenant v. Storch, Neu-Muppin. Herrn Premier-Lieutenant v. Goerne, Magdeburg.

Verlobt: Fräulein Gertrud Spillert mit Herrn Unterarzt Dr. med. Oswald Niehl, Bromberg-Berlin. Frau Marie Fortel, geb. Verlet mit Herrn Forstassessor Wolf Frhn. von Wangenheim, Gotha. Fräulein Else Wehling mit Herrn Premierlieutenant Arthur Krache, Berlin.

Verheiratet: Herr Consul Commerzienrath Karl Maillon mit Fräulein Elise Korn, München. Herr General-Major v. Jund mit Fräulein v. Schlichting, Karlsruhe. Herr Oberst Fritz Synold v. Schüz mit Fräulein Gertrud v. Goldbus, Schloß Tinz.

Gestorben: Herr Assistenzarzt I. Kl. d. Res. Dr. med. Georg Lehzen, Hannover. Herr Lieutenant Kurt v. Schwerin, Ubars a. Rüg. Herr Kammerherr Ernst Willibald v. Goldacker-Ilshoven, Mahlsdorf. Herr Regierungsbaumeister Karl Timman, Breslau. Gräfin Anna von Bourtoles, geb. von Beyhmann-Hollweg, Schloß Oberhofen (Schweiz). Frau Senator Lina Brandt, geb. Pieper, Hannover.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 16. Juli 1892.

Reichsbank-Disconto 3 1/2.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 1/2.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Städt. Obligationen.		Reichenb.-Pard. ult.		Böhm. Nord Gld. 100.80		Meining. Hyp.-B. 101.	
4.	Dtsch. Reichs-A. 107.15	4.	Frankf. M. Lit. R. 108.25	4.	Gotthard-Bahn 142.40	4.	West Sib. fl. 85.45	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. 102.45
3 1/2	» 100.70	»	» N & Q 98.90	»	» Jura-Simpl. Pr.-A. —	»	» Gold 102.90	3 1/2	» » K L 98.45
3.	» 87.90	»	» S 98.50	»	» St.-A. gar. —	»	» Elisabeth stpf. 96.20	4.	Pfälz. Hyp.-Bk. 102.20
4.	Pr. cons. St.-Anl. 107.05	4.	Darmstadt 95.00	»	» conv. Westb. 46.	»	» stfr. 101.15	3 1/2	» » 97.—
3 1/2	» 100.75	4.	Heidelberg 1890 102.60	»	» Genuss-Sch. 7.80	4.	Franz-Josef Sib. fl. 81.80	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.—
3.	» 87.90	4.	Karlsruhe 1886 87.	»	» Schweiz. Central 129.60	4 1/2	Gal. C.-Ldw. » 89.20	4.	» Central-B.-Cr. 102.90
4.	Bad. St.-Obl. 103.85	»	Mainz —	»	» Nordost 109.	4.	» 1890 81.70	3 1/2	» » 95.40
4.	» v. 1886 106.15	»	Mannheim 1890 —	»	» Verein. Schweizb. 67.60	4.	Oest. Localb. Gld. 96.40	3 1/2	» Comm.-Oblig. 95.40
4.	Bayer. » 108.90	»	Wiesbaden 96.70	»	» Ital. Mittelmeer 100.50	5.	» Nordwest —	4.	» Hyp.-B. div. Sr. 102.20
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 98.20	»	» — 102.50	»	» Meridionale 126.30	5.	» Lit. A, Sib. fl. 91.90	3 1/2	» » 96.—
4.	Hessische Obl. 105.	5.	Bukarest —	»	» Russ. Südwest 72.45	5.	» B, » 90.80	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk. 95.40
3 1/2	Mecklenbg. Anl. 97.50	»	1888 —	»	» Luxemb. Pr.-Henri 66.90	5.	» Süd. Lomb. Gd. 104.95	4.	» Stbd.-Cd. Mnch. 102.10
3.	Sächsische Rte. 88.20	»	Lissabon 2000r 51.10	Zf.	Industrie-Actien.	4.	» » » Fr 61.95	5.	» Ital. Allg. Imm. Le 85.70
4.	Wrtth. Obl. 75-80 104.25	»	» 400r 51.10	4.	Allgem. Elekt.-G. 140.10	»	» » » 1871 » 107.80	4.	» » Nationalbk. 94.90
4.	» » 81-83 105.90	»	Neapel St. gar. Le. 80.50	»	» Anglo-Cr.-Guano 142.60	»	» Ung. Stab. G. fl. 100.90	4.	Oest. B.-Crd.-B. 98.20
4.	» » 85-87 —	»	Rom Ser. II-VIII 80.75	»	» Bad. Anil.-u. Sodaf. 274.30	»	» » » 100.75	4 1/2	Russ. Bod.-Crd.-Bl. 98.80
3 1/2	Gal. Propin. stfr. fl. 80.45	»	Zürich Fr. 96.80	»	» Zuckerf. Wagh. 56.60	»	» » 1-8 Em. Fr. 76.50	4.	Schwed. R.-H.-B. 100.80
4.	Schwed. Obl. 103.55	»	Pr. Buenos-Air. 33.70	»	» Bierbr.-Ges. Frkf. 31.50	»	» » 9 » 75.75	3 1/2	» » 92.10
3 1/2	» » 94.15	»	Stadt Buenos-Air 52.	»	» Pr.-A. 88.	»	» v. 1885 » 75.75	5.	Serb. StB.-C.-A. Fr. 87.30
3.	» » 85.20	Zf.	Bank-Actien.	»	Brauerei Binding 165.80	»	» Erg.-N. » 75.75		
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89Fr. 101.50	»	Dtsche Reichsbank 149.80	»	» Duisburg 61.	»	Prag-Dux. Gold 108.40		
5.	Griech. G.-A. v. 90 65.90	»	Frankfurter Bank 140.50	»	» z. Fische (Kiel) 190.	»	Raab-Oed. » 68.10		
4.	» » kl. 66.50	»	Amsterdamer Bank 146.70	»	» z. Essighaus 68.60	»	Rudolf Silber fl. 81.70		
4.	» » v. 87 58.85	»	Basler Bk.-Verein 127.30	»	» Kalk (v. Bardh.) 95.80	»	» (Salzkgb.) 101.		
4.	» » £ 100 58.70	»	Berl. Handelsg. ult. 142.90	»	» Kempff 131.50	»	Ung. N.-Ost Gld. » 87.35		
4.	» » £ 20 58.70	»	Darmst. Bank 138.	»	» Mainzer Act. 154.80	»	» Galizische » fl. 87.35		
5.	Ital. Rente cpt. Lire —	»	Deutsche Bank 162.90	»	» Park Zweibr. 92.	»	Ital. gar. E.-B. Fr. 55.70		
»	» » ut. 91.20	»	D. Genoss.-Bank 120.30	»	» Stern, Oberrad 139.20	»	» » 500r 55.70		
»	» » 10000r —	»	» Unionbank 79.	»	» Storch, Speyer 90.60	»	» Mittelmeer » 84.60		
»	» » kleine 55.18	»	» Vereinsbank 106.95	»	» Werger 61.50	»	» Livorneser 63.20		
»	Oest. Gold-Rte. fl. 96.15	»	Discont.-Comm. » 189.60	»	Brauhaus Nürnberg 77.60	»	Sardin. Secund. Le. 78.60		
4 1/2	» St.-E.-O. (Elis.) 98.45	»	Dresdener Bank 145.40	»	Cementw. Heidelb. 129.80	»	Sicilian. E.-B. » 82.50		
4 1/2	» » Silb.-Rte. Juli 81.	»	Frankf. Hyp.-Bk. 138.	»	Chem. Fbr. Griesh. 185.20	»	Südit. (Mér.) Fr. 58.80		
4 1/2	» » » April 80.90	»	» Hyp.-Cr.-Ver. 110.40	»	» Goldenbg. 97.60	»	Toscan. Central » 101.60		
4 1/2	» » Pap.-Rte. Febr. 80.90	»	Internat. Bank 100.50	»	» Weiler & Co. 153.	»	Gotthardbahn » 104.50		
4 1/2	» » » Mai 80.20	»	Mitteld. Creditbk. 100.80	»	Dpfkornb.-u. Hefef. 87.	»	Gr. Russ. E.-B.-Gs. » 92.10		
3.	Portug. St.-Anl. 89.45	»	Nat.-Bk. f. Dtschl. 115.50	»	D. Gld.-u. Silb.-Sch. 223.90	»	Russ. Südwest Rbl. 89.05		
»	» » russ. Schuld 23.	»	Nürnberg. Vereinsbk. 171.	»	D. Verlagsanstalt 182.	»	Ryäsian-Kosl. 91.		
»	» » kleine St. 23.20	»	Pfälzische Bank 115.	»	Eiseng. v. Mill. & A. 79.40	»	Warsch.-Wien. » 96.		
»	Rum. amort. Rte. Fr. 97.10	»	Rhein. Creditbank 118.40	»	Farbwerke Höchst 282.30	»	Wladikawkas Rbl. 91.		
»	» » kl. 97.20	»	Schauffhaus. B.-V. 107.30	»	Filzfabrik Fulda 148.	»	Anatolische 86.80		
»	» » am. 1890 82.35	»	Stiddeutsche Bank 102.90	»	Frankf. Baubank 101.50	»	Portugies. E.-B. » 37.		
»	» » innere Lei 81.90	»	Stidd. Bod.-Cr.-Bk. 157.25	»	» Hotel 80.	Zf.	Am. Eisenb.-Bonds.		
»	» » äuss. 82.90	»	Württ. Vereinsbk. 124.35	»	» Trambahn 208.50	4.	Atlant. & Pac. 1937 65.80		
»	Russ. II. Orient Rbl. 64.45	»	Oesterr.-Ung. Bank 843.	»	Gelsenk. Gussst. 86.30	4.	Brunsw. & W. 1937 65.90		
»	» » III. Orient 64.90	»	Oesterr. Länderbk. 185.50	»	Glasindustr. Siem. 155.	4.	Calif. Pac. I. M. 1912 106.50		
»	» » Cons. v. 1880 94.10	»	» Creditanst. 264.	»	Grazer Trambahn 98.	4.	Central Pac. 1898 108.10		
»	» » Eish.-A.-I-II 95.50	»	Ungar. Creditbk. 305.	»	Int. B.-u. E.-B. St.-A. 118.40	4.	do. (Joag Vall) 1900 108.05		
»	Serb. amor. G.-R. 81.45	»	» Esk. u. W.-B. 98.37	»	» » Pr.-A. 125.50	4.	Chic. Burl. Nbr. 1927 86.60		
»	» » Taback-Rente 81.	»	Unionbk. in Wien 207.12	»	» » » 192.50	4.	» Milw.-St. Paul 1910 115.50		
»	» » St.-E.-Obl. A. Fr. 82.90	»	Wiener Bk.-Verein 97.25	»	» Elektr. G. Wien 98.70	4.	» » » 1921 106.90		
»	» » » B 81.70	»	Allg. Els. Bkges. 111.	»	» » » 1921 106.90	4.	» » » 1921 106.90		
»	Spanier cpt. Ps 62.60	»	D. Eff. u. Wechs.-Bk. 114.10	»	» » » 1921 106.90	4.	Chic. Rock. Isl. 1934 99.20		
»	» » ut. 62.60	»	Mein. Hypoth.-Bk. 103.50	»	» » » 1921 106.90	4.	Denv. & RioGr. 1900 114.90		
»	» » kl. 62.60	»	Banque Ottomane 112.90	»	» » » 1921 106.90	4.	» » » 1921 106.90		
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 96.60	Zf.	Eisenbahn-Actien.	»	» » » 1921 106.90	4.	Illinois Centr. 1952 99.		
5.	Türk. Zöll.-O. opt. —	»	Heidelberg-Speyer 39.90	»	» » » 1921 106.90	4.	Louisv. & Nsh. 1921 119.40		
»	» » £ 20 —	»	Hess. Ludw.-Bahn 115.	»	» » » 1921 106.90	4.	» » » 1921 106.90		
»	» » ut. 90.80	»	Ludwigsh.-Bexb. 224.	»	» » » 1921 106.90	4.	North Pac. I. M. 1921 114.90		
»	» » Fund. v. 88 88.95	»	Lübeck-Büchen. 147.20	»	» » » 1921 106.90	4.	do. III » 1937 104.40		
»	» » priv. v. 1890 84.70	»	Marienb.-Mlawka 57.60	»	» » » 1921 106.90	4.	do. cons. » 1989 80.60		
»	» » cons. » 74.75	»	Pfälz. Maxbahn 113.95	»	» » » 1921 106.90	4.	Oreg. Rv.-Nav. 1925 95.70		
»	» » conv. Lit. B 27.20	»	» Nordbahn 68.	»	» » » 1921 106.90	4.	Missouri Cons. 1920 105.35		
»	» » » D 20.	»	Werrabahn 78.50	»	» » » 1921 106.90	4.	South Pac. Cal. 1905/6 111.65		
»	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. 93.80	»	Albrecht 5.W. 170.50	»	» » » 1921 106.90	4.	Wst. N.-Y. Phil. 1937 101.90		
»	» » ut. 93.75	»	Alfeld 98.50	»	» » » 1921 106.90	4.	» » » 1927 31.80		
»	» » » 8.500 94.60	»	Böhm. Nord 158.12	»	» » » 1921 106.90	»			
»	» » » 8.100 94.60	»	» West 295.25	Zf.	Bergwerks-Actien.	»			
4 1/2	» » Eis.-Al. Gld. 102.90	»	Buschtherad. B. 85.65	4.	Concordia, Bgb.-G. 80.80	Zf.	Pfandbriefe.		
4 1/2	» » » Silb. 85.65	»	Czakath-Agram 61.	4.	Courl. Bergw.-A.-G. 55.	4.	Bayr. Vrb. Mnch. 101.70		
»	» » Pap.-Rte. 85.95	»	» Pr.-Act. 205.87	4.	Gelsenkirch. ult. 136.80	3 1/2	» » » 96.		
»	» » Inv.-Al. v. 88 101.30	»	Donau-Drau 170.75	4.	Hugo b. Buer i. W. 86.	4.	Nürnberg. » Pfdb. 101.60		
»	» » Grundentl. fl. 81.	»	Dux-Bodenb. ult. 435.25	4.	Kaliw. Aschersleb. 129.	3 1/2	» » » 96.25		
»	Argent. v. 1887 Pes 36.20	»	Gal. Carl-Ludw.-B. 182.25	»	» Westeregelt 89.	4.	B. Hyp.-u. W.-B. » 102.90		
»	» » v. 88 innere 36.40	»	Graz-Köflach ult. 217.	»	» » » 15.75	3 1/2	» » » 98.		
»	» » v. 88 äuss. 36.40	»	Lemberg-Csarn. 268.59	»	» » » 44.	4.	Frkf. Hypb. b. 1885 101.30		
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 97.40	»	Oest.-Ung. St.-B. 254.62	»	» Pr.-A. Lit. A. 54.	4.	» » v. 1886/90 101.60		
4.	Un. Egypt.-A. opt. 97.40	»	» Local-B. 149.25	»	» » » 55.	4.	» » Ser. XIV 102.50		
»	» » ut. 98.	»	» Südbahn 86.87	»	» » » 189.	3 1/2	» » » 95.50		
»	Priv. Egypt.-Anl. 83.70	»	» Nordwest 183.25	»	» » » 110.30	4.	Hyp.-Crd.-V. 101.50		
»	Mexik. St.-Anl. 84.10	»	» » Lit. B 294.76	»	» » » 110.30	4.	Ldw. Örd. Bk. Frkf. 101.80		
»	» » 2040r 85.80	»	Prag-Dux. Pr.-A. 115.25	Zf.	Prior-Obligation.	4 1/2	Hyp.-Bk. i. Hamb. 100.80		
»	» » 408r 85.80	»	» » Stamm 68.75	5.	Albrecht Gold 80.55	3 1/2	» » » 94.80		
»	» » Eisenb.-Ob. 71.	»	Raab-Oedenb. 71.70	»	» Silber fl. 80.55				

Anleihenlose.

Zf.	Verzinsl. in Procenten
4.	Bad. Präm. Th. 100 136.35
4.	Bayer. » 100 141.20
5.	Don. Regul. 5 fl. 100 —
3 1/2	Goth. Pfd. I. Th. 100 100.80
3 1/2	» II. » 100 106.90
3.	Holl. Comm. fl. 100 102.90
3 1/2	Köln-Mind. Th. 100 133.10
3.	Madrid. Fr. 100 44.—
4.	Mein. Pr.-Pf. Th. 100 128.90
5.	Oest. v. 1854 6 fl. 250 130.70
4.	» » 1860 » 500 139.80
3.	Oldenburger Th. 40 127.70
4.	Stuhl-R.-Gr. » 100 130.10
5.	Türk. Fr. 400 (i. C. 76) 37.30

Unverzinsliche per Stück

—	Ansbach-Gunz. fl. 7 42.
—	Augsburger » 7 30.8
—	Barletta Fr. 100 —
—	Braunschw. Th. 20 100.70
—	Bukarest Fr. 20 —
—	Finländische Th. 10 38.5
—	Freiburger Fr. 15 31.5
—	Genua Le. 150 121.4
—	Kurhess. Th. 40 88.00
—	Mailänder Fr. 45 —
—	» » » 10 19.3
—	Meiningen fl. 7 27.5
—	Neuchâtel » 10 32.
—	Oesterr. v. 64 fl. 100 32.65
—	» Credit v. 58 » 100 32.65
—	Pappenheimer fl. 7 29.0
—	Schwedische Th. 10 32.0
—	Ung. Staatsg. fl. 100 23.15
—	Venetianer Le. 80 29.0

Wechsel. Kurze

Amsterdam	189.7
Antwerpen-Brüssel	80.0
Italien	270.0
London	20.0
Paris	